

FURNIER

MAGAZIN 2022

Furniererzeugung 4.0

Veneer production 4.0

Furnierschichtholz

Laminated veneer timber

Furnier-Veredelung

Veneer finishing

Ein Supplement von Holz-Zentralblatt und HK



Covering the World with Veneer

Manufacturing and sales

In offer:

Rotary Birch Veneer

Sliced Veneer: Birch, Oak, Beech, Pine, Maple,
Aspen, Ash, Alder, European Cherry, Larch,

American species: Walnut, White and Red Oak.

Spliced Veneer faces

in all above mentioned species.



Balti Spoon OÜ

Kupu küla, Kuusalu vald
74610 Harju county
Estonia
Tel: +372 6712 450
www.baltispoon.ee
baltispoon@moehring-group.com



Lubelski Fornir

Lubelski Fornir Sp. z o.o.

ul. Lwowska 31
22-650 Łaszczów
Poland
tel. +48 84 66 11 493
www.lubelskifornir.pl
info@lubelskifornir.pl



The mark of
responsible forestry
FSC® C019419

Ask for our FSC® certified products.



The mark of
responsible forestry
FSC® C003593

Ask for our FSC® certified products.



Angst baut niemals ein Zuhause
 Beginnend mit der Corona-Pandemie über den Russland-Ukraine-Krieg bis hin zu den Preisexplosionen im Rohstoffbereich, im Energiesektor und den übergreifenden Preiserhöhungen im alltäglichen Leben, springt uns dieses eine Wort entgegen, das uns alle aufschrecken lässt: Rezession. All diese Parameter haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Realwirtschaft. Wir befinden uns nach wie vor nicht in einer postpandemischen, sondern in einer intrapandemischen Phase. Und hier ist Pandemie nicht nur in Bezug auf Corona zu verstehen.

Es ist zudem nur schwer absehbar, wie lange die Störungen bei den internationalen Lieferketten für die Unternehmen anhalten, und welche wirtschaftlichen und sozialen Abläufe sich daraus final ergeben werden. Letzten Endes wird es zu einer Kaufzurückhaltung bei den Haushalten und weniger Investitionen durch die Unternehmen führen. Und dadurch sinkt die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Daher sind in rezessiven Zeiten Steuersenkungen und auch eine Erhöhung der Staatsausgaben seitens der Bundesregierung sinn- und wirkungsvoll, um den Binnenmarkt zu stützen.

In diesem Umfeld muss auch die Furnierbranche sich zu behaupten versuchen.

Was kann helfen? Aus gutem Grund begrüßt die Furnierwirtschaft die Beschleunigung der Klimaschutzbestimmungen. Die Menschen erwarten eine effektivere Klimapolitik mit mehr Nachhaltigkeit. Jeder Einzelne trägt hierzu selbst Verantwortung. Und da Holz der nachhaltigste Rohstoff überhaupt ist, stehen hier die Chancen durchaus gut, dass Holz in naher Zukunft zum wichtigsten Rohstoffmaterial überhaupt wird. Holz ist ein Geschenk unseres Planeten. Und die Furnierproduzenten betreiben die nachhaltigste Einzelbaumnutzung. Natürlich ist die aktuelle Phase auch für die Furnierindustrie eine schwierige, in der die Marktfähigkeit aller Beteiligten einem Härtestest unterzogen wird, sich gleichzeitig aber auch Chancen bieten. Respekt und Orientierung an den Herausforderungen sind vonnöten, aber wir sollten keine Angst vor der derzeitigen Situation zeigen, denn Angst hat noch nie ein Zuhause gebaut.

Im Fokus des 26. Furnier-Magazins stehen die aktuellen, branchenrelevanten Themen der Bereiche Markt-, Produkt- und Technologieentwicklungen, häufig auf der Basis beispielhafter Objekte und Objektlösungen.

Viel Freude bei der Lektüre wünschen Ihnen



Dr. Vera Steckel
 Freie Redakteurin
 (Freelance editor)



Uwe M. Schreiner
 Verlagsleitung
 (Publisher management)

We hope you enjoy the read!

Fear has never built a home
 From the coronavirus pandemic through the Russia-Ukraine war to the price explosions in raw materials and the energy sector, not to mention the widespread price rises in every day life, there is one word that brings fear to everyone's heart: recession. All these parameters have far-reaching effects on both the financial markets and the real economy. We continue to find ourselves not in a post-pandemic phase as before, but in an intra-pandemic phase. And by pandemic we don't just mean coronavirus. It is also difficult to estimate how long the disruption to international supply chains for companies will endure, and what consequences this will ultimately have for society and the economy. In the end, households will reign in their spending and businesses will cut back on their investment. And that will result in a general fall in demand across the economy. That is why tax cuts and an increase in public spending by federal government in times of recession are both sensible and effective if the domestic market is to be supported.

In this environment the veneer sector must also seek to assert itself. What can help? The veneer industry has good cause to welcome the acceleration of climate protection regulations, with people expecting a more effective climate policy alongside greater sustainability. Every single person bears responsibility for this. And since wood is the most sustainable raw material of all, the chances of wood proving to be the most important raw material of all in the near future are certainly good. Wood is a gift from our planet, and veneer producers make the most sustainable use of an individual tree. It goes without saying that the current phase is also going to be a difficult one for the veneer industry in which the market capability of all stakeholders will undergo a test of toughness, but where there will also be opportunities. Respect and a focus on the challenges are essential, but we should not have any fear of the current situation, because fear has never yet built a home.

The 26th veneer magazine focuses on the latest issues of relevance to the industry from developments in the markets, products and technology, based mainly on model properties and property solutions.


	Editorial	3
	Fokus/Focus	6
Holz schafft Atmosphäre (Schorn&Groh)		20
<i>Wood creates atmosphere</i>		
Deutsche Möbelindustrie auf Achterbahnfahrt (VDM)		24
<i>Rollercoaster ride for German furniture industry</i>		
Keine leeren Versprechungen (Barth)		28
<i>No empty promises</i>		
Akustik nachhaltig verbessern (Neuhofer)		32
<i>Lasting improvement in acoustics</i>		
Gesunde Entscheidung für Holz (Roser)		34
<i>Healthy decision for wood</i>		
Einfach konstruieren, transparent fertigen (Homag)		40
<i>Simple design, transparent production</i>		
Trotz allem (IFN)		42
<i>Despite everything</i>		
Luxus in Nussbaum und Lärche (Europlac)		48
<i>Luxury in walnut and larch</i>		
Holzartenwissen im App-Format (Thünen Institut)		52
<i>Wood type knowledge in app format</i>		
Digitalisierung schafft Effizienz (BSS)		58
<i>Digitalization delivers efficiency</i>		
Möbel, die sich selbst aufbauen (Hygroshape)		64
<i>Furniture that builds itself</i>		
Auf Hochtouren (Danzer)		66
<i>In full swing</i>		
Mit Furnier ist alles möglich (Decospan)		70
<i>Anything's possible with veneers</i>		
Es muss nicht immer Holz sein (Nevi)		74
<i>It doesn't always have to be wood</i>		
Ein edler Hingucker (Roser)		76
<i>An elegant eye-catcher</i>		

Titelfoto, Seite 4:

Das Kaufhaus des Westens in Berlin (KaDeWe) erfährt eine grundlegende Umgestaltung. Neu ist eine Rolltreppe, die sich von der ersten bis zur sechsten Etage erstreckt. Durch die versetzte Anordnung entsteht das Bild eines Trichters. Die Platten mit amerikanischem Nussbaum für die Verkleidung stammen aus dem Portfolio von Europlac. Mehr zu diesem Objekt ab Seite 48.

Cover photo, Page 4:

Legendary department store Kaufhaus des Westens in Berlin (KaDeWe) is undergoing a radical revamp, with one new feature being an escalator reaching all the way from the first to the sixth floor. The offset configuration makes it look rather like a funnel. The panels of American walnut used for the lining come from the Europlac portfolio. More on this project starting on page 48.



MAN MUSS
DAS UNMÖGLICHE
VERSUCHEN,
UM DAS MÖGLICHE
ZU ERREICHEN.

*Gedanken von
Hermann Hesse.*

*Räuchereiche
von Fritz Kobl.*

*Nur eine von über 160
Holzarten, die wir ständig
für unsere Partner
in aller Welt zu erlesenen
Furnieren aufarbeiten.*

*Sprechen Sie mit uns:
Furnierwerk Fritz Kobl
Postfach 1129
D-97747 Karlstadt
Telefon (0 93 53) 79 50
www.kobl-furnier.com*





Foto: Heitz-Gruppe / source: Heitz Group

Kante zeigen Neuer Auftritt von Heitz mit prägnantem Profil

Die Heitz-Gruppe mit Hauptsitz im niedersächsischen Melle setzt mit ihrer Furnierkanten-Qualität Maßstäbe und hat sich als einer der führenden Zulieferer für die Holzverarbeitende Industrie und den Fachhandel des Handwerks etabliert. Um die Stellung als marktprägender Furnierkanten-Spezialist deutlich zu machen, wurde der Firmenauftritt optisch und inhaltlich komplett überarbeitet. Die Modernisierung umfasste das gesamte Corporate-Design - angefangen beim Logo bis hin zur Neugestaltung der Website.

Der neue Webauftritt startet mit einem sich drehenden menschlichen Profil aus Furnierkanten sowie einem verbalen Dreiklang: „Innovation formen. Kante zeigen. Profil gewinnen.“ Heitz betont damit seine Position als moderne Marke und als Schrittmacher der Innovation, dessen Produktpalette von Echtholz- und Industriefurnierkanten über Starkfurnierkanten bis hin zu Umman- telungs- und Softformingfurnieren reicht. Ein weiterer Dreiklang ergibt sich durch den gemeinsamen Auftritt von Heitz Deutschland mit den beiden Tochterunternehmen Heitz Élfurnér Művek Kft. in Ungarn und American Veneer Edgebanding Co., Inc. (A.V.E.C.) in den USA. Die Gruppe unterstreicht dadurch ihre strategischen Ambitionen in Bezug auf internationale Ausrichtung und die Unterneh-

menswerte Qualität, Nachhaltigkeit und starke Kundenorientierung.

Bei der Webseite wurde besonderes Augenmerk auf eine übersichtliche Menüführung, einen aufgeräumten Look und knappe, aber informative Texte gelegt. Durch eine moderne Produktpräsentation des Furnierkanten-Portfolios wird die Qualität des Materials sinnlich erfahrbar. Interessierte können sich unter www.heitz.de; www.heitz.hu und www.avec-usa.com selbst ein Bild machen.

Die Geschichte von Heitz begann im Jahr 1975 mit der Produktion von Echtholz-Furnierkanten. Mittlerweile bietet die Firma Furnierkanten für alle Anwendungsbereiche und nach individuellen Kundenvorgaben an, außerdem ergänzen 3D-strukturierte Oberflächen das Leistungsspektrum. Der Einsatz modernster Technologie ermöglicht eine effiziente Produktion in gleichbleibender, hoher Qualität. Nachhaltigkeit spielt dabei auf verschiedenen Ebenen eine zentrale Rolle: Neben der Verwendung von Strom aus erneuerbarer Quelle und der Kompensation des freigesetzten CO₂ ist Heitz FSC-zertifiziert und leistet so einen Beitrag zu einer ökologisch verantwortungsvollen Waldwirtschaft - denn Holz ist der wichtigste Werkstoff für das Unternehmen.

Aufgeräumt und mit prägnantem Profil zeigt sich der überarbeitete Firmenauftritt der Heitz-Gruppe, im Bild die Startseite der neuen Webpräsenz.

The new corporate facelift for the Heitz Group presents a tidy, striking new profile - shown here is the homepage of the new website.

Showing edge Heitz makeover delivers a striking new profile

From its headquarters in Melle in Lower Saxony/Germany, the Heitz Group has set new standards with the quality of its veneer edgings and has established itself as a leading supplier to the wood-processing industry and to specialized retail outlets for the trade. The company has now completely updated its corporate image - both visually and in terms of content - in order to highlight its position as a dominant, market-shaping veneer edging specialist. The modernization covers all aspects of its corporate design - from the company logo all the way through to a complete website redesign.

The new web appearance starts with a rotating human profile created from veneer edgings, which is accompanied by a trio of phrases: "Shaping innovation. Showing edge. Gaining profile." Heitz is using this to emphasize its position as a modern brand and as a driving innovator in the industry, with a product portfolio ranging from real wood and industrial veneer edging to thick edgebands and jacketing/soft-forming veneers. Keeping things in three, Heitz Germany now appears together with its two subsidiaries Heitz Élfurnér Művek Kft. in Hungary and American Veneer Edgebanding Co., Inc. (A.V.E.C.) in the USA. This underlines the strategic ambitions of the group with regard to its international focus and its corporate values of quality, sustainability, and a strong focus on the customer.

Special attention has been paid on the website to ensuring that the menu-based layout is clear, with a tidy overall appearance and short but highly informative text segments. The quality of the company's materials becomes almost tangible thanks to state-of-the-art product presentations covering the full edgebanding portfolio. If you would like to find out more, please find out for yourself at www.h-heitz.de, www.heitz.hu, or www.avec-usa.com depending on your region. The history of Heitz began in 1975 with the production of real wood veneer edging. Today, the company offers edgebanding for a full range of applications, individually tailored to the requirements of its customers, and its portfolio is rounded off with 3D-structured surfaces. Use of state-of-the-art technology enables efficient production in consistently high quality. In the process, sustainability plays a key role at multiple levels. As well as using electrical power from renewable sources and offsetting the released CO₂, Heitz is FSC certified and thus makes a contribution to ecologically responsible forest management - after all, wood is the single most valuable raw material for the company.



SHINNOKI®
prefinished wood panels



Infinite Wood

Farbkonsistenz bei Shinnoki (Platten mit fertiger Oberfläche)
oder grenzenlose Maser- und Farbkontinuität der Infinite Wood-Kollektion.
Decospan ist Ihr zuverlässiger Partner.

DECOSPAN®
Wood Solutions

SCHLAUTMANN
Furniere
Streu

- Messerfurniere
- Fixmaße

Lohn-
messung

- Lohnschnitt
- Lohntrocknung

Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

Signet attains “climate-neutral furniture manufacturer” status

Household furniture manufacturer Signet Wohnmöbel GmbH from Hochstadt am Main/Germany has joined the climate initiative “Klimapakt für die Möbelindustrie” (Climate Agreement for the Furniture Industry) set up by the German Furniture Standards Association (DGM) and has immediately been awarded the highest status of “climate-neutral furniture manufacturer.” “We are delighted that Signet Wohnmöbel is taking part in our climate protection initiative,” says DGM CEO Jochen Winning, who awarded the DGM climate label and the RAL quality mark for “climate-neutral furniture production” to the company.

As a member of DGM since 2008, the company satisfies the strict quality and certification requirements set out in RAL-GZ 430. By joining the DGM Climate Agreement, the furniture manufacturer has taken a step further beyond its already high-quality standards to also demonstrate a commitment and sense of responsibility for the environment. With professional support from a climate protection consultancy, a CO₂ balance audit was conducted for 2021 and potential methods for reducing the balance were identified. Building on this, Signet now aims to steadily reduce its CO₂ footprint and offset any unavoidable CO₂ emissions on a yearly basis, which the company has now started doing.

Thanks to its commitment to climate protection, the company can be proud not only of making an important contribution to the environment, but also of its meaningful recognition by DGM as a “climate-neutral furniture manufacturer.” “For end consumers looking to buy new furniture, the RAL quality mark known as the ‘golden M’ has for many years been an important indicator of superior furniture quality. The same now also applies to the RAL quality mark for ‘climate-neutral furniture production’ - it helps end consumers to choose and buy furniture built by responsible, eco-friendly manufacturers,” underlines Winning.



Neues RAL Gütezeichen kennzeichnet klimaneutrale Möbel
The new RAL quality mark recognizes climate-neutral furniture

Signet ist „Klimaneutraler Möbelhersteller“

Die Signet Wohnmöbel GmbH aus Hochstadt am Main ist dem „Klimapakt für die Möbelindustrie“ der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) beigetreten und hat auf Anhieb die höchste Stufe „Klimaneutraler Möbelhersteller“ erreicht. „Wir freuen uns sehr über die Teilnahme von Signet Wohnmöbel an unserer Klimaschutzoffensive“, sagte DGM-Geschäftsführer Jochen Winning, der das Unternehmen mit dem DGM-Klimalabel sowie dem RAL Gütezeichen ‚Möbelherstellung Klimaneutral‘ auszeichnete.

Seit 2008 ist das Unternehmen Mitglied in der DGM und erfüllt die strengen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 430. Mit dem Beitritt zum DGM-Klimapakt geht der Möbelhersteller noch einen Schritt weiter und unterstreicht über seinen hohen Qualitätsanspruch hinaus auch sein Verantwortungsbewusstsein für das Klima. Mit professioneller Unterstützung einer Klimaschutzberatung wurden die CO₂-Bilanz für das Jahr 2021 ermittelt und Einsparpotenziale aufgedeckt. Darauf aufbauend möchte Signet seinen CO₂-Fußabdruck stetig verkleinern und unvermeidbare CO₂-Emissionen, wie jetzt begonnen, fortan jährlich neutralisieren.

Als Ergebnis seines Klimaschutz-Engagements darf sich das Unternehmen nicht nur über einen wichtigen Beitrag für die Umwelt, sondern auch über die aussagekräftige DGM-Auszeichnung als „Klimaneutraler Möbelhersteller“ freuen. „Endverbraucher, die auf der Suche nach neuen Möbeln sind, dient das RAL Gütezeichen ‚Goldenes M‘ seit Jahren als wichtiger Wegweiser hin zu Möbelqualität. Ebenso verhält es sich nun auch mit dem RAL Gütezeichen ‚Möbelherstellung Klimaneutral‘: Es weist Endverbraucher den Weg zu Möbeln von verantwortungsbewussten, klimafreundlichen Herstellern“, unterstrich Winning.

PERFEKTE, VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSENE LEIMFUGEN



Schnitt Positionierung mit Laser

Furnier-Zusammensetzung mit
Crossmaster FZR-34 (Breite 3400 mm),
FZR-40 (Breite 4000 mm)
Leistung je Maschine bis 1000 Formate/Schicht

Zweimesser Furnier Fügeschere
PULCHRA mit Beleimung und Feinfräser
für Starkschnitt beidseitig in einem Arbeitsgang,
bis 3 Pakete/min.



Leim- und Fräsaggregate auch rückseitig



Austragevorrichtung und Weiterleitung zur Auffächerung

Fisher+Rückle

Fisher+Rückle AG Oberstrasse 149 CH-9000 St. Gallen, Switzerland
T +41 (0)56 460 67 00 sales@fisher-ruckle.ch

Holzhandel leidet unter gestiegenen Energiekosten und erwartet mehr Förderung für Energiesparmaßnahmen

Der Gesamtverband Deutscher Holzhandel e.V. (GD Holz) führte im August eine Umfrage zu den gestiegenen Energiekosten im Holzhandel durch. Von den 33 befragten Unternehmen nutzt die Mehrheit (45%) hauptsächlich Holz zur Wärmeerzeugung, gefolgt von Gas mit 38% und Öl mit 10%. 55% der Umfrageteilnehmer gaben an, selbst Strom zu produzieren und decken durchschnittlich 50% ihres Strombedarfs aus eigener Erzeugung.

Für 2023 erwartet der Holzhandel deutliche Kostensteigerungen im Energiebereich, bereits 2022 sind die Kosten nach Angaben der Unternehmen erheblich gestiegen. Gefragt nach den Energiesparpotenzialen sehen 69% der Umfrageteilnehmer beim Thema „Investition in erneuerbare Energien“ ein mittleres oder hohes Potenzial. 42% sehen ein mittleres oder hohes Potenzial dabei, ihren Energieverbrauch allgemein zu reduzieren. Bei den Themen „Umstellung auf andere Energieträger“ und „Investition in Energiesparmaßnahmen“ sehen jeweils ein Drittel der Teilnehmer ein mittleres oder hohes Potenzial. Am schlechtesten schneiden hier

die Energiesparmaßnahmen in Lager oder Ausstellung ab, 82% bzw. 85% sehen hier kein oder nur geringes Potenzial. Die befragten Unternehmen streben durchschnittlich eine Reduzierung ihres Energieverbrauchs um 14% an.

Ein wichtiges Thema ist außerdem, ob die gestiegenen Energiekosten an die Kunden weitergegeben werden können. Die Teilnehmer gaben an, im Durchschnitt 21% der Kostensteigerung an ihre Kunden weitergeben zu können. Von der Politik erwarten 67% der befragten Unternehmen mehr Förderung für erneuerbare Energien. Das Thema „Mehr Förderung für Energiesparmaßnahmen“ finden 45% wichtig, gefolgt von 42% für „Risikoverteilung auf möglichst viele Energieträger“ und 30% für reduzierte Steuersätze. Abschließend wurde noch nach den Konsequenzen für den Holzhandel gefragt, falls die Energieversorgung im Winter nicht stabil gehalten werden kann. 27% der Befragten gehen von deutlichen Umsatzeinbußen aus, gefolgt von 55%, die geringe bis mäßige Konsequenzen erwarten.

The timber trade is suffering from rising energy costs and expects more financial support for energy saving measures

In August, the German Timber Trade Federation (GD Holz) conducted a survey on rising energy costs in the timber trade. Of the 33 companies surveyed, the majority (45%) primarily generates heat with wood, followed by 38% with gas and 10% with oil. 55% of the responding companies stated that they produce electricity themselves, covering on average around 50% of their needs with their own generated electricity.

According to the companies who responded, the timber trade expects energy costs to rise again considerably in 2023 - and this on top of the substantial increases already seen in 2022. When asked about potential ways to save energy, 69% of the survey participants attribute medium to high potential to the topic of "Investment in renewable energies." 42% attribute medium to high potential to generally reducing their energy consumption. With regard to the topics "Switching to different sources of energy" and "Investment in energy saving measures," around a third of the participants see medium to high potential. Potential for improvement in terms of energy saving measures was deemed to be lowest in the areas of warehousing and presentations/exhibitions, where 82% and 85% respectively see no or only little potential. On average, the companies in the survey are aiming to reduce their energy consumption by 14%.

Another critical issue is whether or not the increased energy costs can be passed on to customers. The participants indicated that they are able, on average, to pass on 21% of the cost increases to their customers. 67% of the companies surveyed expect politicians to offer more financial support for renewable energies. The topic "Increased financial support for energy saving measures" was felt to be important by 45%, followed by 42% for "Spreading the risk over as many sources of energy as possible," and 30% for reduced tax rates. Finally, the respondents were asked about the consequences for the timber trade if there are any disruptions to energy supplies during the winter. 27% of the companies surveyed talked about major sales losses, followed by 55% who anticipate minor to moderate consequences.





FURNIERFIXMASSE
Fixed-Size Veneers



MEHRSCICHTPLATTEN | PLATTENBESCHICHTUNG
Multilayer Plywood Board Coating



UMMANTELUNGSFURNIER
Profile Wrapping Veneer



SUPERFLEX LACK
Superflexible lacquer



VLIESBESCHICHTUNG
Fleece Coverage



ENDLOS GEZINKTE ROLLENWARE BREITE > 350 MM
Endless fingerjointed rolls width > 350 mm

Holzwirtschaft warnt vor Rückschritt beim klimafreundlichen Bauen mit Holz

„Entgegen bisheriger Ankündigungen ist das Bauen mit Holz komplizierter geworden, anstatt dass die Genehmigungen vereinfacht wurden“, sagte Erwin Taglieber, Präsident des Deutschen Holzwirtschaftsrats e.V. (DHWR) anlässlich der diesjährigen Bauministerkonferenz über die Bemühungen zum Abbau von Hemmnissen im Baurecht. Die Politik auf Bundes- und Landesebene habe die Vorteile der Holzbauweise für die zügige Schaffung von Wohnraum und für den Klimaschutz erkannt: So beschloss die Bauministerkonferenz bereits 2019, das Bauen mit Holz für höhere Gebäude einfacher zu machen und die gesetzlichen Regelungen entsprechend anzupassen.

Die im Juni 2021 veröffentlichte Muster-Holzbaurichtlinie regelt das Bauen mit Holz neu, nach Einführung der Richtlinie in Landesrecht kann nun theoretisch bis zur Hochhausgrenze mit Holz gebaut werden. Allerdings bildet die Richtlinie nicht den Stand von Baupraxis, Technik und Wissenschaft ab. Zum einen ist die weit verbreitete und praxiserprobte Holzrahmenbauweise für Gebäudeklasse 5 nicht geregelt. Dies erschwert insbesondere die Aufstockung von Bestandsgebäuden, für die diese Leichtbauweise prädestiniert ist. Zum anderen beschreibt die Richtlinie nur einen geringen Teil möglicher Detailausführungen des Holzbaus. Die allermeisten Projekte können daher nach wie vor nur mit aufwendigeren Einzelfallgenehmigungen realisiert werden. Der DHWR fordert die Bauminister der Länder auf, die Muster-Holzbaurichtlinie zu novellieren und die Baupraxis enger in den Prozess einzubinden. Bis dahin

sind Einzelfallgenehmigungen weiter zuzulassen. „Erst wenn die Politik die praxiserprobten Bauweisen gleichbehandelt und das klimaschonende Bauen mit Holz den konventionellen Bauweisen baurechtlich ebenbürtig stellt, ist ein wirklich fairer Wettbewerb gewährleistet“, so Taglieber. Im Hinblick auf die im Gebäudesektor dringend erforderlichen Treibhausgaseinsparungen begrüßte er, dass der Bund nachhaltige und klimafreundliche Bauweisen stärker fördern will. Dabei sei es überfällig gewesen, die Vergabe von Förderkrediten und staatlichen Zuschüssen an die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien wie die Ökobilanz zu knüpfen. Unverständlich ist hingegen, dass die Förderzuschüsse für nachhaltige Gebäude in einer Phase steigender Materialpreise und Finanzierungskosten halbiert wurden. „Wer jetzt noch baut, baut mit geringeren Effizienzstandards. Das ist das falsche Signal und wird dem Anspruch nach mehr Klimaschutz nicht gerecht“, mahnte der DHWR-Präsident.



Timber industry warns again retrogressive step in climate-friendly construction with wood

“Contrary to previous announcements, construction with wood has become more complex instead of approval processes being simplified,” said Erwin Taglieber, president of the German Timber Industry Council (DHWR), speaking at this year’s conference of German building ministers of the efforts to do away with obstacles in construction law. Politicians at national and regional level have recognized the benefits of timber construction for the rapid creation of homes, and for climate protection. Back in 2019, for instance, the conference decided to make building with wood simpler for higher buildings, and to amend the statutory regulations accordingly. Published in June 2021, the model timber construction guidelines are a new regulation on construction with timber. Once they have been adopted into regional law, timber can in theory be used in the construction of buildings up to skyscraper height. However, the guidelines do not conform to current building practice, technology and science. Firstly, the widespread and tried-and-tested timber frame construction method is not regulated for buildings class 5. This makes it more difficult especially to add more floors to existing buildings, for which this lightweight construction method is intended. Secondly, the guidelines only describe a small number of possible detailed methods of timber construction. The great majority of projects can, therefore, only continue to be realized with more expensive case-by-case approval processes. The DHWR is calling on regional building ministers to amend the model timber construction guidelines and bring construction practice closer into the process. Until then case-by-case approvals are to continue being permitted. “Only when politicians treat the tried-and-tested construction methods equally and put climate-friendly construction with wood on an equal footing with conventional construction methods in terms of building law will truly fair competition be guaranteed,” Taglieber added. As for the greenhouse gas savings that are urgently required in the construction sector, he welcomed the federal government’s intention to step up the promotion of sustainable and climate-friendly construction methods. It was past due for the allocation of funding loans and state subsidies to be tied to the satisfaction of sustainability criteria such as the life cycle assessment. On the other hand, he could not understand why funding for sustainable buildings was being halved at a time when material prices and financing costs were rising. “Anyone still building now is building with lower efficiency standards. That is the wrong signal, and is no longer consistent with the aspiration for greater climate protection,” the DHWR president warned.

Top Oak from Wehmeyer

JAF Gruppe: Verkauf der Furnierproduktion in Braşov an UNILIN abgeschlossen

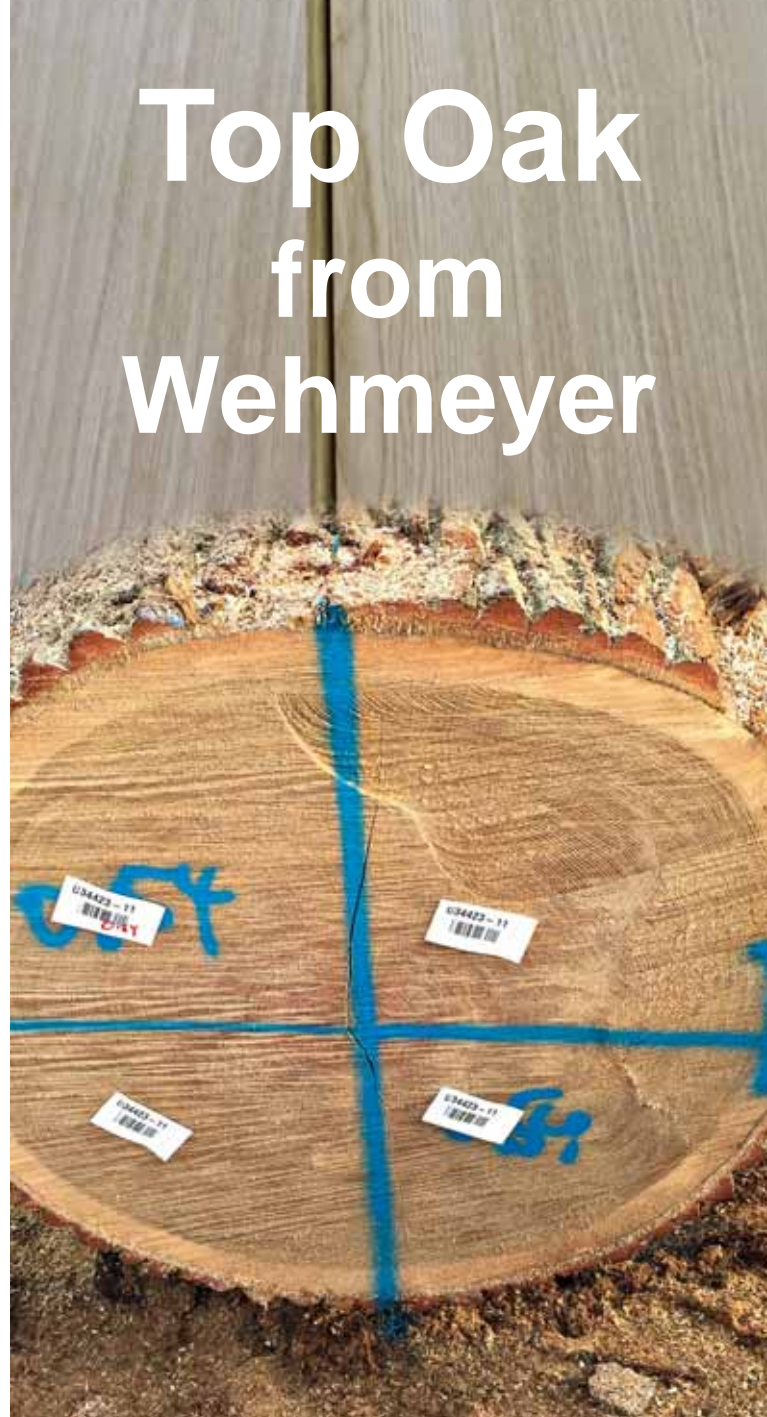
Die JAF Gruppe, Holzgroßhändler mit Hauptsitz in Stockerau (Ö) und auch unter J. u. A. Frischeis bekannt, hat ihre Furnierproduktion im rumänischen Braşov erfolgreich verkauft. Der im Mai 2021 vereinbarte Verkauf an den belgischen Bodenproduzenten Unilin wurde am 31. August 2022 signiert. Vorab wurden alle Bedingungen für den erfolgreichen Abschluss der Transaktion geprüft und eine gemeinsame Lösung verhandelt. Bereits vor dem Vertragsabschluss im Mai 2021 fanden eine eingehende Due-Diligence-Prüfung sowie erfolgreiche Produktionstests statt. In den vergangenen Monaten erfolgte nun, mit den erforderlichen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen, auch die Vorbereitung zur praktischen Übertragung mit Wirkung zum 31.08.2022. Vom Verkauf der

Furnierproduktion in Braşov bleiben der Vertrieb sowie die Produktion von Schnitt- und Thermoholz vor Ort durch die benachbarte Niederlassung Holver unberührt. Die weitreichenden Verkaufsaktivitäten des Furnierbereichs am Handelsstandort in Braşov bleiben bestehen. Somit stellen der Standort Braşov und der Zentralstandort Salzburg-Aupoint, gemeinsam mit den weiteren nationalen und internationalen Niederlassungen, weiterhin ein wichtiges Standbein des Furniervertriebs der JAF Gruppe dar. Auch die restlichen Holver-Niederlassungen in Rumänien sind von den Vorgängen nicht betroffen und werden in gewohnter Weise weitergeführt. Die JAF Gruppe wird daher auch in Zukunft ihre Kunden im vollen Umfang und mit dem gewohnten Service bedienen.

JAF Group: sale of Braşov veneer production facility to UNILIN finalized

The JAF Group, the wood wholesaler based in Stockerau/Austria and also known under the name J. u. A. Frischeis, has successfully sold its veneer production facility in Braşov/Romania. The sale to Belgian floor producer Unilin was agreed in May 2021 and finally signed off on August 31, 2022. All the conditions required for successful conclusion of the transaction were checked in advance, and a joint solution was negotiated. Extensive due diligence checks and successful production tests were already conducted before the contract was concluded in May 2021. The preparations for the physical transfer of ownership with effect from August 31, 2022 have now also been completed in recent months, including the necessary approvals from supervisory authorities.

The sale of the veneer production facility in Braşov will not affect sales or the local production of sawn timber or thermally modified timber from the neighboring plant in Holver. The far-reaching sales activities in the field of veneer products from the trade location in Braşov will continue as before. This means that the Braşov site and the central location in Salzburg-Aupoint, together with the other national and international subsidiaries, will continue to be an important pillar of veneer sales for the JAF Group. The remaining Holver subsidiaries in Romania are not affected by these changes and will continue to be run in the same way as before. This will enable the JAF Group to continue to provide its customers with a full, unchanged range of products in the future - still at the same accustomed level of service.



wehmeyer

Furnierwerk/veneermill

Tel: +49 25 07/98 35-0
www.wehmeyer.de



The mark of
responsible forestry

Veneer provides for
a particular sound
(Foto: IFN/www.dwdrums.com)

Furnier sorgt für einen beson-
deren Klang (Foto: IFN/
www.dwdrums.com)



Spannende Anekdoten über die Faszination für ein ganz besonderes Naturmaterial

Leidenschaft für Furnier, verpackt in unterhaltsame und informative Filme: Die erfolgreiche Kampagne „Furniergeschichten“ der Initiative Furnier + Natur (IFN) erzählt von der Liebe und der Begeisterung von Handwerkern, Designern und Künstlern für das Naturmaterial Furnier. Präsentiert werden nicht nur einzigartige, faszinierende Produkte aus Furnier, sondern auch die dahinter stehenden, besonderen Menschen und ihre Passion für das Material.

Wieviel Leidenschaft für Furnier passen in drei Minuten Film? Eine ganze Menge! Das beweist zum Beispiel der Beitrag über den Südtiroler Norbert Öttl. Er absolvierte eine Ausbildung zum Tischler, folgte aber auch seinem zweiten großen Interesse, dem Modeln. In den Modemetropolen der Welt lernte er viel über Mode, musste aber zu seinem Bedauern feststellen, dass Holz dabei kaum eine Rolle spielt. Noch während seiner Model-Karriere hatte er die Idee, Holz und Mode zu verbinden. Seither produziert er unter dem Namen „Embawo“ handgemachte Handtaschen und Koffer aus edlem Furnierholz und Leder.

Genauso viel Begeisterung für Furnier steckt in den Produkten von „DW Drums“. Der Schlagzeughersteller aus Oxnard, USA, kombiniert die verschiedensten Furniere in seinen Instrumenten, was sich direkt auf die Klangeigenschaften auswirkt. Firmeninhaber John Good ist ein Pionier in der Erforschung des Zusammenhangs zwischen der Spannung, die aus dem unterschiedlichen Maserungsverlauf der Furniere resultiert, und dem Klang der Schlagzeugtrommel. Furnier verleiht Schlagzeugen also nicht nur eine einzigartige Optik, sondern auch einen einzigartigen Klang.

Dies sind nur zwei Beispiele aus der Welt des Furniers, das noch so viel mehr kann: Neben Autos, Wohnmobilen oder den Innenausbauten in Wohn- und Geschäftshäusern zählen beispielsweise auch Badewannen, Keyboards und Abfahrtski dazu. Viele dieser Produkte und ihre kreativen Schöpfer werden unter www.furniergeschichten.de präsentiert - in Form von Bildern, Texten und kurzweiligen Filmbeiträgen.

Modern and sustain-
able: A handbag
made of or with
veneer (Foto: IFN/
Embawo)



Modern und nachhaltig: Eine
Handtasche aus bzw. mit Furnier
(Foto: IFN/Embawo)

Exciting anecdotes about the fascination with a very special natural material

A passion for veneers, packaged in entertaining and informative films: The successful "Veneer stories" campaign run by the industry organization Initiative Furnier + Natur (IFN) portrays the love and enthusiasm of craftspeople, designers and artists for veneer as a natural material. It presents not only unique and fascinating products made of veneers, but also the special people behind them and their passion for the material.

How much passion for veneer will fit in a three-minute film? A whole lot! This is demonstrated by the contribution about Norbert Öttl, from South Tirol, for instance. He completed an apprenticeship as a joiner, but then followed his second main interest, modeling. In the fashion metropolises of the world he learned a lot about fashion, but discovered to his regret that wood played hardly any role in it at all. During his modeling career, though, he hit on the idea of combining wood and fashion. Since then he has been producing handmade cases and handbags made from refined veneer wood and leather under the "Embawo" brand name.



There is just as much enthusiasm for veneers in the products of DW Drums. The drum manufacturer from Oxnard, USA, combines a huge variety of veneers in its instruments, which has a direct impact on the tonal qualities. Proprietor John Good is a pioneer in the research of the relationship between the tension that results from the different graining pattern of the veneers and the sound that the drum makes. Veneers thus give drums not only a unique look, but also a

unique sound. These are just two examples from the world of veneers. They can do so much more, though: As well as cars, mobile homes and interior fittings in residential and commercial buildings, for instance, they are also found in bathtubs, kiteboards and downhill skis. Many of these products and their inventive creators are presented at www.furniergeschichten.de in the form of images, texts and film shorts.



ZARTER SCHATZ AUS DER NATUR

WOHNEN MIT HOLZ

Furniere bei JAF

Furnier zeigt die besten Seiten des Holzes: Denn beim Schnitt entstehen Blatt für Blatt zarte Unikate mit unverkennbarem Charakter. JAF überzeugt mit einer breiten Auswahl edler Furniere von höchster Qualität aus europäischen Laub- und Nadelhölzern. In der Veneer World, dem ersten Online-Shop für Furnier, wird die Vorder- und Rückseite eines Bundes in hochaufgelösten Bildern präsentiert! Maßgefertigte Furnierdecken runden das vielfältige Angebot von JAF ab!



www.frischeis.at

HOLZ IST UNSERE WELT



Umsatz in der Holzindustrie im ersten Halbjahr 2022 auf 23,3 Milliarden Euro gestiegen

Der Umsatz in der deutschen Holzindustrie ist von Januar bis Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,7 % auf 23,3 Mrd. Euro gestiegen. Das geht aus einer Analyse des Hauptverbandes der Deutschen Holzindustrie (HDH) auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes hervor. Je nach Ausrichtung hatten es die Teilbranchen der Holzindustrie im bisherigen Jahresverlauf mit erheblichen Steigerungen von Beschaffungskosten zu tun.

In der Holzverpackungsindustrie stieg der Umsatz von Januar bis Juni dieses Jahres im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 mit einem Plus von rund 56 % am stärksten, gefolgt von der Sägeindustrie mit einem Zuwachs von 33 % und der Holzwerkstoffindustrie mit 25 %. Die Umsätze im baunahen Bereich der Holzindustrie (+15,5 %) und in der Möbelindustrie (+13,4 %) bewegten sich zwar ebenfalls über dem Vorjahresniveau, die Steigerungsraten fielen hier jedoch erheblich geringer aus. Für die überwiegend mittelständisch strukturierte Möbelindustrie sei die Weitergabe der deutlich gestiegenen Preise für Rohstoffe und Vorprodukte angesichts der hohen Konzentration auf der Handelsseite nur begrenzt möglich gewesen, erläutert HDH-Hauptgeschäftsführer Dr. Denny Ohnesorge. Höhere Energieprei-

se und gestiegene Kosten für Zulieferprodukte machen der Holzindustrie zu schaffen, mit weiteren Herausforderungen ist aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes im weiteren Jahresverlauf zu rechnen. Daher lautet die Forderung an die Politik, nicht noch mehr Hürden aufzubauen. „Mit der ausstehenden Holzbau- und Ressourcenstrategie bietet sich für die Bundesregierung die Chance, den richtigen Weg für nachhaltiges Wachstum in der Baubranche und weiteren Sektoren einzuschlagen, so durch die Berücksichtigung grauer Energie aus fossilen Rohstoffen in konventionellen Bauprodukten“, betont Ohnesorge. Konkret geht es dem HDH darum, dass der Einsatz klimafreundlicher Materialien nicht weiter behindert wird, weder beim Bauen noch bei der Bereitstellung des Rohstoffes Holz. „Was wir aber derzeit in Kreisen der Ampel-Koalition sehen, sind Pläne, die nachhaltige Nutzung von Holz aus deutschen Wäldern weiter einzuschränken. Das ist gefährlich, weil es dazu führen würde, dass Firmen abwandern und Deutschland als rohstoffarmes Land noch importabhängiger wird“, warnt der HDH-Geschäftsführer vor dem Hintergrund einer Studie des Thünen-Instituts, die die Effekte weiterer Nutzungsbeschränkungen im deutschen Wald modelliert.

Sales in the timber industry in the first half of 2022 up to EUR 23.3 billion

Sales in the German timber industry rose to EUR 23.3 billion from January through June 2022, up 19.7 % on the same period the previous year. This comes from an analysis by German Woodworking Trade Association (Hauptverband der Deutschen Holzindustrie, HDH) based on data from the Federal Office of Statistics. Depending on their orientation, the subsectors of the timber industry had to absorb considerable increases in procurement costs in the course of the year. At around 56 %, sales in the wood packaging industry sales climbed the most from January through June this year compared with the first half of 2021, followed by the sawmill industry with growth of 33 %, and the wood-based materials industry, up 25 %. While sales in the construction-related sector of the timber industry (+15.5 %) and in the furniture industry (+13.4 %) were also higher than in the previous year, the rates of growth here were considerably lower. With the furniture industry dominated by small and mid-sized enterprises, it had been difficult to pass on much of the sharp rise in the prices of raw materials and upstream products at retail level given the high concentration, explained HDH chief executive Dr. Denny Ohnesorge. Higher energy prices and the rising costs of supplier products are causing problems for the timber industry, and the difficult economic environment means that further challenges can be expected as the year goes on. Politicians are therefore being urged to stop creating even more hurdles. „With the outstanding timber construction and resource strategy, the federal government has an opportunity to go down the right path for sustainable growth in the construction and other sectors, such as by considering gray energy from fossil fuels in conventional building products,“ Ohnesorge emphasized. The HDH is particularly keen to see that the use of climate-friendly materials is not further hindered with regard either to construction or to the provision of wood as a raw material. „What we are currently hearing from coalition circles, though, are plans to place further restrictions on the sustainable use of timber from German forests. That is dangerous, because it would lead to companies going elsewhere and Germany, a country with few natural resources, becoming even more dependent on imports,“ warned the HDH chief executive in light of a study by the Thünen Institute that models the effects of further restrictions on use in the German forest.

1 Mio m² Furniere direkt ab Lager

Über 100 Holzarten, viele davon in Sonderstärken 0.9 / 1.4 / 2.4 mm erhältlich

Dank
Furnier-Imager
Ihr Wunschfurnier
am Bildschirm
aussuchen.



Atlas Holz AG

Aus Leidenschaft für Holz.

Atlas Holz AG
Fährhüttenstrasse 1
CH-9477 Trübbach

Tel. +41 81 750 23 23
info@atlasholz.ch
www.atlasholz.ch

Positive Geschäftsentwicklung bei der Homag Group hält an

Nach dem Rekordauftragseingang im Auftaktquartal hat sich die starke Nachfrage bei der Homag Group, Schopfloch, im zweiten Quartal fortgesetzt. Der Anbieter von integrierten Lösungen für die holzbearbeitende Industrie und dem Handwerk konnte auch bei Umsatz und Ergebnis in diesem Zeitraum deutlich zulegen. In den ersten sechs Monaten 2022 erhöhte sich der Auftragseingang gegenüber dem bereits sehr hohen Vorjahreswert um 18 % auf 1.031 Mrd. Euro (Vorjahr: 872 Mio. Euro). „Damit haben wir erstmals die Marke von 1 Mrd. Euro in einem Halbjahr übertroffen“, betont der Vorstandsvorsitzende Dr. Daniel Schmitt. „Erfolgreich waren wir sowohl im Einzelmaschinengeschäft als auch im Systemgeschäft mit kompletten Produktionslinien sowie mit unseren Serviceleistungen. Bei den Regionen hat sich vor allem Nordamerika sehr stark entwickelt. Besonders hoch war dort die Nachfrage nach Systemen für die Produktion von Bauteilen für nachhaltige Holzhäuser.“ Der Auftragsbestand stieg aufgrund des hohen Auftragseingangs zum 30. Juni

2022 auf 1.269 Mrd. Euro (30.06.2021: 839 Mio. Euro). Der Umsatz legte das sechste Quartal in Folge zu und verbesserte sich im ersten Halbjahr 2022 um 21 % auf 782 Mio. Euro (Vorjahr: 647 Mio. Euro). Als Gründe für die Umsatzsteigerung nennt Schmitt „eine effiziente Kapazitätsausnutzung, die verbesserte Anpassung an die Materialknappheit sowie positive Wechselkurseffekte und ein temporär höherer Anteil an Handelsware ohne eigene Wertschöpfung bei einem US-Großauftrag“. Ihr EBIT vor Sondereffekten konnte die Homag Group um 45 % auf 58,6 Mio. Euro (Vorjahr: 40,3 Mio. Euro) steigern, obwohl die Lieferkettenprobleme weiter zu Mehraufwendungen führten und der Umsatzanteil der marginsschwächeren Handelsware überdurchschnittlich hoch war. Positiv auf das Ergebnis wirkten sich die hohe Auslastung, das wachsende Service-Geschäft und die Effizienzsteigerungen der Vorjahre aus. Zum 30. Juni 2022 hat sich die Beschäftigtenzahl im Unternehmen auf 7.333 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30.06.2021: 6.800) erhöht.

Positive business trend continues at Homag Group

After a record number of orders were received in the opening quarter, the strong demand experienced by the Homag Group, Schopfloch, continued in the second quarter. The supplier of integrated solutions for the wood processing industry and the craft trade was also able to post sharp rises in sales and net earnings during this period. In the first six months of 2022, incoming orders climbed 18 % on the already very high figure for the previous year, reaching EUR 1,031 million compared with EUR 872 million the last time. “That means we have passed the 1 billion euro mark in a half-year for the very first time,” CEO Dr. Daniel Schmitt emphasized. “We achieved success both in individual machine business and in systems business with complete production lines, as well as with our services. In terms of regions, North America especially performed very strongly. Demand for systems for the production of components for sustainable timber houses was particularly high there.” The high number of orders received pushed the order book on June 30, 2022 to EUR 1,269 million compared with EUR 839 million on June 30, 2021. Sales increased for the sixth quarter in a row, improving 21 % in the first half of 2022 to EUR 782 million (previous year: EUR 647 million). Schmitt cited as reasons for the rise in sales “an efficient utilization of capacity, the improved adjustment to material shortages, positive exchange rate effects, and a temporarily higher proportion of goods for resale with no added value of our own in a major US project.” The Homag Group was able to increase its EBIT before special effects by 45 % to EUR 58.6 million (previous year: EUR 40.3 million), although supply chain problems continued to lead to additional costs, and sales of lower-margin goods for resale accounted for a disproportionately high share of sales. The high capacity utilization, growing service business, and efficiency improvements of the previous years had a positive impact on net earnings. By June 30, 2022, the company had increased its workforce to 7,333 compared with 6,800 on the same day the previous year.

40 Jahre Leidenschaft für Holz und Furnier

Die Osenstätter GmbH in Schongau feiert in diesem Jahr Jubiläum. Mit einem Furnierhandel legten Emil Osenstätter, seine Frau Margarethe und ihr gemeinsamer Sohn Othmar 1982 den Grundstein für ein Unternehmen, das sich in den vergangenen 40 Jahren stetig weiterentwickelt hat. Heute ist Osenstätter national und international in vielen verschiedenen Bereichen der Holzverarbeitung tätig. Das Holzgroßhandelsunternehmen für Säge- und Messerfurniere, Schnittholz und Halbfertigprodukte stieg 2009 mit der Errichtung eines Sägewerks selbst in die Verarbeitung von Rundholz ein, hauptsächlich zu Sägefurnier und Decklamellen für die Parkettindustrie.

Eine weitere große Investition stellte 2015 ein innovativer Maschinenpark zur Konfektionierung von Schnittholz und Sägefurnier dar. Im folgenden Jahr erhielt das Unternehmen die PEFC-Zertifizierung und konnte seine neuen Verkaufsräume auf dem mittlerweile 45.000 m² großen Betriebsgelände beziehen, zu dem neben den Werksbauten und einer großzügigen Freifläche auch zwei Bürogebäude gehören. Ebenfalls seit 2016 gehört Nico Osenstätter gemeinsam mit seinen Eltern Othmar und Sabine Osenstätter der Geschäftsführung an. Bis Anfang 2023 will das Unternehmen seine Kapazitäten auf einen Einschnitt von 6.000 Fm Rundholz verdoppeln. Neben den vorwiegend eingeschnittenen Holzarten Eiche und Nussbaum sollen dann auf einer zweiten Horizontalbandsäge auch Nadelholz-Sägefurniere geschnitten werden. Für die Weiterverarbeitung der Schnittware (rund 250 000 m² Sägefurnier bzw. Decklamellen) errichtet Osenstätter eine 3.200 m² große Produktionshalle. Die Ausstattung besteht aus Zuschnittsägen, Verleimpresen, einem CNC-Bearbeitungszentrum und Anlagen zur Oberflächenbearbeitung, um Sonderdimensionen von Fenster- und Türkanteln sowie Fußbodendielen mit Sägefurnieren zu beschichten.



Foto: Osenstätter GmbH

40 years of a passion for wood and veneers

Osenstätter GmbH, of Schongau, Germany, is celebrating a special birthday this year. In 1982 Emil Osenstätter, his wife Margarethe and their son Othmar opened a veneer dealership, laying the foundations for a company that has grown constantly over the last 40 years. Today, Osenstätter is involved in many different sectors of the wood processing industry both nationally and internationally. With the opening of a sawmill in 2009, the timber wholesaler for sawn and sliced veneers, sawn timber and semi-finished products entered the round log processing sector itself, producing mainly sawn veneers and surface layers for the parquet industry. Another major investment in 2015 delivered an array of innovative machines for the fabrication of sawn timber and sawn veneer. The following year the company received PEFC certification and was able to move into its new showroom on the now 45,000 m² large site, which includes two office buildings as well as the production facilities and plenty of open space. Also

in 2016, Nico Osenstätter joined the management team alongside his parents Othmar and Sabine Osenstätter. The company intends to double its cutting capacity to 6,000 solid cubic meters by the start of 2023. With oak and walnut being the main types of wood cut at the moment, the intention is that softwood sawn veneers will then also be cut on a second horizontal band saw. Osenstätter is erecting a 3,200 m² large production hall in which the cut goods (around 250,000 m² of sawn veneer or surface layers) can be finished. The equipment consists of crosscut saws, gluing presses, a CNC machining center, and surface processing systems that allow special dimensions of window and door scantlings and floorboards to be finished with sawn veneers



Foto © 2022 Zingg-Lamprecht, ANALIA LAZZARI

FURNIERE HOLZWERKSTOFFE

Aussergewöhnlicher Möbelbau mit Furnier von Roser

Für die Möbel wurde Echtholz furnier Seekiefer geschält als Furnier Express Fixmasse mit rückseitigem Vlies auf MDF furniert. Da Sperrholz sich verzieht wurde diese Vorgehensweise gewählt, womit die Möbel in Form bleiben. Ein zeitloses und modernes Resultat. Setzen auch Sie Ihre Projekte mit Roser um!

Roser AG, Sternenfeldstrasse 30, CH-4127 Birsfelden, Tel. +41 61 367 40 60, furnier@rosler-swiss.com, www.rosler-swiss.com

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze gestartet

Die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ist am 15.9.2022 in Kraft getreten. Sie richtet sich auf den Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen an erneuerbaren Energien und Abwärme, aber auch auf den Ausbau und die Transformation bestehender Wärmenetze. Die BEW wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA, www.bafa.de) umgesetzt, das entsprechende Anträge entgegennimmt. Mit der BEW werden Anreize für Wärmenetzbetreiber geschaffen, in den Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen an erneuerbaren Energien zu investieren und bestehende Netze zu dekarbonisieren. Die Förderung nimmt die Wärmenetze als Ganzes in den Blick und zielt darauf, die Umstellung bestehender Netze auf erneuerbare Energien und

Abwärme sowie den Neubau vorwiegend erneuerbar gespeister Netze zuverlässig zu unterstützen. Dieser systemische Ansatz wird durch Einzelmaßnahmen ergänzt. So werden bei Bestandswärmenetzen bestimmte Einzelmaßnahmen gefördert, sofern sie die Wärmeversorgung von mehr als 16 Gebäuden oder mehr als 100 Wohneinheiten sichern. Als Einzelmaßnahmen kommen dabei u. a. Biomassekessel, Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Wärmespeicher und Wärmeübergabestationen, aber auch die Integration von Abwärme in Betracht. Für den klimaneutralen Umbau der Wärmeversorgung sind treibhausgasneutrale Fernwärmenetze entscheidend, da diese nicht nur die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen verringern, sondern auch eine effiziente Wärmeversorgung von Verbrauchern mit erneuerbaren Energien ermöglichen.

Funding scheme for efficient district heating launched

The new funding scheme BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) for district heating operated by the Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Action entered into force September 15, 2022. It is geared towards the construction of new district heating networks delivering a high proportion of renewable energies and waste heat, but also the expansion and transformation of existing networks. The BEW is being implemented by the Federal Office for Economic Affairs and Export Control (BAFA, www.bafa.de), which is receiving the corresponding applications. The BEW creates incentives for operators of district heating to invest in the construction of new networks delivering high proportions of renewable energies, and to decarbonize existing networks. The scheme looks at district heating systems as a whole and aims to provide reliable support for the conversion of existing networks to renewable energies and waste heat, and for the construction of new networks primarily fed by renewables. This systematic approach is supplemented by individual measures. To give an example, certain individual measures in existing district heating systems are being funded if they ensure the supply of heat to more than 16 buildings or more than 100 residential units. Individual measures that may come into consideration include biomass boilers, solar heating systems, heat pumps, heat stores and heat transfer stations, as well as the integration of waste heat. District heating networks that are neutral in terms of greenhouse gases are critical for the carbon-neutral transformation of the heat supply, as they not only reduce the dependence on fossil fuels but also enable the efficient supply to customers of heat based on renewable energies.

Steckbrief

„dm-Dialogicum“

→ **Bauherr:**

dm-drogerie markt GmbH & Co. KG, Karlsruhe

→ **Architekten:**

LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei, Stuttgart

→ **Projektsteuerung:**

fc.ingenieure Projektsteuerung GmbH, Ettlingen

→ **Innenausbau:**

Lindner Group KG, Arnstorf, Friedrich Hanselmann GmbH & Co. KG, Neuweiler

→ **Projektort:**

Am dm-Platz 1, 76227 Karlsruhe

→ **Furnier als Fixmaße:**

Schorn & Groh GmbH

In der Teeküche harmonisiert der Steinboden aus Solnhofer Platten mit dem Ahornfurnier



HOLZ schafft Atmosphäre

Furniere von Schorn & Groh sorgen für freundliche Arbeitsumgebung und exquisite Wohnqualität

Modernes Arbeiten und exklusives Wohnen in Karlsruhe: Zwei ganz unterschiedliche Objekte hat der Furnierspezialist Schorn & Groh GmbH, ebenfalls Karlsruhe, mit Ahorn- und Eichenfurnieren ausgestattet. Der Neubau der dm-Zentrale ist ein Gebäude, das durch Lichthöfe und den Einsatz von viel Holz eine freundliche Atmosphäre zum Arbeiten schafft. Für ein ebenfalls neu errichtetes Wohnhaus wurde die anspruchsvolle Innenausstattung durchgehend in Eiche gestaltet.

Mit rund 3.500 Filialen europaweit ist dm die erfolgreichste deutsche Drogeriekette. Seit der Gründung vor fast 50 Jahren befindet sich die Konzernzentrale im süddeutschen Karlsruhe - und das wird auch in Zukunft so bleiben: Von 2016 bis 2019 entstand am Autobahnkreuz Karlsruhe-Durlach die neue dm-Zentrale auf einem eher

abseits gelegenen Grundstück zwischen Autobahn und Zubringer. Das Verwaltungsgebäude jedoch überzeugt in allen Facetten, mit einer außergewöhnlichen Architektur, moderner Arbeitsumgebung und der klaren Umsetzung der Konzernphilosophie.

Wie in den dm-Märkten selbst sollte eine helle und freundliche Atmosphäre entstehen, in der sich die Menschen wohl fühlen. Ein schönes Gebäude sollte es sein, mit Bezug zur Natur und einer warmen Ausstrahlung, in der gute und innovative Ideen entstehen können. Das ist gelungen, wie man von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfahren kann, die sich nach eigenen Aussagen im Neubau sehr wohl fühlen. Mehr als 2.000 Angestellte arbeiten heute auf rund 41.000 m² Fläche in dem intelligent geplanten Gebäude mit acht Innenhöfen und einer außergewöhnlichen Wa-



**Auch der Versammlungsraum zeichnet sich durch eine einladende Gestaltung in hellen Tönen aus
Rechts: Ahorn ins richtige Licht gesetzt: Detail aus einem Aufenthaltsraum
(Fotos: Roland Halbe)**





benform. Zur offiziellen Eröffnung des 120-Millionen-Euro-Neubaus kam Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann persönlich.

Heller Ahorn mit homogenem Gesamtbild

Der Karlsruher Furnierspezialist Schorn & Groh befindet sich direkt um die Ecke des dm-Neubaus, weniger als einen Kilometer entfernt.

So war es im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend, dass Schorn & Groh das Furnier für den Innenausbau beisteuerte. Gewünscht von Architekt und Bauherr war eine harmonische Optik für alle Holzoberflächen im Gebäude. Die Wahl fiel auf kanadischen bzw. amerikanischen Ahorn und den Einsatz von schlichten Riffurnieren sowie Furnieren mit einer angeschnittenen Blume (Halbblume).

Über 13.500 m² hochwertiger Echtholzurniere wurden insgesamt verbaut, davon 11.500 m² in der Standardstärke von 0,6 mm und 2.000 m² mit 1,0 mm Stärke. Beide Furnierstärken stammen aus denselben Wuchsgebieten und sorgen für ein homogenes Gesamtbild bei Wandverkleidungen, Türen und eingebauten Möbeln. Schorn & Groh produzierte die Furniere selbst als zusammengesetzte Fixmaße in geplankter Optik in seiner Eschelbronner Filiale. Die Furnierauswahl, die Weiterverarbeitung und der Einbau fanden in enger Zusammenarbeit mit der Lindner Group KG und der Friedrich Hanselmann GmbH statt. Lindner fertigte die Wandverkleidungen und Türen, Hanselmann die Möbelstücke für die Aufenthaltsräume und den Teeküchenbereich.

Moderne Arbeitswelt im „anderen Bürohaus“

Den Bau hat der Stuttgarter Architekt Arno Lederer vom Architekturbüro Lederer, Ragnarsdóttir, Oei entworfen. Der anthroposophisch geprägte Bauherr wünschte ein

„anderes Bürohaus“, das unter anderem die eher flache Hierarchie im Unternehmen auch räumlich zum Ausdruck bringt. So war von vornherein klar, dass kein Büroturm in Frage kam, sondern nur ein möglichst niedriges Gebäude. Auf zumeist vier Etagen arbeiten die Menschen an modernen, digitalen Arbeitsplätzen, jeder kann von überall auf Unterlagen zugreifen. Dies bedeutet auch, dass kein Mitarbeiter mehr einen festen Arbeitsplatz hat, sondern dort arbeitet, wo gerade Platz ist. Selbst das Büro des Geschäftsführers kann – wenn er nicht da ist – als Konferenzraum genutzt werden.

Der wabenförmige Baukörper und das natürliche Licht, das durch fast 13.000 m² Glasflächen fällt, bieten eine angenehme und helle Arbeitsatmosphäre. Besondere Orte sind die acht begrünten Innenhöfe und das mit Obstbäumen bepflanzte Parkhausdach. Solnhofer Steinplatten auf dem Boden im Erdgeschoss, Eichenholz, dezentes Kunstlicht und Kräutergärten in den Höfen sorgen für eine wohnliche und zwanglose Atmosphäre, die in Bürogebäuden sonst eher selten zu finden ist. Üppige Treppenhäuser und ein Farbleitsystem bieten in dem etwas labyrinthischen System Orientierung. Verzichtet wurde im Sinne von Nachhaltigkeit und eines sparsamen Umgangs mit Energie auf eine aufwendige Haustechnik, beispielsweise kam keine zentrale Lüftungsanlage zum Einsatz.

Der Name des Gebäudes lautet übrigens „dm-Dialogicum“. Er steht für einen gelungenen Dialog zwischen Durlach und Karlsruhe, zwischen Baukörpern und Natur, zwischen Mitarbeitenden aller Ebenen, zwischen Arbeitswelt und Wohnlichkeit. Die dm-Zentrale ist nicht nur architektonisch herausragend – sie ist auch ein Ort, an dem sich die Beschäftigten wirklich wohlfühlen und mit ihrem Unternehmen identifizieren.

Innenausbau eines Wohngebäudes in Karlsruhe setzt handwerklich neue Maßstäbe

Üppiger Kontrast in Eiche: Mit einem ausgeprägten Gespür für den Einsatz von Holzoberflächen in moderner Innenarchitektur entstand über den Zeitraum von rund zwei Jahren ein exklusives Wohnhaus in Karlsruhe. Für den Karlsruher Innenausbauer Martin Fuchs, der die Anfrage 2019 vom österreichischen Architekten Laurenz Vogel erhielt, war dieser Innenausbau eine besondere Herausforderung:

Holz soweit das Auge reicht, in Dimensionen, für deren Umsetzung er sich die Unterstützung der Heidelberger MTB Schreinerei holte. Alleine wären Umfang und Komplexität der individuellen Schreinerarbeiten innerhalb des vorgegebenen Ausbauezeitrahmens für den Innenausbaubetrieb nicht zu stemmen gewesen. Der vom Architekten geplante Spannungsbogen an Farben und Holzstrukturen war beeindruckend. Doch mit dem Karlsruher Furnierspezialisten Schorn & Groh saß Martin Fuchs direkt an der Quelle: Dreiviertel der eingesetzten Eichenfurniere stammen aus dem umfangreichen und wohlsortierten Lager des 1961 gegründeten süddeutschen Furnierlieferanten, in dem rund 6 Mio. m² Furnier aus mehr als 140 europäischen, amerikanischen und afrikanischen Holzarten vorgehalten werden. Während Fuchs sämtliches Mobiliar im Dachgeschoss, im zweiten Untergeschoss und Teilen des Obergeschosses fertigte, übernahm MTB neben den 6 m hohen Pivottüren und markanten Wandverkleidungen im Erdgeschoss auch die Küchenfronten, Bäder, Kinderzimmer und den Ausbau des Wohnzimmers.

Innenausstattung aus einem Guss mit Eichenfurnier in unterschiedlichen Oberflächenbehandlungen

Das kräftig gebürstete Dickschichtfurnier der Wandverkleidungen fasziniert sowohl durch seine ausgeprägt haptische Oberfläche als auch durch das wechselnd diagonale Fügemuster der tief strukturierten Eiche, das für besonders schöne Lichteffekte sorgt. Auch die Fronten der raumtrennenden Einbauten einer offenen Küche im Erdgeschoss bestehen aus dunkel gebeizten, gebürsteten Eichenfurnieren, in denen sich das diagonale Fügemuster der Wände fortsetzt. Den perfekten Kontrast zu den dunklen Flächen bietet das helle, leicht gebürstete und mit einem weiß pigmentierten Naturmattlack behandelte Eichenfurnier des Mobiliars und der Türen im ganzen Haus.



Garderobennische mit weiß pigmentierten Eichenfurnieren (Fotos: Christian Buck)



Klimatisierter Weinkeller mit kontrastierenden Oberflächen in Eiche



Detail der Wandverkleidung aus gebürstetem Eichen-dickschichtfurnier in diagonalem Fügemuster

Steckbrief
Wohnhaus in Karlsruhe

- ➔ **Architekt:**
Larenz Vogel, Kirchberg
a.W., Österreich
- ➔ **Innenausbau:**
Martin Fuchs Innenausbau,
Karlsruhe-Durlach, MTB-
Schreinerei GmbH, Edingen
- ➔ **Projektor:**
Karlsruhe
- ➔ **Furnier als Rohfurnier:**
Schorn & Groh GmbH



Im zweigeschossigen Eingangs-foyer faszinieren die sechs Meter hohen Pivottüren aus durchgängig belegten Eichenleisten sowie die dunklen, lichtreflektierenden Starkfurniere aus gebürsteter Eiche an den Wänden

Etwa 1,5 Eichenstämme wurden in dem Gebäude von mehr als zwanzig Innenausbauern und Schreibern aus beiden Handwerksbetrieben verbaut. Das ausgezeichnete Zusammenspiel der beiden beteiligten Teams spiegelt sich in der Qualität und Ausführung des wie aus einem Guss wirkenden Innenausbau wider: An der Verwendung einheitlicher Beschläge und Materialien sowie raffinierten Details lässt sich die anspruchsvolle Handschrift der Planer erkennen, die sich durch das gesamte exklusive Objekt zieht.

Die raumtrennenden Einbauten im Erdgeschoss sind diagonal mit dunkel gebeizter Eiche furniert. Die Küchenfronten der freistehenden Kochinsel wurden in gebürstetem Kupfer ausgeführt





Deutsche Möbelindustrie auf Achterbahnfahrt

Die deutschen Möbelhersteller verzeichneten seit Beginn der Corona-Pandemie eine höchst volatile Geschäftsentwicklung, erklärte Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie (VDM/VHK), im August zur wirtschaftlichen Situation der Branche. Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz um 13,4 %, für das Gesamtjahr wird ein Umsatzplus von 6 bis 8 % prognostiziert.



Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie (VDM/VHK), berichtete zur wirtschaftlichen Situation der Branche

Die Zeiten bleiben unsicher und außergewöhnlich herausfordernd – auch für die deutsche Möbelindustrie. Dem Corona-Schock im Frühjahr 2020 folgte eine überraschend schnelle Erholung, die allerdings durch den drastischen Materialmangel im Verlauf des Jahres 2021 ausgebremst wurde. Die Verteuerung nahezu aller Vorprodukte wurde zur großen Belastung der Branche, zumal die drastischen Kostensteigerungen entweder nicht vollständig oder aber nur zeitversetzt weitergegeben werden konnten bzw. können. Durch den Ausbruch des Ukraine-Kriegs verschärften sich die Störungen in den Lieferketten weiter. Der Preisanstieg bei Vorprodukten und Energie setzte sich fort, so lagen beispielsweise die Erzeugerpreise für Holzwerkstoffe, als eine der Hauptkomponenten für Küchen- und Kastenmöbel, nach amtlicher Statistik im Juni 2022 um 46,4 % über dem Vorjahresmonat und auch für das zweite Halbjahr 2022 wurden bereits weitere Steigerungen umgesetzt bzw. angekündigt.

Trendwende durch Krieg und stark gestiegene Transportkosten

Im ersten Halbjahr 2022 konnten die deutschen Möbelhersteller ihren Umsatz um 13,4 % auf rund 9,5 Mrd. € steigern. Das Umsatzwachstum spiegelt dabei vor allem die gestiegenen Materialkosten wider. Das men-

genmäßige Wachstum fiel deutlich geringer aus als das Umsatzwachstum. Im Monat Juni zeigte sich unterdessen mit einem Umsatzplus von 4,3 % eine abgeschwächte Dynamik.

Der Inlandsumsatz entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 vor dem Hintergrund der guten Nachfrage im Winter und angesichts der hohen Auftragsbestände Ende 2021 mit plus 13,8 % positiv. Auch der Auslandsumsatz der deutschen Möbelindustrie konnte in der ersten Jahreshälfte 2022 mit plus 12,6 % zulegen, allerdings war das Wachstum etwas niedriger als im Inland. Während sich die Auslandsumsätze bis Ende Februar noch deutlich dynamischer entwickelten als die Inlandsumsätze, drehte sich der Trend seit März angesichts der negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der stark gestiegenen Transport- und Logistikkosten wieder um. Bei der Bewertung der aktuellen Ergebnisse muss auch auf die Vorjahreswerte verwiesen werden – die Umsätze der deutschen Möbelhersteller legten im ersten Halbjahr 2021 um insgesamt 4,1 % zu. Der Inlandsumsatz stieg damals um 1,1 % und der Auslandsumsatz um 10,7 %. Die aktuellen Umsätze deutscher Möbelhersteller bewegen sich sowohl im Inland als auch im Ausland deutlich über dem Niveau des Jahres 2019 und somit über den Vergleichswerten vor der Corona-Krise.

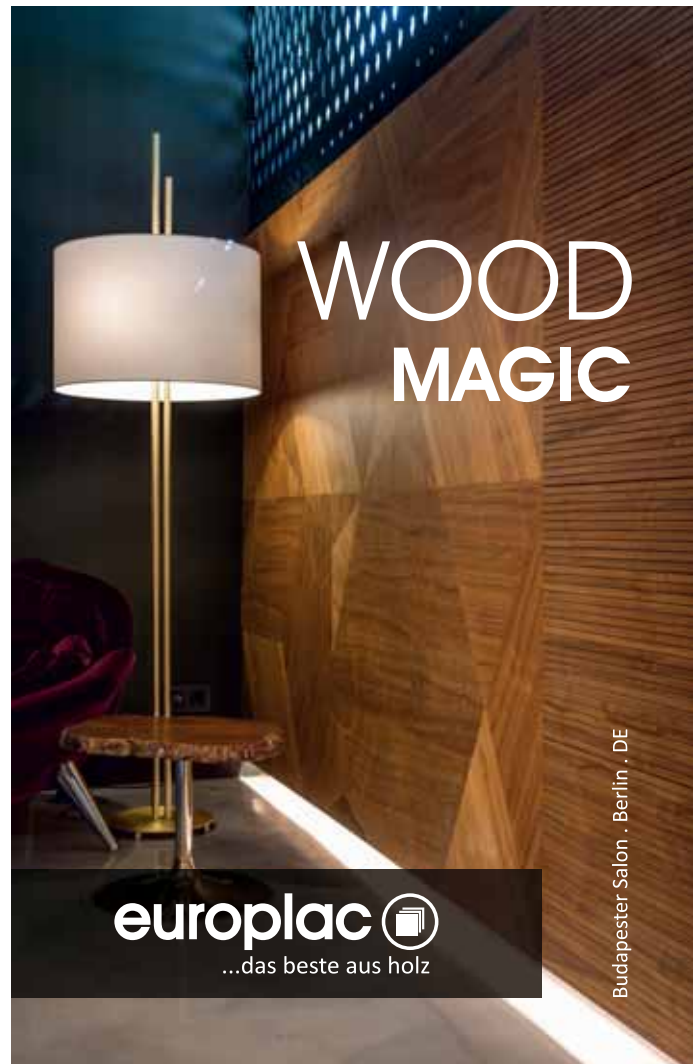
Küchensegment erneut wichtiger Wachstumsmotor der Möbelbranche

Im Hinblick auf die Umsatzentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2022 gibt es erhebliche Differenzen zwischen den einzelnen Segmenten der deutschen Mö-

belindustrie. Nach Angaben der amtlichen Statistik verzeichnete die Küchenmöbelindustrie einen kräftigen Umsatzanstieg um 12,4 % auf rund 3,2 Mrd., sie erwies sich damit erneut als wichtiger Wachstumsmotor der Branche. Den höchsten Umsatzanstieg registrierten die Hersteller von Polstermöbeln, deren Umsätze von Januar bis Juni 2022 um 19,1 % auf 577 Mio. zulegen konnten. Auch die Umsatzentwicklung beim größten Segment der Möbelindustrie – den sonstigen Möbeln (darunter Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel) sowie Möbelteilen - fiel mit plus 17,1 % auf 3,3 Mrd. positiver aus als im Branchendurchschnitt. Die Büromöbelindustrie registrierte mit einem Umsatz von rund 1,06 Mrd. ein Wachstum von 10,9 %. Die Hersteller von Laden- und sonstigen Objektmöbeln lagen um 13 % über dem Vorjahreswert und erzielten einen Umsatz von 968 Mio.

Erfreuliches Bild bei den europäischen Exportmärkten

Beim Blick auf die einzelnen Exportmärkte zeigt sich folgendes Bild: In den meisten europäischen Ländern legte der Absatz vor dem Hintergrund der Überwindung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise und des Abbaus der Reisebeschränkungen deutlich zu. Besonders erfreulich und nicht unbedingt zu erwarten war die Steigerung der Ausfuhr ins Vereinigte Königreich mit einem kräftigen Plus von 17 %. Der britische Markt erlebte nach der Unterzeichnung des Handelsabkommens mit der EU ein fulminantes Comeback und entwickelte sich zum fünftwichtigsten Exportmarkt der deutschen Möbelindustrie. Frankreich belegt



Internet...

Besuchen Sie uns im Internet unter

www.hk-magazin.com

Wenn´s schnell gehen muss ...

... übermitteln Sie uns Ihren Anzeigenauftrag
per Fax

07 11 / 75 91 - 217

oder E-Mail

hk-anz@drw-verlag.de

nach wie vor Platz eins im Ranking der wichtigsten Exportmärkte mit einem leichten Minus von 2,8 %.

Die Exportmärkte außerhalb Europas entwickelten sich im bisherigen Jahresverlauf unterschiedlich. Besonders positiv war aus Branchensicht, dass die USA nach der Überwindung der Folgen der Corona-Krise wieder die Rolle des internationalen Konjunkturmotors im Möbelbereich übernahmen – die deutschen Möbelexporte über den Atlantik kletterten von Januar bis Juni 2022 um stolze 25,8 % im Vergleich zum Vorjahr. China bleibt zwar auch im Jahr 2022 nach den USA der zweitwichtigste außereuropäische Exportmarkt für deutsche Möbel, jedoch gingen die deutschen Möbelexporte ins Reich der Mitte im ersten Halbjahr um 10,4 % zurück. Ursächlich hierfür war nicht zuletzt die strenge Null-Covid-Strategie der chinesischen Regierung.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine führte seit Ende Februar dazu, dass viele deutsche Möbelhersteller ihre Geschäftsaktivitäten in Russland ganz oder teilweise einstellten. In der Folge brachen die deutschen Möbelexporte nach Russland im bisherigen Jahresverlauf um 29 % ein. Dagegen entwickelte sich Saudi-Arabien vor dem Hintergrund der politischen und wirtschaftlichen Öffnung des Landes ausgesprochen positiv (+18,7 %), wenngleich sich die Ausfuhren in das Land noch auf einem relativ niedrigen Niveau bewegten.

China baut Position als wichtigstes Herkunftsland für Möbel aus

Die deutschen Möbelimporte legten im ersten Halbjahr 2022 kräftig um 13,5 % auf 5,8 Mrd. zu. Die Dynamik in den einzelnen Ländern zeigte sich jedoch sehr uneinheitlich: Mit einem Zuwachs von 24,1 % auf knapp 1,9 Mrd. stiegen die Einfuhren aus China überdurchschnittlich stark. Allerdings lag das Wachstum des Importwerts überwiegend an der deutlichen Verteuerung von Möbeln aus chinesischer Produktion – die Importmenge ging im gleichen Zeitraum um 8,6 % zurück. In Bezug auf den Importwert baut China seine Position als wichtigstes Möbelherkunftsland vor Polen (+10,6%) weiter aus. Der Anteil Polens an den Gesamtimporten ging auf 26,2 % zurück. Die Importe aus dem drittplatzierten Italien reduzierten sich leicht um 0,5 %. Bei der aktuellen Auftragslage liegen Licht und Schatten dicht beieinander. Nach internen Erhebungen der Fachverbände stieg zwar der Auftragseingang in der deutschen Küchenmöbelindustrie in den ersten sieben Monaten 2022 um 15,5 %, in der Wohnmöbelindustrie um 12,1 % und in der Polstermöbelindustrie

sogar um 25,3 %. Damit wurde ein Auftragspolster geschaffen, welches weit ins zweite Halbjahr reichen dürfte. Sorgen bereitet den Möbelherstellern jedoch die Nachfrageentwicklung in den Monaten Juni und Juli, von der unserer Einschätzung nach vor allem das untere Preissegment betroffen ist. Der Auftragseingang brach im Juli deutlich ein: Die entsprechenden Werte lagen in der Küchenmöbelindustrie um 6,7 % im Minus, in der Wohnmöbelindustrie gingen sie um fast 35 % und in der Polstermöbelindustrie sogar um 38,3 % zurück. Bei diesem Rückgang des Auftragseingangs spielt nach Einschätzung der Fachverbände auch die Reiselust eine Rolle. Nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den beiden Vorjahren steht das Thema Urlaub auf der Prioritätenliste vieler Verbraucher ganz oben.

Steigende Kosten und schwierige Beschaffung belasten das zweite Halbjahr 2022

Es zeichnet sich ab, dass das zweite Halbjahr für die Branche schwieriger werden wird als die ersten sechs Monate. Die höheren Preise für Lebensmittel und Energie, die drohende Gasknappheit sowie die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf des Ukraine-Kriegs und die Entwicklung der Pandemie drücken auf die Stimmung der Bevölkerung. Die täglich neuen Meldungen über drohende Belastungen und Unsicherheiten über staatlich gewährte Entlastungen trüben die Verbraucherstimmung weiter ein.

Als größte Herausforderungen benennen die Hersteller in einer aktuellen Verbandsfrage den Anstieg der Materialkosten und die Lieferfähigkeit der Vorlieferanten. Als besonders problematisch bei der Beschaffung erweisen

sich den befragten Unternehmen zufolge derzeit die Regionen Asien und Osteuropa, was auf die Folgen der Corona-Lockdowns in China und des Ukraine-Krieges zurückzuführen ist. Vor dem Hintergrund der Lieferkettenproblematik streben knapp 60 % der befragten Firmen eine stärkere Diversifizierung ihrer Beschaffung an. Dabei soll insbesondere der Einkauf auf dem Heimatmarkt und innerhalb der Europäischen Union ausgedehnt werden.

Gasknappheit hätte Auswirkungen auf die Herstellung von Vorprodukten

Als herausfordernd werden laut der Umfrage zudem die Energieversorgung und die steigenden Energiekosten eingeschätzt. Sollte es zu einer Gasknappheit kommen, könnte die deutsche Möbelindustrie im Hinblick auf Vorprodukte betroffen sein, für deren Herstellung gasintensive Erzeugnisse aus der Chemieindustrie benötigt werden. Beim Thema Heizen wiederum ist die Branche wenig tangiert, da die Heizenergie in der Regel durch das Verbrennen von Holzabfällen aus der eigenen Produktion erzeugt wird.

Auch bei unbestritten schwierigen Rahmenbedingungen besteht laut Kurth Zuversicht, dass die Themen Wohnen und Einrichten bei den Verbrauchern weiter im Fokus bleiben: Das eigene Zuhause bleibt ein sicherer Rückzugsort in unsicheren Zeiten. Vor diesem Hintergrund wird im Gesamtjahr 2022 für die deutsche Möbelindustrie eine leicht rückläufige Mengenentwicklung und ein Umsatzanstieg von 6 bis 8 % aufgrund von Preiseffekten erwartet. Im Februar – noch vor Ausbruch des Ukraine-Kriegs – wurde ein Umsatzzuwachs von rund 10 % vorhergesagt.

GEFÄRBTE FURNIERE - UNGEFÄRBTE FURNIERE
DYED VENEERS - NATURAL VENEERS



LEGNOQUATTRO Spa

Via Provinciale 19
22060 Novedrate (CO) - Italy

Ph. (+39) 031 790246

Fax. (+39) 031 791705

legnoquattro@legnoquattro.it

www.legnoquattro.it



Die energiesparende Vakuumpresse ‚Taurus 5518 speed-up‘ bietet ein Einspannmaß von 5500 x 1820 mm (L x B)

Mit Barth-Vakuumpressen
beim Furnieren bis zu 94 %
Strom einsparen – ohne
längere Presszeiten

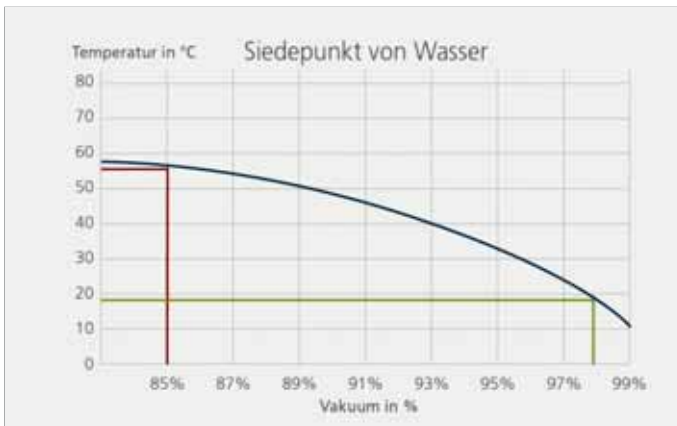
KEINE
leeren Versprechungen



Durch den ‚REVO II‘-Druck-
schalter, hier an der ‚Corvus-W
3014‘ wird das Vakuum automa-
tisch geregelt und damit der
Energiebedarf minimiert

In der Produktion Energie einzusparen, ist kein neues Thema für Betriebe, jedoch hat es durch die Preisentwicklung der letzten Monate dramatisch an Bedeutung gewonnen. Mit der Vakuumpresse gibt es eine sparsamere Alternative zur beheizten Furnierpresse. Der Maschinenbauer Barth GmbH bietet dazu innovative Lösungen für Handwerk und Industrie, wobei das mittelständische Unternehmen aus dem oberbayerischen Tacherting die Ergonomie ebenso wie Wirtschaftlichkeit und Qualität in den Vordergrund stellt. Geschäftsführer Markus May erläutert, dass sich Barth-Vakuumpressen nicht nur durch ihren geringen Energieverbrauch auszeichnen, sondern auch eine ganze Reihe weiterer Vorteile bieten.

Häufig werden Vakuumpressen als Spezialisten zum Furnieren von Formteilen oder gewölbten Oberflächen verstanden, tatsächlich lassen sich mit ihnen aber auch hervorragend



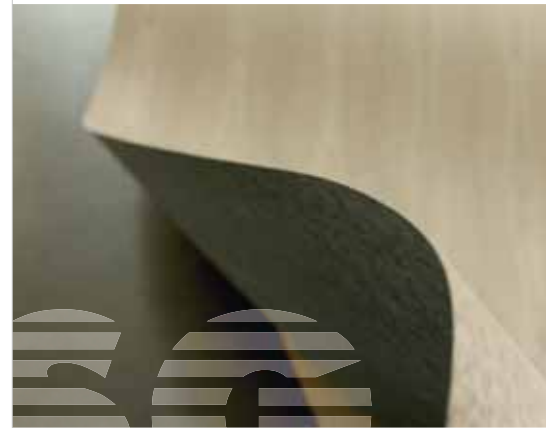
Einfache Physik: Bei einem Vakuum von 98 % siedet Wasser schon bei 18 °C. Damit härtet der Leim bereits bei Umgebungstemperatur aus, ein zusätzliches Beheizen des Werkstücks ist nicht notwendig (Fotos: Barth GmbH)

ebene Flächen belegen - dank des Vakuums genau so schnell wie mit einer herkömmlichen Heizpresse, aber ohne energieintensive Heizung. Dabei sei das zugrundeliegende Prinzip einfache Physik, führt Barth-Geschäftsführer May aus: „Der Siedepunkt von Wasser sinkt mit abnehmendem Luftdruck – daran können wir uns wohl alle noch dunkel aus dem Physikunterricht erinnern. Wenn ich also einen ausreichenden Unterdruck herstelle, dann beginnt Wasser bei Raumtemperatur zu kochen.“ Und genau das sei das Geheimnis, wie er mit einem Augenzwinkern hinzufügt: „Bei einer Vakuumpresse muss ich das Pressgut nicht erst auf 60 °C aufheizen, damit das Wasser im Leim verdunstet. Barth-Vakuumpumpen sind so leistungsfähig, dass sie ein bis zu 99-prozentiges Vakuum erreichen, was praktisch bedeutet, dass der Wassergehalt im Leim schon bei Raumtemperatur ebenso so schnell verdunstet wie in der Heizpresse bei 60 °C.“ Ergo kann mit der Vakuumpresse so schnell furniert werden wie mit der herkömmlichen Heizpresse, aber bei viel geringerem

Energieeinsatz und auch materialschonender, weil das Aufheizen des Werkstücks entfällt. Je nach Eigenschaften der verwendeten Leimflotte sind mit einer Barth-Vakuumpresse Presszeiten von rund sieben bis acht Minuten realisierbar, versichert May.

Konstante Pressergebnisse dank automatisierter Regelung der Vakuumpumpe

Konstante Presszeiten sind jedoch nicht mit jeder beliebigen Vakuumpresse erreichbar. „Der Luftdruck schwankt ständig, was man am Barometer sehen kann. Je nach Umgebungsluftdruck wird also mal mehr, mal weniger Unterdruck benötigt, um den Siedepunkt bei Raumtemperatur zu erreichen“, gibt der Geschäftsführer des Maschinenbauunternehmens zu bedenken. Das könne selbstverständlich manuell reguliert werden, „indem ich laufend den Schaltpunkt der Vakuumpumpe von Hand anpasse“, so May. Weil das jedoch sehr umständlich ist, sind die Barth-Vakuumpressen mit dem ‚REVO II‘-Druckschalter ausgestattet, der alle nötigen Einstellungen und Nachregulierungen automatisch be-



UNSERE STÄRKE!

Inspiration
gefällig?



SCHORN & GROH

Furniere. Schnittholz. Fixmaße.
Veneers. Lumber. Spliced veneers.

SCHLAUTMANN
Furniere
steiers

- Flachmessung
- Riff bis 3,60 m

Esche

- Kernesche
- Starkschnitt
- Fixmaße

Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

rechnet und durchführt. In der Praxis ist das bestehend benutzerfreundlich, erklärt May: „Einfach nur über die Pfeiltasten den gewünschten Prozentwert eingeben, also beispielsweise auf 98 % stellen. Das Display zeigt alle gemessenen Werte übersichtlich an, und der Schalter kalkuliert aufgrund der Messwerte, wann er die Pumpe abstellen muss. Gegenüber einer unregulierten Vakuumpumpe hat der ‚REVO II‘ den Vorteil, dass sich bei gestiegenem Luftdruck der maximal mögliche Pressdruck automatisch einstellt. Fällt der Luftdruck hingegen ab, zum Beispiel durch einen Wetterumschwung, liegt der nun eingestellte Wert über dem technisch maximal Möglichen,

was zu einem Dauerlauf der Pumpe führt. Auch dieses Problem regelt der ‚REVO II‘-Druckschalter eigenständig, er garantiert die Abschaltung der Pumpe, sobald ein Unterdruck von 98 % erreicht ist und senkt so den Energiebedarf auf ein absolutes Minimum.“

Um 94 % verringerter Stromverbrauch

Häufig wird die Vakuumpresse als Spezialgerät verstanden. „Das wird ihr aber nicht gerecht – eine Barth ‚Corvus‘ oder ‚Taurus‘ können mehr“, sagt May, „normale“, sprich ebene Werkstücke könne man in der Vakuumpresse ökonomischer als in der hydraulischen Presse verarbeiten. Er erläutert das Verfahren: „Die Teile werden unter einer Naturkautschukmembrane luftdicht verschlossen. Anschließend wird die miteingeschlossene Luft von einer leistungsstarken Vakuumpumpe auf ein 98-prozentiges Vakuum abgesaugt. Da nach dem Evakuieren des Raumes unter der Membrane lediglich 2 % des atmosphärischen Drucks übrigbleiben, drücken nun

98 % der gesamten Masse der Umgebungsluft sehr gleichmäßig auf das Werkstück, was einem Pressdruck von bis zu 9,8 t/m² entspricht.“ Die gleichmäßige Dehnbarkeit der Membrane um 600 % garantiert dabei, dass der Pressdruck an jede Stelle des Werkstücks gelangt.

Die sehr kurze Verleimzeit mit der Vakuumpresse kann ohne zusätzlichen Wärmeeintrag physikalisch erreicht werden. „Der Entfall der Heizung hat gleich mehrere Vorteile. Man muss keine Durchwärmung des Stückes abwarten, damit der Leim abbindet – als Faustregel gilt hierzu eine Geschwindigkeit von 1 min/mm Materialstärke – sondern die Aushärtung beginnt unmittelbar. Zusätzlich verbessert sich die Vernetzung der Polymerketten mit den Holzzellen durch den Unterdruck. Einen Verzug, wie er entstehen kann, wenn ein heißes Werkstück einseitig auskühlt, kann bei Raumtemperatur auch nicht auftreten“, zählt May auf und fasst zusammen: „Ohne Heizung verringert sich der Stromverbrauch logischerweise drastisch – um bis zu 94 %.“

Belegt wird dies von einem Gutachten der vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) anerkannten Energiegenossenschaft Oberbayern. Das tolle Ergebnis habe selbst den Gutachter verblüfft, merkt May noch an. Bei gleicher Arbeitsleistung und unter Annahme einer Auslastung von acht Stunden pro Tag ergibt sich daher nach Berechnungen von Barth im Vergleich zu herkömmlichen Furnierpressen mit Heizplatten eine jährliche Einsparung von rund 2.200 €.



Ob gewölbt oder eben:
Mit Barth-Vakuumpressen
können verschiedenste Beschichtungen realisiert werden



OUR VISION - YOUR SUCCESS

IHRE SPEZIALISTEN FÜR AMERIKANISCHE UND EUROPÄISCHE FURNIERE · FURNIERHANDEL | LOHNMESSEWERK



HAMBURG

Tel: 040 / 75 60 11-0
Fax: 040 / 75 60 11 70
www.ulrich-veneers.com
info@ulrich-veneers.com



**South Hill, VA 23970
USA**

Tel: +1 434 447 7100
Fax: +1 434 447 2895
www.ivcusa.com
main@ivcusa.com



FALKENHAGEN

Tel: 03 39 86 / 50 80
Fax: 03 39 86 / 50 888
www.furnierwerk-prignitz.de
info@furnierwerk-prignitz.de



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



Höhenausgleich, Erleichterung der Montage und nicht zuletzt einen eleganten Abschluss bieten die Basisleisten mit einer Höhe von 10 oder 20 cm (Fotos: FN Neuhofer)

Akustik

nachhaltig verbessern

Neuhofer vereint mit „FN Acustico“ Funktion und Design



Mit „FN Acustico“ wird eine angenehme Raumakustik geschaffen. Außerdem können die Elemente als Raumteiler eingesetzt werden, zum Beispiel in Großraumbüros

Für ein individuelles Design oder zur Anpassung an vorhandene Ausstattung bietet FN Neuhofer die „FN digiprint“-Technologie



platten an das Mobiliar oder den Bodenbelag anzupassen. Die Möglichkeiten hierzu sind dank hauseigenem Digitaldruck („FN digiprint“) fast unbegrenzt.

Funktionalität & Nachhaltigkeit

Die leichte und weiche Grundplatte besteht zu 60 % aus Fasern aus recycelten PET-Flaschen und wird mit furnierten oder folierten MDF-Lamellen kombiniert. Der Aufbau kann Schall um bis zu 25 % reduzieren und den Nachhall von Geräuschen vermindern. Mit einem Unterbau von rund 10 cm erhöht sich der Schallschutz auf 60 % und entspricht damit der Schallabsorberklasse C. „FN Acustico“ wird in den Größen 572,5 x 2400 x 19 mm und 572,5 x 1200 x 19 mm angeboten.

Ergänzt wird das neue Sortiment durch folierte oder furnierte Einzelleisten, die auf der Rückseite mit einem Klebestreifen ausgestattet sind. Damit können sie einfach an der Wand befestigt und individuell arrangiert werden. Die Einzelleisten sind in den Größen 25 x 10 x 2400 mm und 25 x 10 x 1200 mm erhältlich. Um eine maßgenaue Montage mit gleichmäßigen Abständen zwischen den Leisten zu garantieren, bietet FN Neuhofer als Zubehör einen Abstandshalter in den Maßen 15 x 18 x 1200 mm an. Für Räume mit 250 oder 260 cm Deckenhöhe wurden Basisleisten mit einer Höhe von 20 bzw. 10 cm entwickelt. Damit ist ein Höhenausgleich möglich, so dass die Akustikpaneele die komplette Wandfläche bis zur Decke ausfüllen. Gleichzeitig sind die Basisleisten eine Montagehilfe, da die Paneele direkt auf der vorher montierten Leiste aufgestellt werden können.

Als Systemlieferant von Leisten gehört die FN Neuhofer Holz GmbH zur internationalen Branchenspitze. Das Familienunternehmen aus Zell am Moos in Österreich setzt neben moderner Fertigungstechnologie und einem eigenen Logistikzentrum auf Innovation, um seinen Kunden ein weites Produktspektrum für Boden, Wand und Decke einschließlich Zubehör bieten zu können. Bei der Entwicklung des

Akustikplattensortiments „FN Acustico“ hatte FN Neuhofer Funktion und Design gleichermaßen im Blick. Entstanden sind Gestaltungselemente, mit denen eine angenehme Schallreduktion erzielt wird. Neben dem Einsatz in privaten Räumen sind die Akustikpaneele auch für den Objektbereich geeignet, wie zum Beispiel Büros, Hotels, Kantinen oder Wartezimmer. Durch die klare, reduzierte Optik fügen sich die Akustikplatten unkompliziert in be-

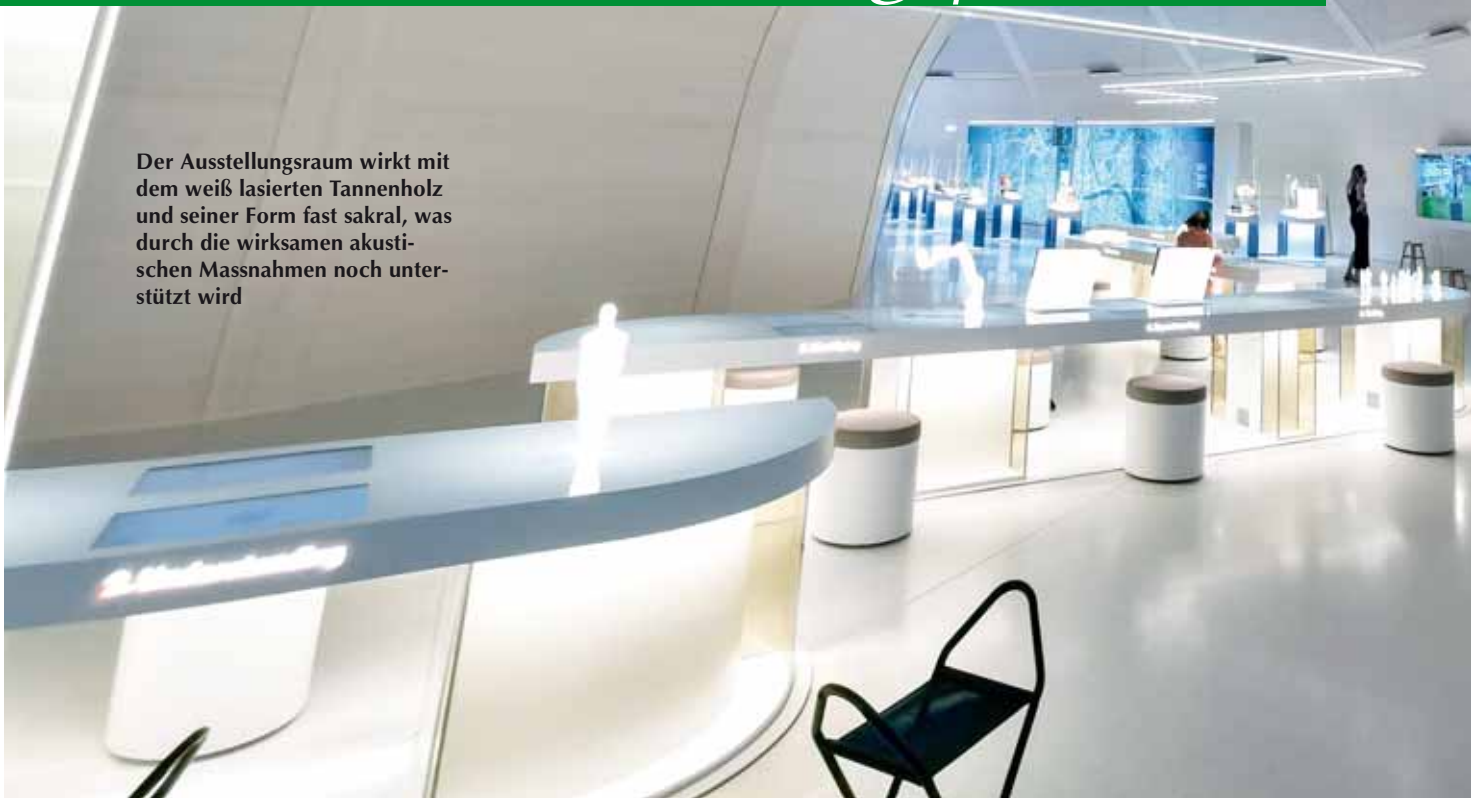
stehende Räume ein und können als Hängeelemente oder an Wänden installiert werden, aber auch als Raumteiler Verwendung finden. Zur Auswahl stehen acht verschiedene Dekore in zwei Oberflächen: Echtholz furnier in Eiche, Eiche geräuchert, Nuss oder Esche, foliert in Eiche, Vintage (weiß/grau gestreift), Beton oder Zebano (schwarz/braun gestreift). Darüber hinaus sind Wunschdekore möglich, beispielsweise um die Akustik-



Wie zielführend Holz im Umfeld von Gesundheit und Medizin eingesetzt werden kann, zeigen die Neubauten des Besucherpavillons von Novartis in Basel und des Kantonsspitals in Winterthur. Die Roser AG aus Birsfelden bei Basel in der Schweiz sorgte dabei für die richtigen Hölzer.

Gesunde Entscheidung für Holz

Der Ausstellungsraum wirkt mit dem weiß lasierten Tannenholz und seiner Form fast sakral, was durch die wirksamen akustischen Massnahmen noch unterstützt wird



Die eigens angefertigte Medienfassade besteht auch aus Solarzellen, um die Beleuchtung zu versorgen



Fotos: Christian Härtel



Foto: Novartis



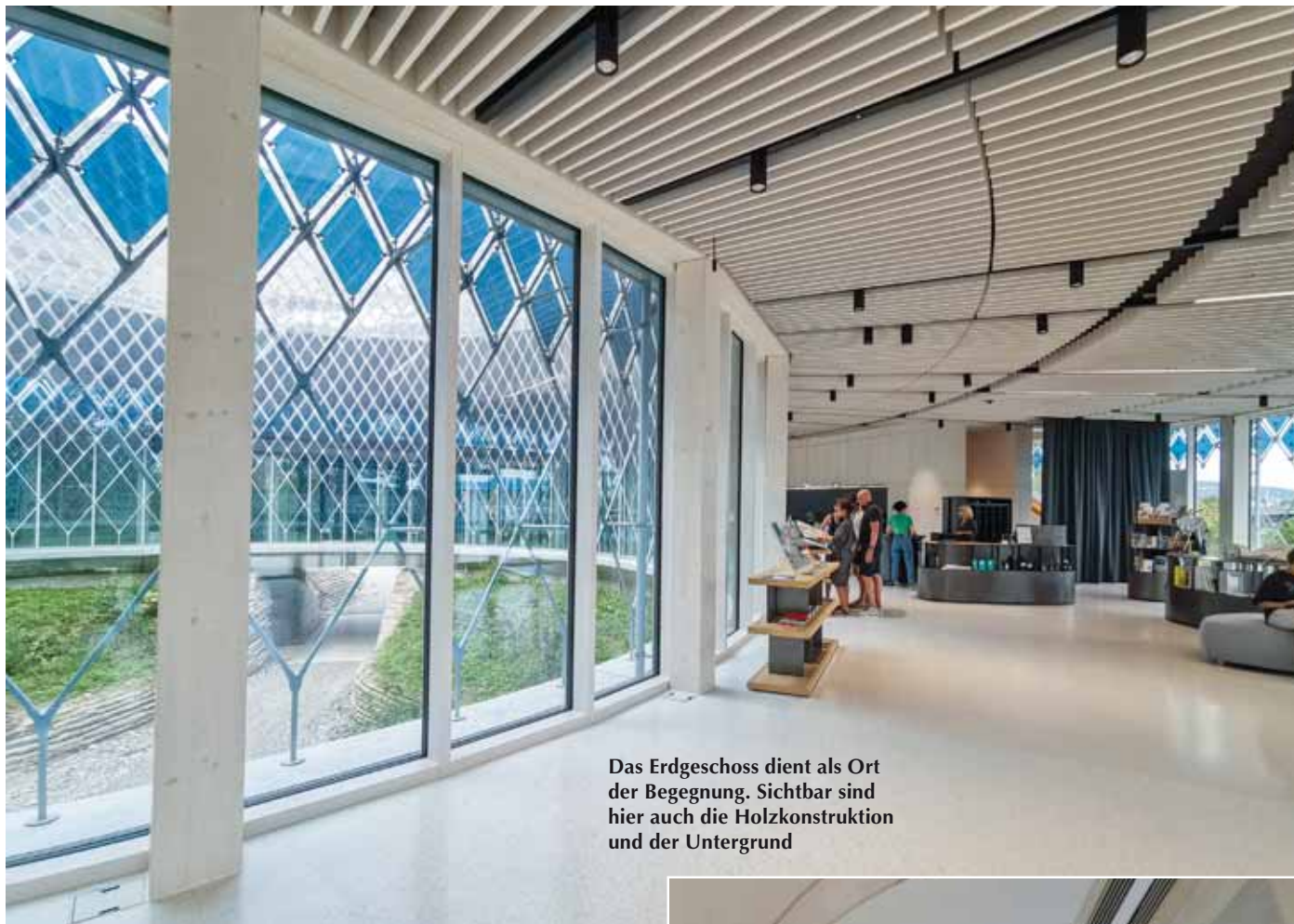
Foto: Novartis

Die Arzneimittel von Novartis helfen jedes Jahr rund 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt, zu gesunden. Wie die Medikamente entstehen, woher Krankheiten kommen und warum wir immer länger leben sind große Fragen. Antworten darauf gibt es in der Ausstellung des neuen Besucherzentrums von Novartis. Der ringförmige Pavillon steht allen offen und lädt ein, die Welt der Medizin zu entdecken. Besonders auffällig ist der Neubau am Rhein in der Abenddämmerung. In der Dunkelheit leuchtet seine Fassade, manchmal sieht es aus wie menschliche Zellen. Die Medienfassade aus zehntausend eigens dafür angefertigten rautenförmigen Photo-

voltaikflächen erzeugt die Energie dafür selbst. In den Rauten sind auch die LED verbaut, die für die programmierbare Illuminierung sorgen. Unter dem Strich bleibt ein Plus, denn die Energiebilanz der Fassade ist positiv.

Darunter trägt Holz

Unter dieser High-Tech-Gebäudehülle verbirgt sich eine Holzkonstruktion. „Von außen nimmt man den Pavillon nicht unbedingt als Holzbau wahr“, erklärt Architekt Christian W. Blaser aus Basel, der die Realisierung mit Holz vorangetrieben hat. Das wiederum sei durchaus reizvoll. „Der Bau ist wie eine Schatulle, umgeben von einer Schutzhülle und im Inneren



Das Erdgeschoss dient als Ort der Begegnung. Sichtbar sind hier auch die Holzkonstruktion und der Untergrund

fast heimelig“, so Blaser. Der Entwurf des Pavillons stammt vom italienischen Designkollektiv AMDL Circle um den Architekten Michele De Lucchi. Mit dem Café, einem kleinen Shop und einer Erlebnispräsentation aus dem Reich der Augmented Reality ist das Erdgeschoss vor allem als Ort der Begegnung gedacht und dient dem Dialog mit der Bevölkerung. Der Blick auf die freigelegten sedimentierten Schichten des Erdreiches im Inneren des Hofes verbindet den Bau mit dem Grund am Rhein. Dort lässt sich auch erahnen, dass es sich um einen Holzbau handelt. Die Pfosten-Riegel-Konstruktion, die den Ab-

schluss zum Innenkreis bildet, liefert den Hinweis.

Was Holz ist, ist weiß

Das Erdgeschoss wirkt überschaubar, die wenigen sichtbaren tragenden Hölzer der Fassade und die hölzerne Deckenverkleidung sind ganz in Weiß gehalten, genauso wie die Verkleidungen der Treppenaufgänge, die in eine andere Welt führen. Das Obergeschoss ist ein Ort des Lernens mit der multimedia-

Im oberen Stockwerk befindet sich neben der Ausstellung auch ein Forum für Veranstaltungen und zur Präsentation von Filmdokumenten



Fotos: Christian Härtel

len Ausstellung zur Welt der Medizin und Pharmazie und dem Forum. Dort öffnet sich ein fast sakraler Raum mit außergewöhnlicher Ruhe. „Wenn man ins Gebäude kommt, unterschätzt man die Dimension des Bauwerkes komplett“, sagt Nelly Riggenschoss, verantwortlich für die Standortkommunikation bei Novartis in Basel. Im Obergeschoss, das komplett mit dem weiß lasierten Tannenholz verkleidet ist, verhält es sich anders: „Dort ist die Architektur ein unendlicher Raum, in den man sich zurückziehen kann“, sagt Blaser. Die Roser AG hat sich um das Material gekümmert, die große Menge an Tannenholz beschafft, gemessert und die Trägerplatten damit belegt. „Wir haben die starken Tannenstämmen geviertelt und im

Echtquartierschnitt gemessert. Die schlichten Furniere wurden anschließend geplankt. Dabei werden verschieden breite Furnierblätter wild gemischt und so gefügt, dass keine Ornamentik entsteht“, erklärt Tobias Scherg, Geschäftsführer der Roser AG, das Vorgehen. Die Planer waren sich indes nicht ganz sicher, wie der Raum am Ende wirkt. „Es gibt wenig Referenzen für einen solchen Raum und einmalig ist sicher die Anwendung des Holzes mit der weißen Erscheinung“, sagt Blaser. Der Architekt arbeitet gerne mit Holz, betont aber, dass eine andere Lösung zu viel des Guten gewesen wäre. Zu lebendig, dem Wandel der Zeit unterworfen, so Blaser. Trotzdem sollte das Holz nach dem Willen der Gestalter lesbar sein, und gleichzeitig ru-

hig mit der weißen Übertünchung. „Wichtig war deshalb ein Bild ohne Farbstreifen. Dafür gut geeignet ist das Holz der Tanne“, sagt Fabian Sager, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereiches Furnier bei der Roser AG.

Akustik und Holz passen zusammen

Auffallend im Ausstellungsraum ist die ruhige Atmosphäre. Dazu wurden die Platten der Verkleidung großflächig geschlitzt und mit einem Vlies hinterlegt. Die angenehme Akustik mit dem Gefühl der Ungestörtheit ist dem Besuch der Ausstellung sehr zuträglich. „Die Akustik ist phänomenal. Die Leute werden ganz ruhig, wenn sie sich dort aufhalten“, berichtet Riggenschoss. Ein Lieblingsraum ist der Pavil-

ion für Architekt Christian W. Blaser und dies nicht nur weil er die Lösung in dem ruhigen Holz als gelungen empfindet. „Es ist schön, den Leuten die Thematik der Ausstellung näher zu bringen, und dass der Raum dies unterstützt, freut mich umso mehr“, sagt Blaser. Ein gutes Stück Arbeit war es auch für das federführend realisierende Team der Erne Holzbau AG aus Laufenburg. Neben der Tragkonstruktion hat das Unternehmen auch den Innenausbau übernommen. „Neulich war ein Team von Erne zu Besuch und der Stolz, dabei mitgewirkt zu haben, war deutlich spürbar. Einer meinte, als er neulich über die Brücke gefahren ist, hat er zu seiner Tochter gesagt, guck mal, da hat der Papi mitgearbeitet“, erzählt Riggenschoss.

MADE IN GERMANY

 **BARTH**

TAURUS

Mit der Vakuumpresse 94% Strom sparen!

Die Vakuumpressen von BARTH ersetzen eine Furnierpresse und bieten dabei viele Kosten- und Nutzevorteile. Ein Gutachten der Energiegenossenschaft Oberbayern hat die Energieeinsparung einer BARTH Vakuumpresse von bis zu 94 % gegenüber einer konventionell beheizten Furnierpresse bestätigt – wohlgernekt bei annähernd gleichen Presszeiten.

Muster Beschichtungen



BARTH GmbH
Gerhard-Meister-Str. 5 | 83342 Tacherting | GERMANY
© +49 8621 5050 600 | info@barth-maschinenbau.de

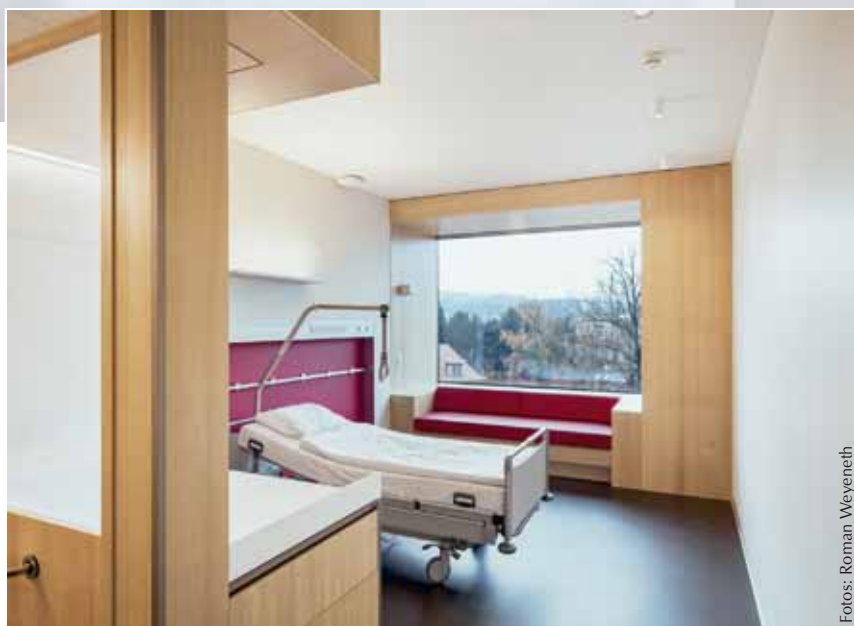
www.barth-maschinenbau.de



Der an Farbe und Struktur kontrastreiche europäische Nussbaum sorgt für eine wohnliche und edle Atmosphäre

Gesund werden mit Holz

Auch an anderer Stelle im Gesundheitswesen finden Furniere von Roser ihren Einsatz: etwa beim Erweiterungsneubau des Kantospitals Winterthur. Nach über zehnjähriger Projektierungs- und Bauzeit ist das neue Bettenhaus seit Februar eröffnet. Die Generalplaner von RA-B Architekten aus Münchenstein bei Basel – eine Planergemeinschaft bestehend aus den beiden Büros Rapp Architekten und Butscher Architekten, haben darauf geachtet, dass nahezu alle Zimmer mit großen Fenstern nach Süden zum Park ausgerichtet sind. Die Patientenzimmer wurden darüber hinaus allesamt mit echtem Furnier gestaltet. „Wir sind der Überzeugung, dass die Atmosphäre der unmittelbaren Umgebung einen Einfluss auf unser Wohlbefinden und den Genesungsprozess hat“, sagt Thomas Stegmeier, Gesamtleiter Projekte bei der Rapp Architekten AG, Basel. Mit dieser inneren Überzeugung hat man auch die Patientenzimmer geplant. Neben den ästhetischen Aspekten mussten die Zimmer auch die Bedürfnisse der Pflege und des Personals wider-



Fotos: Roman Weyeneth

spiegeln. Der Einsatz von Holz kommt allen zugute. „Die natürliche Schönheit des Holzes spricht Menschen an, ist uns vertraut und verbindet uns mit der Schönheit der Natur“, sagt Stegmeier.

Viele Stämme erforderlich

Die Planenden haben sich für zwei Holzarten entschie-

den, auch um die Versicherungsklassen architektonisch zu differenzieren. Wichtig war jedoch, dass es sich in beiden Fällen um einheimisches Holz handelt. „Kastanie in seinem eher ruhigen, honigfarbigen Grundton mit dem monolithischen, dunklen Bodenbelag schafft ein sehr harmonisches Ganzes“, sagt Stegmeier. Ganz anders

Die Patientenzimmer sind neben Nussbaum auch in Kastanie ausgeführt, was für eine ruhige und behagliche Stimmung sorgt

der europäische Nussbaum mit den stark wechselnden Farbnuancen von hell bis sehr dunkel und der äußerst lebendigen, charakterstarken Ausdrucksweise. „Nussbaum wird als edles, eher luxuriöses Material interpretiert. Ein Umstand, den wir bewusst einsetzen wollten“, erklärt Stegmeier.

Am Ende wurden 4500 m² Nussbaum und 6500 m² Kastanienfurniere benötigt.

„Die grösste Herausforderung war die Menge an europäischem Nussbaum zu finden. Vor allem, wenn man bedenkt, dass es sich dabei meist um ein Feldgehölz handelt und nicht um Riesen aus dem Wald“, erklärt Tobias Scherg. Entscheidend ist dabei die Länge. 2800 mm Fertigmass der Werkstücke brauchen 2900 mm langes rissfreies Furnier als Aus-

gangsmaterial plus einen Zuschlag beim Stammholz. Da der europäische Nussbaum zudem oft einen recht großen, hellen Splintholzanteil aufweist, musste auch auf die Verteilung von Splint- und Kernholz großes Augenmerk gelegt werden.

Große Sache mit hohem Anspruch

Leichter war der Umgang mit der Kastanie, die durchgängig schlicht sein sollte und wie der Nussbaum auch im Brettcharakter gefügt wurde. Am Ende waren es sechs Sattelschlepper mit Material, das an die insgesamt fünf beteiligten Schreinereien ging. „Je nach Einsatz und Platzierung im Bau wurden neben Rohfurnier auch gefügte Fixmaße und furnierte Platten auf verschiedenen Trägerwerkstoffen

Summary

The company Roser AG in Birsfelden/Basle (CH) is passionately committed to quality when it comes to materialisations in timber and timber veneer. With its showroom “konzept.raum“ and the new online veneer library with many features and benefits, the company has created tools, which allows the client to exactly find and select the desired veneer and products. High-quality and demanding objects can thus be precisely realised as illustrated by these two examples from different architects. Unique veneers have been used for the “Novartis Besucherzentrum“ in Basle, and the “Kantonsspital“ in Winterthur, both in Switzerland.

von Roser an die Unternehmen geliefert“, sagt Sager. Diskussionen gibt es beim Einsatz von Holz im Gesundheitswesen stets wegen der Hygiene auf Oberflächen. Scharfe Reinigungsmittel sind schwierig für Oberflächen. „Wenn alle Anforderungen stets erfüllt werden sollten, hätten wir Patientenzimmer aus Chromstahl. Da stellt sich die Frage, ob wir das möchten“, so Stegmeier. Inzwischen gäbe es genügend positive Beispiele für das Gelingen mit dem Einsatz von

Holz in hochbeanspruchten Bereichen. Wichtig sei eine saubere Vorbereitung und eine enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern zur Detailausbildung und der Oberflächenbehandlung. Der Einsatz hat sich offensichtlich gelohnt. „Die Rückmeldungen, die wir seitens der Patienten und vom Personal erhalten, sind äußerst positiv bis begeistert“, sagt Stegmeier. Dies hat natürlich nicht nur mit dem Holz zu tun, aber seinen Teil trägt es dazu bei.

Christian Härtel



KIRCHGASSER

FURNIERE - VENEER

Ihr Spezialist
für Starkschnittfurniere.



**Holz kommt aus der
besten Fabrik der Welt.
Den nachhaltig und naturnah
bewirtschafteten Wäldern!**

Kirchgasser Furniere GmbH
Neue-Heimat-Straße 35 | 5082 Grödig | Austria
+43 6246 72 796 | christof@kirchgasser-furniere.at

www.kirchgasser-furniere.at

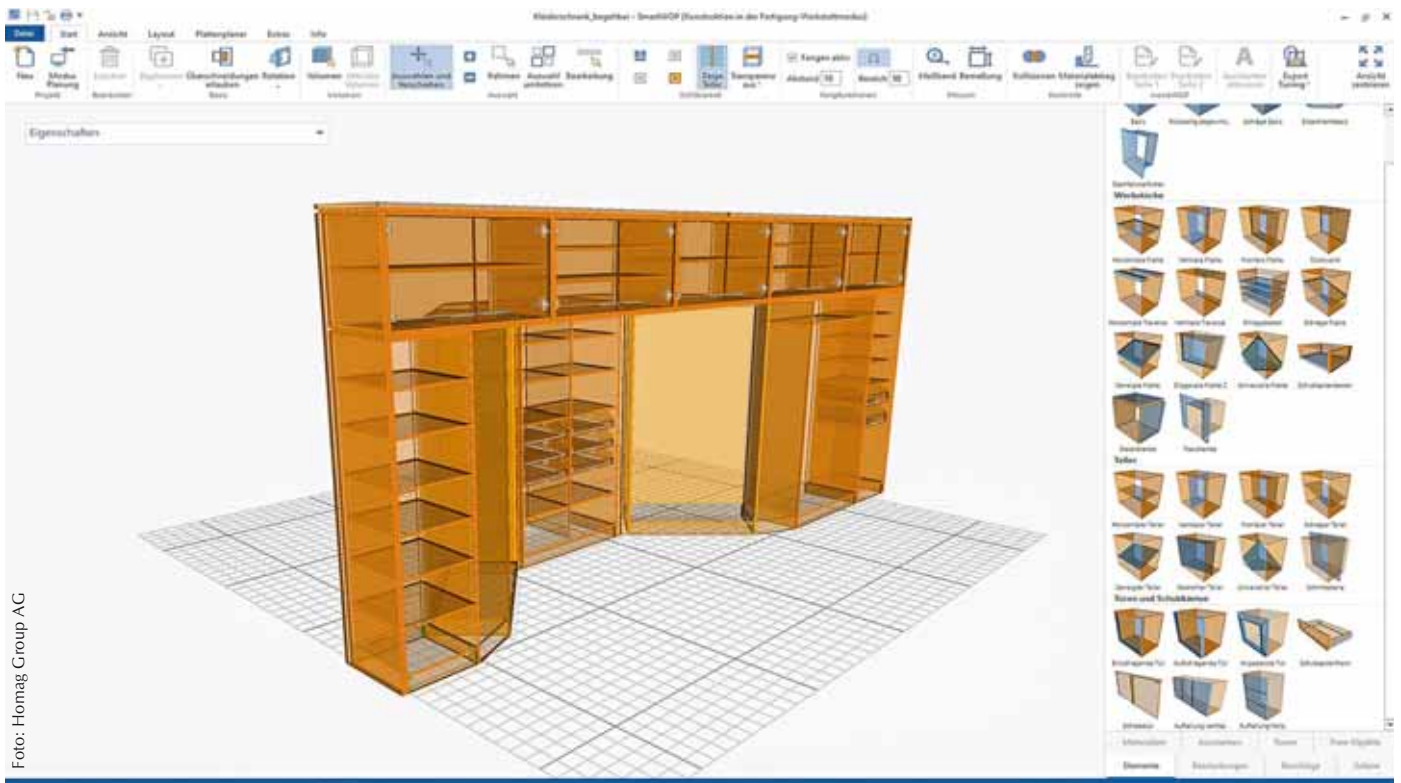


Foto: Homag Group AG

Die intuitive Bedienung von „SmartWOP“ erlaubt es, Möbel schnell, einfach und ohne CAD-Kenntnisse zu konstruieren

Einfach konstruieren, *transparent* fertigen

Mit innovativen, digitalen Werkzeugen von Homag den Überblick behalten

Als weltweit führender Anbieter von integrierten Lösungen für die Produktion im Handwerk und der holzverarbeitenden Industrie kennt Homag (Homag Group AG) die Wünsche und Rahmenbedingungen seiner Kunden bestens. Daher baut das aus Schopfloch stammende Unternehmen mit über 7000 Mitarbeitern nicht nur Maschinen, sondern hat auch Software im Angebot, die es ermöglicht, den gesamten Produktionsprozess teilweise oder komplett zu digitalisieren. Die beiden neuen Softwareanwendungen „productionManager“ und „SmartWOP“

richten sich an Unternehmen kleiner und mittlerer Größe.

Die Auftragsbücher bei vielen Schreibern und Tischlern sind voll - damit wächst auch die Herausforderung, den Überblick zu bewahren und die Auftragsdaten und -informationen bei allen Mitarbeitern auf dem aktuellen Stand zu halten. Ganz gleich, ob in der Arbeitsvorbereitung, in der Produktion oder auf Montage beim Kunden: Mit dem „productionManager“ haben alle im Unternehmen Zugriff auf sämtliche Informationen zu jedem Auftrag, in Echtzeit. Darüber hinaus

macht die als Web-App gestaltete Software auch den aktuellen Stand einzelner Bauteile für alle Beteiligten transparent. Damit bleibt es einfach, den Überblick über den jeweiligen Auftragsstatus zu behalten.

Eine typische Herausforderung für Handwerksunternehmen: Die Datenmenge nimmt stetig zu, was es zunehmend schwieriger macht, die unterschiedlichen Datenquellen effizient und durchgängig zu nutzen. Häufig ist in Betrieben noch viel Papier im Umlauf, so werden Dokumente zu Stücklisten, Montageinformationen, oder Zeichnungen und Baupläne

ausgedruckt und an die Mitarbeiter verteilt, und dies zum Teil sogar mehrfach. Immer wieder sind Informationen zu einem Auftrag an verschiedenen Speicherplätzen oder in unterschiedlichen Programmen verteilt. Dies kann zukünftig entfallen, denn mit der neuen Web-App ist es möglich, zentral alle Daten zu einem Auftrag zu bündeln. In einer „digitalen Auftragsmappe“ kann der Schreiner bzw. Tischler alle produktionsrelevanten Informationen zusammenfassen und so zahlreiche Papierdokumente in der Fertigung und darüber hinaus im gesamten Betrieb ersetzen.

Schluss mit der Zettelwirtschaft und volle Transparenz über den Auftragsfortschritt

In der Arbeitsvorbereitung importiert der Anwender alle Daten aus beliebigen Software-Systemen wie zum Beispiel Excel, einer Branchensoftware oder einem CAD/CAM-System in den „productionManager“, oder er legt die Informationen direkt in der Web-App an. Ab diesem Moment kann jeder Mitarbeiter mit Internetzugang per Laptop oder Tablet auf die Daten zugreifen, beispielsweise auf Baugruppen oder Bauteile inklusive der dazugehörigen Zeichnungen und Informationen. Auch Änderungen können schnell eingepflegt und Bilder oder Ergänzungen einfach hinzugefügt werden. Der „productionManager“ stellt unter anderem in Echtzeit den Auftragsfortschritt und den Status von Artikeln und Bauteilen dar und ermöglicht eine einfache Nachverfolgung. Nutzen Betriebe zusätzlich die App „productionAssist Feedback“, können sie individuelle Stationen in der Werkstatt festlegen, an denen eine Rückmeldung zum aktuellen Status des einzelnen Bauteils oder Artikels erfolgen soll. Rückmeldungen in die Software sind per Klick in der App möglich oder können per Scan mit einem Handscanner oder Tablet erfolgen. Der Vorteil: Alle Mitarbeiter

wissen jederzeit, wo welches Bauteil bereits bearbeitet wurde oder auch, ob zum Beispiel das Möbel im Bankraum bereits fertig montiert ist. Die neue Web-App lässt sich mit geringem Aufwand in jedes bestehende Werkstattnetz integrieren. Homag weiß, dass die Anlagen der meisten Nutzer von unterschiedlichen Herstellern stammen - auch das ist keine Hürde, denn es sind keine Anpassungen in der bestehenden Software-Landschaft oder im Maschinenpark nötig. Die Nutzung der Applikation kann monatlich oder jährlich abgerechnet werden und ist in diesen Zyklen auch kündbar. Klarer Vorteil der webbasierten Software: Sie ist immer auf dem aktuellen Stand, es werden keine Server benötigt und es sind keine Aufwände für Updates notwendig.

Das Rückgrat in der Kommunikation der Homag Apps

Kommen bereits weitere Apps oder digitale Assistenten von Homag im Unternehmen zum Einsatz, bietet der „productionManager“ durch abgestimmte Schnittstellen viele zusätzliche Vorteile. Er agiert dann als zentrale Applikation im Hintergrund und sorgt dafür, dass die Informationen aus den anderen Anwendungen an der richtigen Stelle erscheinen. Beispielsweise ist es möglich, für den Zuschnitt benötigte Teile di-

rekt an die Optimierungssoftware „intelliDivide“ zu senden. Bei Nutzung des Zuschnitt-, Nesting- oder Sortier-Assistenten kann der Anwender Daten an die entsprechenden Arbeitsplätze übertragen. Diese wiederum melden automatisch den Bearbeitungsfortschritt in den „productionManager“ zurück. Darüber hinaus hat Homag mit verschiedenen externen Software-Partnern Schnittstellen entwickelt. So ist auch mit den ERP-Systemen von Borm und den Anwendungen „imos iX“, „SWOOD“ sowie „SmartWOP“ ein nahtloser Datenaustausch möglich, der automatisiert im Hintergrund stattfindet.

Möbelkonstruktion intuitiv gestaltet

„SmartWOP“ ist eine Entwicklung der Firma Tibek CNC-Technik GmbH und wird von Homag vertrieben. Die neue Konstruktionssoftware bedient den Kundenwunsch nach einer sehr einfach zu bedienenden Anwendung, die gleichzeitig ein Maximum an Flexibilität bietet. Das CAD/CAM-System funktioniert per „Drag-and-Drop“, dabei werden die einzelnen Bauteile eines Möbels in ein vorher ausgewähltes Volumen hinein gezogen. Durch die einfache Bedienung sind keine CAD-Kenntnisse nötig. Neben dem rechteckigen Standardvolumen stehen auch Sondervolumen, wie zum Beispiel für den Raum unter einer Dachschräge oder für Eckschränke zur Verfügung. Bereits konstruierte Möbel können in einer eigenen Bibliothek abge-

Als „digitale Auftragsmappe“ hält der „productionManager“ alle Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand. Ob in der Arbeitsvorbereitung, bei der Produktion oder auf Montage beim Kunden: Alle Informationen rund um einen Auftrag sind hier in Echtzeit abrufbar

SCHLAUTMANN
Furniere
Verlees

- Flachmessung
- Riff bis 3,60 m

Buche ged.

- Kernbuche
- Starkschnitt
- Fixmaße

Tel.: +49/25 86/931 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

speichert und jederzeit wieder aufgerufen oder abgeändert werden. Die Funktion Raumplanung ermöglicht eine schnelle Gestaltung gesamter Wohnbereiche und Einrichtungen einschließlich Büroräumen und Küchen. Auch das Öffnen von Türen und Schubladen ist simulierbar. Dabei werden potenzielle Kollisionen zu Nachbarbauteilen überwacht und angezeigt. Zusätzlich können Beschläge und Verbinder gesetzt werden. Zum Lieferumfang gehört eine große Bibliothek mit allen gängigen Beschlägen der namhaften Hersteller. Außerdem wurde in „SmartWOP“ die ebenfalls von Homag angebotene CNC-Programmiersoftware „woodWOP“ integriert. Dadurch ist es möglich, die konstruierten Möbelteile in „woodWOP“ zu bearbeiten und abzuspeichern. Alle Änderungen werden direkt in „SmartWOP“ übernommen und dort visualisiert. Die Erzeugung von Produktionsdaten wie beispielsweise CNC-Programme, Stücklisten für den Plattenzuschnitt, Beschlagslisten oder technische Zeichnungen erfolgt per Knopfdruck aus der Konstruktionssoftware. Hier schließt sich der Kreis: Die erzeugten Daten können direkt an den „productionManager“ übergeben werden, der sie am richtigen Ort bündelt und, sofern im Einsatz, an digitale Assistenten bzw. andere Web-Apps übermittelt und damit die Informationen an jeder Stelle für alle Mitarbeiter transparent macht.





TROTZ ALLEM

Die Furnierbranche ist optimistisch

Von Ursula Geismann, Geschäftsführerin der Initiative Furnier + Natur e. V. (IFN)

In dieser Zeit wird am meisten über Krisen aller Art gesprochen. Über Krieg, Pandemie, Verzögerungen und Unterbrechungen bei Lieferketten, Klima, Preiserhöhungen, Finanzen, Energiekostenexplosion, Verknappung von Rohstoffen, Inflation, Personal- und Nachwuchsmangel etc. Alles scheint immer schlimmer zu werden, denn durch die Komplexität der Lage sind auch unsere alten Werte un-

ter Beschuss. Zurückblickend zeigt sich, in welch ruhigem Fahrwasser wir doch jahrelang unterwegs waren. Verfolgt man etwa die großen Konjunkturzyklen der industriellen Wirtschaftsentwicklung der Vergangenheit, so wird deutlich, dass die Höhen und Tiefen bei uns keine großen Ausschläge hatten. Boomphasen, Rezessionen, Depressionen und wieder Aufschwünge verliefen in schwacher Dynamik und mit wenig schwungvoller Volatilität. Sogar die Rohstoffpreise für Holz waren gute fünfzehn Jahre stabil. Wir erleben jetzt

aber eine Realität, die wir lange nicht erlebt haben. Manche von uns noch nie. Die Inflation in Deutschland und vielen anderen Ländern ist zweistellig, die Konjunkturprognosen werden abgestuft. Die noch nicht überwundenen Effekte der Pandemie und die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine treiben die Wirtschaft nun schnell in eine Rezession. Prognosen sagen, dass erst ab Mitte 2023 wieder mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung zu rechnen ist. In einem Land, dessen Volks-

wirtschaft auf Leistung und Wachstum setzt, ist es daher nicht verwunderlich, dass die gefühlte Lage Auswirkungen auf die Psyche der Bevölkerung hat. Die seelische Verfasstheit in unserer Gesellschaft geht in Richtung Resignation. Viele Menschen empfinden die Krise(n) als Dauerkatastrophe. Viele empfinden „Ohnmacht mit abwartender Fassungslosigkeit“, wie es das Institut Rheingold nach einer aktuellen tiefenpsychologischen Analyse formuliert. Unsere individuellen Bewältigungsstrategien sind dabei höchst unterschiedlich. Wäh-



Neben der klassischen Verwendung für Möbel oder Wandbekleidungen kommt Furnier zunehmend in anderen Bereichen zum Einsatz, beispielsweise für Leuchten oder Wohnaccessoires (Foto: IFN/GoFurnit/ Leuchten von GoFurnit)

Die Boiserie, Italienisch für Holztäfelung, erlebt eine Renaissance. Hier mit Furnier aus Mooreiche und „Canaletto“-Walnuss (Foto: IFN/Lualdi/Vertäfelung Lualdi S.p.A.)

rend die einen die alte Normalität beschwören, setzen andere auf Hilfsbereitschaft und Solidarität. Wieder andere updaten sich permanent in allen denkbaren Medien und besetzen im Familien- und Freundeskreis den nervösen know-it-all-Schlaumeier. Wieder andere stecken den Kopf in den Sand, indem sie eine systematische Enttäuschungsprophylaxe betreiben, nichts planen, träge werden, keine Wünsche mehr haben, sich zurückziehen und antriebslos sind. Viele Branchen sind schon länger im Sog dieser gesell-

schaftlichen Resignation. Doch der Abwärtssog beim Geschäftsklima erfasste nun im Herbst alle Hauptwirtschaftsbereiche im Mittelstand und bei Großunternehmen. Ganz schlecht ist das Stimmungsniveau beispielsweise im Einzelhandel. Hier schmälert die hohe Inflation die Kaufkraft und Kaufkraft über alle Konsumgüterbranchen hinweg. Etwas besser schätzt das verarbeitende Gewerbe die Lage ein, denn Aufträge gehen weiterhin ein. Am wenigsten schlecht wird das Konjunkturklima bei den Dienstleistern der mittelgro-

ßen Betriebe beurteilt. Auch der mittelständische Baubereich leidet jetzt zunehmend unter den Preiserhöhungen bei Energie, Material und den steigenden Finanzierungskosten für Kredite. Bei den Großunternehmen des Zugpferds Bau führen die Kostensteigerungen bereits seit dem Sommer zu einem Stimmung-Sinkflug.

Aber: Die Stimmung ist viel schlechter als die Lage

Die insgesamt depressive Stimmung in Wirtschaft und Gesellschaft schwört

Deutschland auf eine Rezession ein. Es ist nicht mehr die Frage ob, sondern mit welcher Wucht die Rezession wirkt. Die Wirtschaftsweisen sind sich einig, dass die Stimmung derzeit viel schlechter ist als die Realität. Abwärtsrisiken werden überbewertet, weil die Angst hier im Land eine so große Rolle spielt.

Das Phänomen Angst ist für Branchen und Unternehmen keine neue Erklärung. „Wirtschaft ist zu 50 Prozent Psychologie“, pointierte der „Vater“ der sozialen Marktwirtschaft und des deutschen



Das Bürogebäude der niederländischen Firma Interfood wurde vor kurzem vollständig renoviert (Foto: IFN/Decospan Group/Furnierlieferant Decospan Group)



Wirtschaftswunders, Kanzler und Wirtschaftsminister, Ludwig Erhard, Anfang der 1960er-Jahre. Das heißt, wir alle, jeder Einzelne, aber auch Politik und Medien sollten nun einen Beitrag leisten, uns selbst und damit die Stimmung in der Gesellschaft wiederzubeleben. Wir alle müssen uns am eigenen Schopf fassen und positive Impulse setzen, Lebensfreude wecken und etwas zum Aufbruchklima beitragen.

Dass uns dies jetzt so schwer fällt, ist wohl auch eine Folge der zähen Corona-Pandemie. Corona hat uns viel Freiheit genommen, hat uns eingeschränkt und mit verordneten Vorsichtsmaßnahmen reglementiert. Viele haben sich an Vorschriften und auch an Hilfen gewöhnt und harren jetzt aus, wie es der Staat wohl diesmal richten wird. Freiheit bedeutet aber, selbst Verantwortung auch für Risiken zu übernehmen und wieder mutig zu sein. Es gibt sie ja, die Themen, die Zukunftsmut machen. Wie immer ist alles eine Frage der Perspektive. Eine Perspektive kann man haben oder sein. Und manchmal folgen nach fetten Jahren magere. Einige haben es wohl gerade vergessen,

aber Einschränkungen fördern Kreativität. Fakt ist, dass Holz und damit Furnier das Trendmaterial der Zukunft ist. Die Furnierbranche geht daher trotz allem optimistisch in die Zukunft.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der IFN hat Erfolg und Reichweite

Seit dem vergangenen Jahr werden die jährlichen Mitgliederversammlungen bei einem IFN-Mitglied organisiert. 2021 tagte die Branche in Köln, beim Mitglied Koeleinmesse. In diesem Jahr fand die Hauptversammlung bei unserem Fördermitglied Kuper in Rietberg statt. Im Juni 2023 trifft sich die Branche beim österreichischen Mitglied J. und A. Frischeis in Stockerau bei Wien. Ein wichtiges Aufgabenfeld ist die IFN-Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die regelmäßig erzielten Abdrucke (bis heute rund 153 Mio.) in der

Seit zwei Jahren zeigt die Werbekampagne „Ich mag Furnier, weil...“, dass Furnier als Material für ganz unterschiedliche Produkte begeistert. Im Bild: Die beiden neusten Motive (Fotos: IFN)

Fach- und Tagespresse sind gut und im laufenden Jahr erneut gestiegen. Die IFN-Mitglieder erreichen dadurch mehr Öffentlichkeit und positionieren Furnier in seiner enormen Vielfalt und ökologischen Qualität. Die diesjährige IFN-Pressereise hat Anfang Dezember in Unterfranken stattgefunden. Die IFN-Mitgliedsunternehmen Fritz Kohl und Mehling & Wiesmann sowie die Ress Möbelwerkstätten, ein großer Verarbeiter von Furnier, und dessen Tochter Schönbuch wurden der interessierten Fach- und Tagespresse vorgestellt. Die Reise bot einen guten Einblick in den Beschaf-

Der Gemeindesaal der Stadt Mauren in Liechtenstein mit furnierten Wand- und Deckenverkleidungen (Foto: Christoph Schoech Photography GmbH/Furnierlieferant Atlas Holz AG)

fungsmarkt von Furnier sowie dessen Herstellungsverfahren, Lagerung und schließlich Weiterverarbeitung zu hochwertigen und individuellen Möbeloberflächen.

In zwei Podcasts des Magazins „Möbelfertigung“ bezog der Vorsitzende des IFN-Vorstands, Axel Groh, Stellung zu den klimapolitischen Positionen der Furnierbranche. Ergänzend berichteten Ge-



schäftsführerin und Vorsitzender in einem weiteren Podcast über die aktuellen Furniertrends und neusten Innovationen. Als weitere PR-Aktion lagen dem renommierten Fachmagazin „Interior Fashion“ in der Ausgabe zur Kölner „Orgatec“, der Messe für die Büro- und Arbeitswelt, Furnierpostkarten aus Birke bei. Weihnachtliche Furnierpostkarten werden ebenfalls der Dezemberausgabe der österreichischen „Wohnkultur“ mit einem informierenden Artikel beiliegen. Es geht der Branche bei solchen Aktionen um eine Imageverbesserung von Furnier von einem früher minderwertigen Werkstoff hin zu einer ökologischen und sparsamen Edeloberfläche. Eine Postkarte aus mattglattem Furnier gibt einen guten optischen und haptischen Eindruck des nachwachsenden Rohstoffs.

Zu Beginn des Jahres 2020 stellten wir unsere neue Fotokampagne „Ich mag Furnier, weil...“, auf der „IMM Cologne“ vor. Hier geht es um einzigartige Menschen und ihre individuellen Vorlieben zu unserem Naturmaterial. Denn Furnier aus echtem Holz hat unendlich viel zu bieten: Als dünnstes Massivholz der Welt eignet es sich

traditionell für Möbeloberflächen oder Musikinstrumente, aber auch für Smartphone-Hüllen, Bankkarten, Verpackungen und etliche Lifestyleprodukte. Die Motive der Fotokampagne werden stetig ergänzt und wurden auch in diesem Jahr von der Fachpresse mehrfach positiv aufgegriffen.

In diesem Sommer hat die IFN im Fachmagazin „BM“ ein Gewinnspiel gesponsert. Drei fachliche Fragen über Furnier haben knapp 400 Leser:innen richtig beantwortet. Über ein wertiges Leuchten-Set aus Nussbaum-Furnier vom Kölner Hersteller Gofurnit hat sich ein Schreiner aus dem Münsterland sehr gefreut. Er wusste unter anderem, dass ein Kubikmeter Holz 400 m² Furnier ergibt.

Digitales Marketing zeigt Wirkung - die Furnier-Community wächst

Neben der Pressearbeit sind die digitalen IFN-Aktivitäten das zweite Marketing-Standbein für Furnier. Die Kampagne „Furniergeschichten“, die im Juli 2014 gestartet wurde, läuft seit Jahren erfolgreich. Bis jetzt haben wir auf der Facebookseite unter www.facebook.com/Furnier-

geschichten 3.541 Fans („Gefällt mir“ Angaben) - Tendenz steigend. Mit allen seit Kampagnenstart veröffentlichten Beiträgen wurden über 2,3 Millionen Personen erreicht. Über die Jahre ist eine internationale Furnier-Community gewachsen.

Bei YouTube unter www.youtube.com/user/FurnierUndNatur haben wir gegenwärtig 26 Videos. Die Filme aus den „Furniergeschichten“ verzeichnen bisher insgesamt über 425.000 Aufrufe. Der neueste Film aus der Reihe wurde bei der Möbelmanufaktur Kettner realisiert. Die Fertigstellung eines Films über Furnierkarten, deren Herstellung bereits bei Oscars in Pfäffikon in der Schweiz aufgenommen wurde, erfolgt mit einem Praxisbeispiel in den kommenden Monaten. Karten aus Furnier sollen Plastikarten etwa von Banken und Hotels als ökologische Variante ablösen. Im Winter soll ein Film bei einem Küchenmöbelhersteller umgesetzt werden. Alle neuen Filme und Bewegtbilder werden durch den eigens komponierten IFN-Jingle ergänzt. Die einprägsame Melodie ist auf einem Flügel aus Furnier gespielt. Alle Filme werden auf der Furnier-Homepage präsentiert und



Innovation formen.
Kante zeigen.
Profil gewinnen.



über die sozialen Netzwerke YouTube und Facebook zusätzlich verbreitet.

Seit Juni 2020 bietet die IFN unter Furnier_und_Natur ein eigenes Instagram-Angebot. Inzwischen konnten hier 819 Follower bei rund 260 Beiträgen generiert werden. Damit haben wir 75.000 Personen (Stand: Ende Oktober 2022) erreicht. Es werden interessante Produkte, Neuheiten, Projekte von Mitgliedern, Anwendungsbeispiele im Schreinerhandwerk, in der Architektur und Innenarchitektur, aus dem Lifestyle- und Designbereich vorgestellt - stets begleitet von einem kurzen, lockeren und doch informativen Text, um die junge Zielgruppe der Instagram-Nutzerinnen und -Nutzer zu erreichen und ihnen die spannende Furnierwelt näherzubringen. Auch der Nachwuchs im Schreiner-/Tischlerhandwerk soll so gezielt angesprochen werden. Für die IFN-Mitglieder bietet sich in den sozialen Medien ein unterstützendes Netzwerk, welches mehr und mehr einen informativen und kommunikativen Plattformcharakter gerade für die junge Generation annimmt.

Apropos digitales Marketing: Interessierte Mitgliedsunternehmen haben auf Einladung der IFN Anfang Dezember einen Workshop zum Thema „Digitalisierung in Marketing und Vertrieb“ besucht. Alle Teilnehmer:innen erhielten ein persönliches Zertifikat mit Bestätigung ihrer Weiterqualifizierung. Die IFN unterstützt damit ihre Mitglieder, die Kompetenz der Mitarbeiter und damit der einzelnen Unternehmen in einem strategisch wichtigen Thema weiter auszubauen.

Messeteilnahmen: „Interzum“ und „IMM Cologne“ 2023 erstmalig wieder in Präsenz

Vom 9. bis zum 12. Mai 2023 öffnen endlich wieder die „Interzum“-Messe in Köln. 2021 präsentierte sich die „Interzum@home“ ausschließlich digital. Die Vorfreude ist daher schon jetzt sehr groß und die Erwartungen an den Erfolg der Messe hoch. Koelnmesse bietet neben der Präsenzveranstaltung wieder eine digitale Plattform für Aussteller und Besucher und die sehr vielseitigen und spannenden Vortragsreihen. Die IFN wird sich ergänzend zu ihren Mitgliedern mit einem Infostand an der Interzum beteiligen. Standort und Ausführung sind noch im Abstimmungsverfahren mit Koelnmesse. Geplant ist auch wieder der große „Interzum“-Branchentreff Furnier, am Donnerstag, dem 11. Mai 2023, nach Messeschluss mit Partylaune am IFN-Infostand.

Seit 2018 ist die Furnierbranche mit einem IFN-Infostand Aussteller auf der „IMM Cologne“, der weltweit führenden Möbel- und Einrichtungsmesse in Köln. Nach pandemiebedingtem Ausfall in den Jahren 2021 und 2022 wird die IFN die Furnierbranche auf der „Spring Edition“ der „IMM Cologne“ vom 4. bis 7. Juni 2023 endlich wieder mit einem Infostand präsentieren. Auf der als reine Fachmesse geplanten Veranstaltung werden Exponate und Ausstattungen aus dem Kreise der IFN-Mitgliedsfirmen gezeigt. Seit 2019 verschenken wir bei allen Messebeteiligungen übrigens ausschließlich Give-Aways aus Holz und Furnier und nicht aus Kunststoffen. Die Erwartungen an die „IMM Cologne 2023 Spring Edition“ sind groß. Der neue Termin, die verkürzte Messedauer und neue konzeptionelle Schwerpunkte lassen allerdings kaum eine Erfolgsprognose zu.

Initiative Furnier + Natur (IFN)

Die Initiative Furnier + Natur (IFN) e.V. wurde 1996 von der deutschen Furnierwirtschaft und ihren Partnern gegründet. Heute wird sie von europäischen Unternehmen aus der Furnierindustrie, dem Handel und der furnierverarbeitenden Industrie sowie Fachverbänden der Holzwirtschaft getragen. Ziel des Vereins ist die Förderung des natürlichen Werkstoff-Allrounders Furnier. Die IFN ist ein internationaler Verband, der neben deutschen ordentlichen Mitgliedern auch Mitglieder aus Belgien, Österreich, der Schweiz, der Slowakei, aus Estland, Schweden und aus Slowenien hat. Die IFN zählt kontinuierlich neue Mitgliedsunternehmen.

Die Furnierwirtschaft Status 2021/2022

2021 stieg das Marktvolumen für unseren ökologisch-nachhaltigen Werkstoff in vielen europäischen Ländern einschließlich Deutschland deutlich an. Nach der Pandemie-Delle konnten auch die Importe und Exporte von Furnier wieder zulegen. Die Produktion in Deutschland stieg ebenfalls, sodass 2021 insgesamt ein sehr zufriedenstellendes Jahr war. Umsatzzuwächse gab es vor allem in den Bereichen Möbelindustrie, Möbelhandwerk und im Innenausbau. Eher stagnierend waren die Absatzmengen in der Automobilfertigung. Zum Erfolg des Jahres 2021 trug zudem eine Fülle von alltäglichen bis extravaganen Lifestyleprodukten aus und mit Furnier bei.


Das Marktvolumen stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich um 19,9 Prozent auf 100 Mio. Euro. Die inländische Produktion kletterte im vergangenen Jahr auf 72,8 Mio. Euro. Die Exporte nahmen um 6,4 Prozent auf 130,4 Mio. Euro zu. Ebenfalls und noch deutlicher zulegen konnten die Importe um 9,4 Prozent auf 157,6 Mio. Euro.

Damit hat das inländische Marktvolumen für Furnier im Zehnjahres-Verlauf an Stabilität gewonnen und wuchs im Jahr 2021 erneut deutlich. Trotzdem entwickelt sich Deutschland seit den letzten beiden Jahrzehnten von einem starken Furnierproduzenten zu einer Handelsdrehscheibe für Furnier. Der größte Teil der in Deutschland verarbeiteten Furniere wird inzwischen nicht mehr in Deutschland selbst produziert, sondern aus dem Ausland importiert. Ein Teil der deutschen Furnierproduktion wurde in den letzten Jahren ins Ausland verlegt.



SCHLAUTMANN
Furniere

– Furniere
sägerauh
– euro. Eiche
– Buche



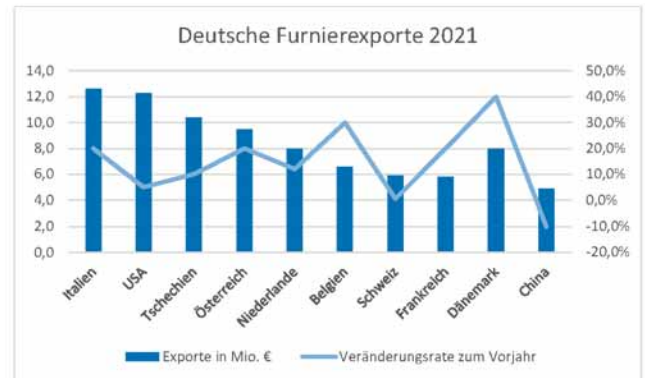
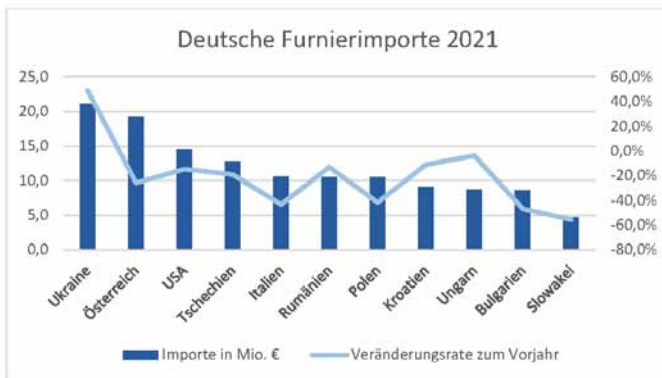
Tel.: +49/25 86/93130 Fax: +49/2586/93 1349
E-Mail: info@schlautmann.de

M. REGER GMBH
SPECIAL VENEERS

– ALTHOLZ EICHE/FICHTE – MERBAU
– BALKENEICHE – PALDAO
– MERANTI – NUSSBAUM

Tel. +49(0)9391/39 50, Fax 76 52
E-Mail: info@reger-furniere.de

Entwicklung des Furniermarktes in Deutschland von 2009 bis 2021 anhand der Daten zu Produktion, Ex- und Import sowie Marktvolumen (alle in Mio.) (Quelle: IFN)



Furnierimporte nach Deutschland im Jahr 2021 nach Herkunftsländern, dargestellt in Mio. bzw. als Veränderungsrate (in Prozent) gegenüber 2022 (Quelle: IFN)

Deutsche Furnierexporte im Jahr 2021 nach Zielländern, dargestellt in Mio. bzw. als Veränderungsrate (in Prozent) gegenüber 2022 (Quelle: IFN)

Die wichtigsten Ursprungsländer der Importe von Furnier im Jahr 2021 waren - wie auch schon im Vorjahr - die Ukraine mit 21 Mio. Euro, dicht gefolgt von Österreich mit 19 Mio. Euro, gefolgt von den USA mit 14 Mio. Euro. Behaupten konnten sich die Lieferländer Slowakei, Ungarn und Kroatien. Die Top-Ten Lieferländer von Furnier nach Deutschland machten über 80 Prozent an den gesamten Importen aus. Auch die Furnierausfuhrmen konnten 2021 wieder zu-

legen. Der Exportwert wuchs im Jahr 2021 um 6,4 Prozent auf 130,4 Mio. Euro. Zu den wichtigsten Exportmärkten gehörten Italien mit 12,6 Mio. Euro und die USA mit 12,3 Mio. Euro. Tschechien belegte mit 10,4 Mio. Euro den dritten Platz, gefolgt von Österreich mit 9,5 Mio. Euro. Auffällig ist hier die hohe Steigerungsrate von Exporten nach Belgien und Dänemark. Die Top-Ten Länder hatten damit 2021 einen Anteil von rund zwei Dritteln aller Exporte. Für 2022 zeichnet sich ein

wirtschaftlich positives Jahr in der Furnierbranche ab. Die Branche profitiert von guten Umsatzzuwächsen und einem wieder gut florierenden Handel. Eine Prognose 2023 ist durch die vielen Unsicherheiten und Risikofaktoren fast unmöglich. Der erweiterte Krieg in der Ukraine, die auch damit verbundenen Preiserhöhungen des Rohstoffes Holz und seinem Furnier, die enorm steigenden Energiekosten und die gleichzeitige Abschwächung der privaten Konsumlaune könn-

ten in einigen Abnehmerbereichen zu Rückgängen führen. Anzeichen, dass sich der Rohstoffmarkt Holz in Angebot und Preis stabilisiert, kamen im laufenden Jahr immer wieder auf, verschwanden dann aber auch wieder wie Schall und Rauch. Trotz aller schwierigen und uneinschätzbaren wirtschaftlichen Faktoren ist Furnier das Trendmaterial. So kann es durchaus sein, dass es sich mehr Anteile an einem wahrscheinlich schrumpfenden Absatz erobert.

KaDeWe: Die Verkleidung der neuen Rolltreppe im KaDeWe wurde durchgängig in amerikanischem Nussbaum ausgeführt (Foto: Fotodesign Stefan Soell)



Luxus in

Nussbaum+

Edelholzwerkstoffe von Europlac überzeugen in Berlin und den Alpen

Seit über fünfundsiebenzig Jahren stellt die unter Europlac firmierende Röhr GmbH Edelholzwerkstoffe her - für jeden Einsatzbereich und von Standardqualität bis zu ausgesucht hochwertigen Lösungen. Da wundert es nicht, dass die Produkte des eigenümergeführten Unternehmens aus Tettang auch bei der Modernisierung des KaDeWe, Kaufhaus des Westens, zum Einsatz kamen.

Der Berliner Luxury Department Store feiert in diesem Jahr seinen 115. Geburtstag und wird in einem mehrjährigen Prozess vom Architekturbüro OMA des renommierten Architekten Rem Koolhaas umgestaltet. Vor rund einem Jahr konnten die Besucher zum ersten Mal die neue Rolltreppe benutzen, die sich im hinteren Teil des Gebäudes von der ersten bis zur sechsten Etage wie ein Trichter emporschraubt. Die Ver-

kleidung der Fahrtreppen wurde in elegantem amerikanischem Nussbaum ausgeführt, wofür unterschiedliche Plattentypen aus dem Europlac-Portfolio Verwendung fanden.

Die Anfrage für das Projekt kam vom Holzfachhändler Franz Habisreutinger GmbH & Co. KG, Weingarten. Sowohl Habisreutinger als auch Europlac haben ihren Sitz in der Nähe des Bodensees und

sind durch langjährige Geschäftsbeziehungen verbunden. Zunächst ging es darum, die Eigenschaften des Furniers zu definieren und eine Bemusterung durchzuführen. Es wurde ausschließlich im Brettcharakter gefügter, amerikanischer Nussbaum eingesetzt. Das Ziel war, eine möglichst homogene Struktur und gleichbleibende Qualität für die gesamte Menge zu gewährleisten - schließlich wurden insgesamt rund 2000 m²

Tauernhof: Passend zu den vorhandenen Wand- und Deckenbekleidungen im Hotel, hier in Fichte Altholz, wurde Starkfurnier in Lärche antik für die neue Innenausstattung gewählt (Foto: Solid&Bold)



Tauernhof: Das Lärchenfurnier wurde im Brettcharakter gefügt und mit einem eigens angepassten Lack oberflächenveredelt (Foto: Solid&Bold)

Lärche

furnierter Platten und Furnierdecken für das Projekt verarbeitet.

Am Europlac-Produktionsstandort im slowakischen Topolcany erfolgte die Herstellung der Platten, die danach direkt zu den Verarbeitern transportiert wurden. Das Liefervolumen an ein Stuttgarter Innenausbauunternehmen umfasste rund 1100 m² normal entflammbare Spanplatten sowie eine geringere Menge schwerentflammbarer Spanplatten und MDF, alle mit Furnier in Brettcharakter ausgestattet. Außerdem wurden 200 Furnierdecken, das entspricht 800 m², der Marke „Euroflex“ an einen weiteren Verarbeiter geliefert, der sie zur Herstellung von Brandschutzplatten verwendete. Das Produkt „Euroflex“ besteht aus gefügten Furnieren, die formaldehydfrei mit einem Backing-Vlies verklebt sind. Sie eignen sich daher auch für die Beschichtung von runden Objekten, was für einen Teil der Rolltreppen-Bekleidung im KaDeWe notwendig war.

Hotellinnenausbau mit Leidenschaft und Erfahrung – jeder Quadratmeter hochwertig und nachhaltig

Ebenfalls im gehobenen Segment beheimatet ist das Ho-



tel Tauernhof im österreichischen Großarl. Ein für mehrere Millionen Euro durchgeführter Umbau umfasste neben dem größten Whirlpool der Alpen auch neue Speisesäle und eine neue Bar. Dafür waren die Kompetenzen von Europlac gefragt, denn das Unternehmen hat sich auf anspruchsvolle Objektanwicklungen spezialisiert. Die Produktpalette umfasst sowohl Standardplatten als auch fertig bearbeitete Fixmaße, inklusive Kanten und strukturierten Oberflächen. Angeboten werden 40 unterschiedliche Trägerplatten und Furniere in über 140 Holzarten, darunter auch Produkte, die Brandschutzspezifikationen erfüllen oder schalloptimierend wirken. Hoteliers, Architekten, Planer und Tischler finden in Europlac einen erfahrenen Ansprechpartner und profitieren von dessen Know-how bei Neubau oder Sanierung.

Für das Wellnesshotel Tauernhof im Salzburger Land bestand die größte Herausforderung darin, ein Furnier zu finden, das zu den vorhandenen Wand- und Deckenbekleidungen aus ther-

KaDeWe:
Durch den Versatz der Fahrtreppen in jeder Etage entsteht das Bild eines Trichters

Die Beleuchtung setzt nicht nur die Form, sondern auch die Oberfläche der neuen Rolltreppe in Szene (Fotos: Fotodesign Stefan Soell)





Mit „Inois“-TS-Akustikplatten kann die Raumakustik auch nachträglich unkompliziert verbessert werden. Für das Vlies der Akustik-elemente kommt mindestens 30 % recyceltes PET zum Einsatz (Fotos: Europlac)

mobehandelter Fichte und Fichtenaltheholz passt. Die Lösung waren Edelholzplatten mit Starkfurnier aus Lärche antik in 1,4 mm und einer Oberflächenveredelung mit speziell abgestimmtem und eingefärbtem Lack. Das Furnier wurde im rustikalen Brettcharakter gefügt und auf verschiedene Trägerplatten aufgebracht, darunter die Brandschutzplatte „Fireplac“ und Spanplatten. Außerdem kamen Furnierdecks in gleicher Ausführung zum Einsatz, um dem Türenhersteller die Möglichkeit zu bieten, ein einheitliches Erschei-

nungsbild zu schaffen. Das Ergebnis ist eine stimmige Mischung aus Tradition und Moderne, die bei den Hotelgästen gut ankommt.

Ein neues Mitglied der „Inois“-Akustik-Familie

Da die Ansprüche an den Schallschutz in Gebäuden steigen, war es an der Zeit, die „Inois“-Akustik-Familie von Europlac um ein neues Produkt zu erweitern. Mit „Inois“-TS bietet der Hersteller nun Akustikplatten, deren Lamellen beidseitig furniert sind, was einem möglichen

Verzug entgegenwirkt. Als Furnier sind alle Holzarten möglich. Grundlage der Elemente ist ein schwarzes oder graues, 10 mm starkes Vlies, das zu mindestens 30 % aus recycelten PET-Flaschen besteht. In einem Quadratmeter stecken daher nicht weniger als 50 Halbliterflaschen aus PET.

Die Lamellen bestehen aus braunem oder schwarzem MDF mit einer Breite von 27 mm und einer Stärke von 12 mm, daraus ergibt sich eine Gesamthöhe der Akustik-elemente von rund 22 mm. Wahlweise sind strukturierte Oberflächen erhältlich, zum Beispiel in sägerauh oder gebürstet, als Oberflächenbehandlung sind Lack oder Öl verfügbar. Darüber hinaus kann mit dem firmeneigenen „Indewo“-Digitaldruck eine Vielfalt an Motiven realisiert werden, neben Portraits, Schrift oder Logos ist beispielsweise auch Altholzoptik machbar. Die Länge eines Elements beträgt 3030 mm bei einer Breite von 600 mm, andere Formate sind auf Anfrage möglich. „Inois“-TS kann an Wand oder Decke montiert werden, die Installation erfolgt durch Schrauben am Vlies auf einer Unterkonstruktion. So kann mit den Akustikplatten nachträglich die Raumakustik auf einfache Weise verbessert werden, sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich.

Tauernhof: Blick in einen Speisesaal des Hotels Tauernhof (Foto: Solid&Bold)



SCHLAUTMANN
Furniere
Spezial

– Flachmessung
– Riff bis 3,60 m

**euro.
Eiche**

– Wildeiche
– Starkschnitt
– Fixmaße

Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

Hinweis

Bei der Nutzung der Datenbank muss berücksichtigt werden, dass einer makroskopischen Bestimmung von Holzarten Grenzen gesetzt sind. Das liegt zum einen daran, dass im Vergleich zur Mikroskopie wesentlich weniger Merkmale zur Verfügung stehen, die zu einer Identifikation beitragen können, zum anderen aber auch daran, dass Merkmale herangezogen werden müssen, die zum Teil sehr veränderlich sind und vom subjektiven Empfinden des Anwenders abhängen. In solchen Fällen kann dann lediglich auf mögliche Unterscheidungshilfen hingewiesen werden. Gesicherte Ergebnisse bezüglich Holzartenbestimmung liefern mikroskopische Untersuchungen. Diese können z.B. beim Thünen-Kompetenzzentrum Holzherkünfte, Hamburg, in Auftrag gegeben werden

Holzartenwissen im App-Format

Neue App „Macroholzdata“ zur Holzartenbestimmung und -beschreibung

Von PD Dr. Gerald Koch,
Leiter des Arbeitsbereichs
Qualität von Holz und Holz-
produkten am Thünen-Institut
für Holzforschung in
Hamburg und Kurator der
wissenschaftlichen Holz-
sammlung am Institut;
Sven Koch, Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
(HAW), Hamburg

Die Bestimmung und Beschreibung der wichtigsten international gehandelten Hölzer ist von großer praktischer Bedeutung für den Holzhandel, Holzverarbeitende Betriebe, Sachverständige oder auch Kontrollbehörden. Als neues innovatives Instrument für die Beschreibung der wichtigsten Wirtschaftsbaumarten wurde die am Thünen-Institut für Holzforschung (Hamburg) entwickelte Datenbank „**Macroholzdata**“ als mobile App für Smartphone und Tablets

programmiert und steht kostenfrei zum Download im App Store und bei Google Play zur Verfügung (Suchwort macroholzdata).

Im Detail bietet die App „Macroholzdata“ folgende Inhalte und Anwendungen:

- dialoggeführte Erkennung und Bestimmung von **150 Handelshölzern** (heimische und nichtheimische Laub- und Nadelholzarten) anhand von makroskopischen, mit bloßem Auge und/oder einer Lupe erkennbaren Merkmalen,
- qualitativ **hochwertige Abbildungen** zu strukturellen Merkmalen und zu den einzelnen Holzarten mit Querschnitten und Längsflächen,
- eine **Holzarten-Datenbank** mit technologischen, verarbeitungstechnischen und nutzungsrelevanten Informationen,

- gezielte Abfragemöglichkeiten, Erläuterungen und Stichwortverzeichnisse zu **holzanatomischen und biologischen Fachbegriffen**, Strukturmerkmalen, Eigenschaften und Verwendungszwecken für Ausbildung, Beruf und Praxis,
- verfügbar in drei Sprachen (Deutsch, Englisch und Spanisch).

Die App eignet sich zudem hervorragend für die Aus- und Weiterbildung in der Forst- und Holzwirtschaft sowie im Selbststudium für alle Holz-Interessierten.

Benutzeroberfläche der App

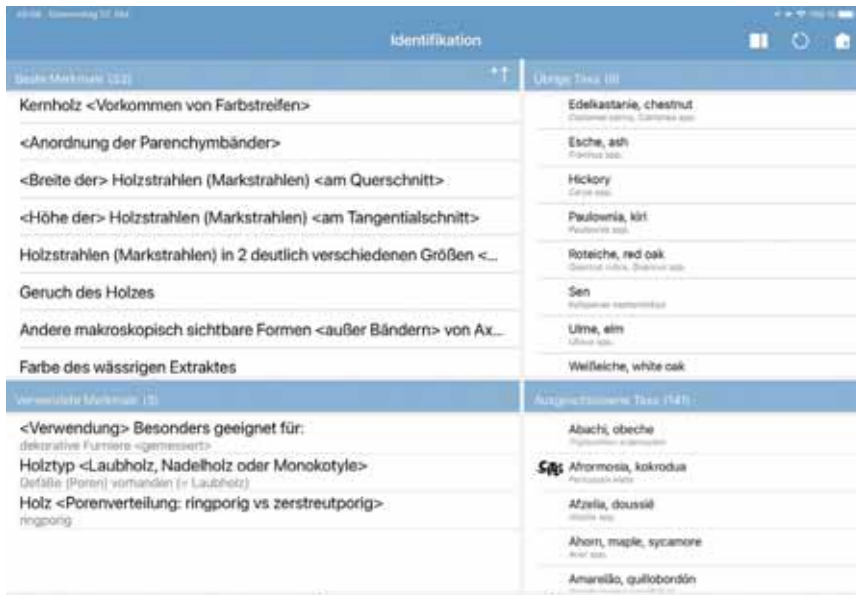
Nach Start der App und Auswahl der Identifikationsfunktion erscheint eine vierteilige Bildschirmanzeige (siehe Screenshots Abbildung 1). Oben rechts sind alle 150 Holzarten in der Datenbank

alphabetisch nach ihren Handelsnamen aufgeführt. Oben links sind die Merkmale enthalten, die zur Bestimmung und Beschreibung von Holzarten herangezogen werden können. Sie sind nach ihrer Wertigkeit sortiert. Gerade für weniger geübte Nutzer werden vom Programm diejenigen Merkmale nach einer „besten Reihenfolge“ ausgewählt, die makroskopisch gut erkennbar sind wie z.B. < Holztyp: Laubholz, Nadelholz oder Monokotyle (= Bambus oder Palmenholz) >.

Wird nun eine Merkmalsausprägung ausgewählt, so wird das Merkmal unten links aufgenommen und alle Holzarten, auf die diese Merkmals-eigenschaften nicht zutreffen unten rechts aussortiert (Abb. 1, rechts). Oben rechts verbleiben diejenigen Holzarten, die auf das Merkmal co-



Abb. 1: Start-Menü (Desktop) und Benutzeroberfläche der App „Macroholzdata“



diert sind. Jedes weitere ausgewählte Merkmal erscheint in der Liste der verwendeten Merkmale (unten links) und kennzeichnet die oben rechts verbliebenen Holzarten. Es besteht die Möglichkeit, ein ausgewähltes Merkmal rückwärts zu verfolgen und durch einen einfachen Klick/Markierung Entscheidungen zu ändern. Ebenso können Merkmale übersprungen oder durch eine Suchroutine gezielt ausgewählt werden.

Zu den meisten Merkmalen gibt es Anmerkungen mit In-

formationen zu Definitionen (mit eigenem Glossar), Beispielen von Hölzern mit einer typischen Ausbildung des verwendeten Merkmals und Hinweisen zur richtigen Interpretation der eigenen Beobachtungen. Zusätzlich enthält die App qualitativ hochwertige Abbildungen, die die wichtigen makroskopischen Merkmale auf Quer- und Längsflächen darstellen (siehe Abbildungen 2 und 4). Diese Abbildungen können sehr hilfreich sein beim Auffinden eines Merkmals und seiner passenden Verwendung.



Zuverlässig und leistungsstark:

BÜRKLE Pressenanlagen

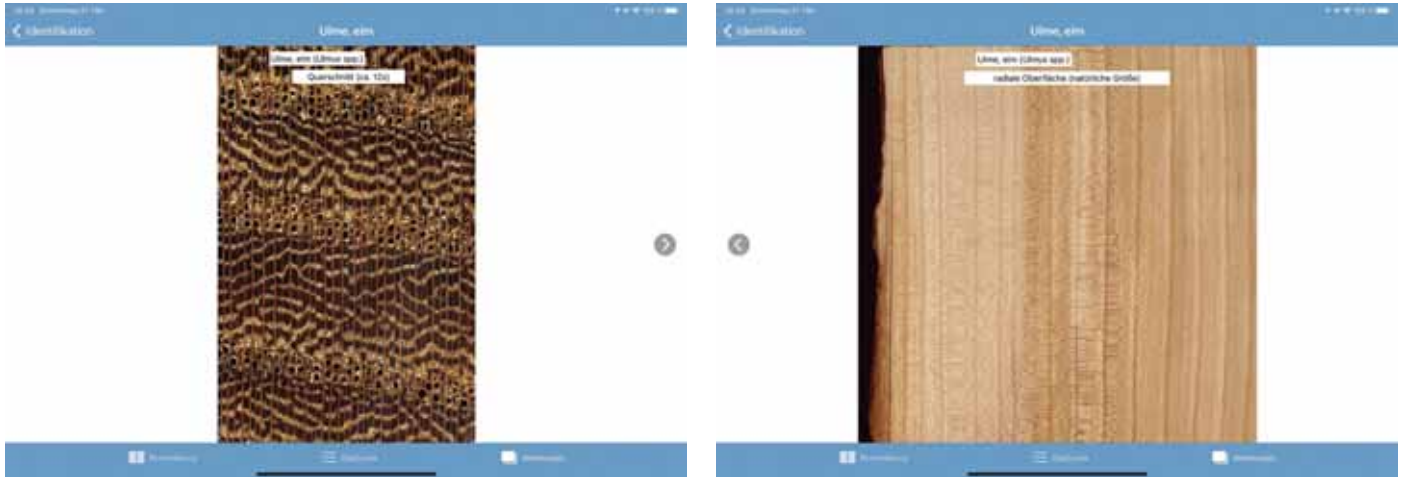


Abb. 2: Makroskopischer Querschnitt (links) und natürliche Holzoberfläche (rechts) zur Bestimmung / Beschreibung Holzart Ulme (*Ulmus* spp.)

Abbildungen sind auch dann besonders nützlich, wenn es darum geht, Ergebnisse eines Suchlaufs durch einen visuellen Vergleich zu bestätigen (oder auch zurückzuweisen). Durch die Bebilderung der Merkmale und die Merkmals-erklärungen wird dem Nutzer eine umfassende Hilfe bei der Identifikation an die Hand gegeben.

Nach Ende eines „erfolgreichen“ Suchlaufs steht dem

Nutzer eine detaillierte Beschreibung der Holzart mit Informationen zur Nomenklatur, Verbreitung, Strukturmerkmalen, physikalischen und mechanischen Kennwerten sowie Hinweisen zur Be- und Verwendung des Holzes zur Verfügung (siehe Abbildung 3). Diese Beschreibungen können aber auch direkt abgerufen werden, um sich gezielt über eine Holzart zu informieren.

Holzartenbeschreibungen mit vielen technologischen, verarbeitungstechnischen und nutzungsrelevanten Informationen

Neben der reinen computergestützten Identifikation einzelner Holzarten bietet die App zusätzlich den Zugriff auf praxisrelevante Informationen über die einzelnen Handels-hölzer. Dazu gehören sowohl die wichtigsten physikalischen und mechanischen Eigenschaften (z.B. Rohdichte, Quell-/Schwindwerte, Festigkeiten) wie auch wichtige Hinweise, die bei einer Be- und Verarbeitung einzelner Holzarten von Bedeutung sind.

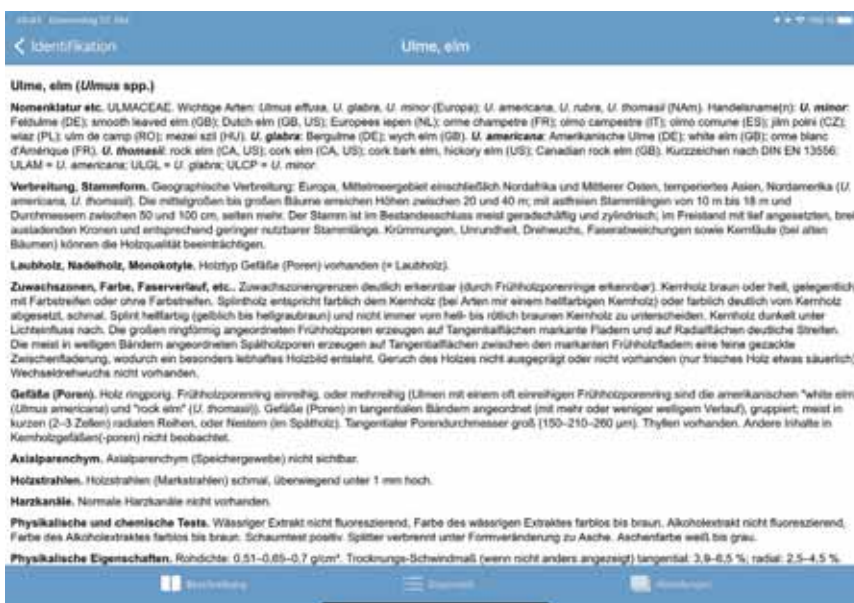


Abb. 3: Detaillierte Beschreibung der Holzart Ulme (*Ulmus* spp.) in der App „Macroholzdata“ mit Angaben zur Nomenklatur, Holzstruktur, Holzeigenschaften und -verwendung

Buchen-Schäl furniere in Fixmaßen

Ebenso **Eiche, Esche & Pappel** in perfekt sortierten Spitzenqualitäten · just-in-time.



Joh. Sinnerbrink

GmbH & Co. KG · Furnierschälwerk

Kapellenweg 25 · 33415 Verl · Deutschland

Tel.: 0 52 46 / 92 26 - 0 · Fax: 0 52 46 / 20 31

info@sinnerbrink.de · www.sinnerbrink.de



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

Wir sind PEFC™ und FSC® – zertifiziert. Das Rundholz für unsere Schäl furniere stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, gezielt nach Holzarten zu suchen, von denen ein vorgegebenes Eigenschaftsprofil gefordert wird. Die App bietet dabei umfangreiche Suchmöglichkeiten zur Auswahl von Holzarten oder Eigenschaften für einen bestimmten Verwendungszweck. Beispielsweise liefert die Suche über (**Verwendung**) **Besonders geeignet für: dekorative Furniere <gemesert>**; in Kombination mit weiteren Merkmalen wie:

- Holztyp <Laubholz>
- Porenverteilung <ringporig>

als Ergebnis neun Holzarten, darunter Edelkastanie, Esche, Ulme und Weißeiche, auf die diese Anforderungen bzw. Beschreibungen zutreffen (siehe Abbildung 1 rechts).

- Kernholz <Vorkommen von Farbstreifen>

ergibt sich als Suchergebnis von 150 Holzarten die Holzart Ulme (siehe Abbildungen 2 und 3). Diese Art der Abfrage ist sehr hilfreich, um die am besten geeigneten Hölzer für eine spezifizierte Anwendung auszuwählen und/oder Alternativen anbieten zu können.

Etwa die Hälfte der in der App aufgenommenen Merkmale bezieht sich auf be- und verarbeitungsrelevante Holzeigenschaften. Dieser hohe Anteil an praxisbezogenen Informationen kennzeichnet deren besonderen Stellenwert innerhalb der Datenbank. Auch die Textmerkmale dazu sind mit informativen Kommentaren versehen (zum Öffnen einfach den entsprechenden Begriff ankli-

cken). Die Erläuterungen weisen zum einen auf Besonderheiten hin und verdeutlichen zum anderen dem Nutzer Zusammenhänge zwischen Struktur, Holzeigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten. Die App bietet somit ein sehr innovatives Lern-, Informations- und Beratungsmedium zur Holzartenbestimmung und Beschreibung für Beruf, Praxis und Ausbildung.

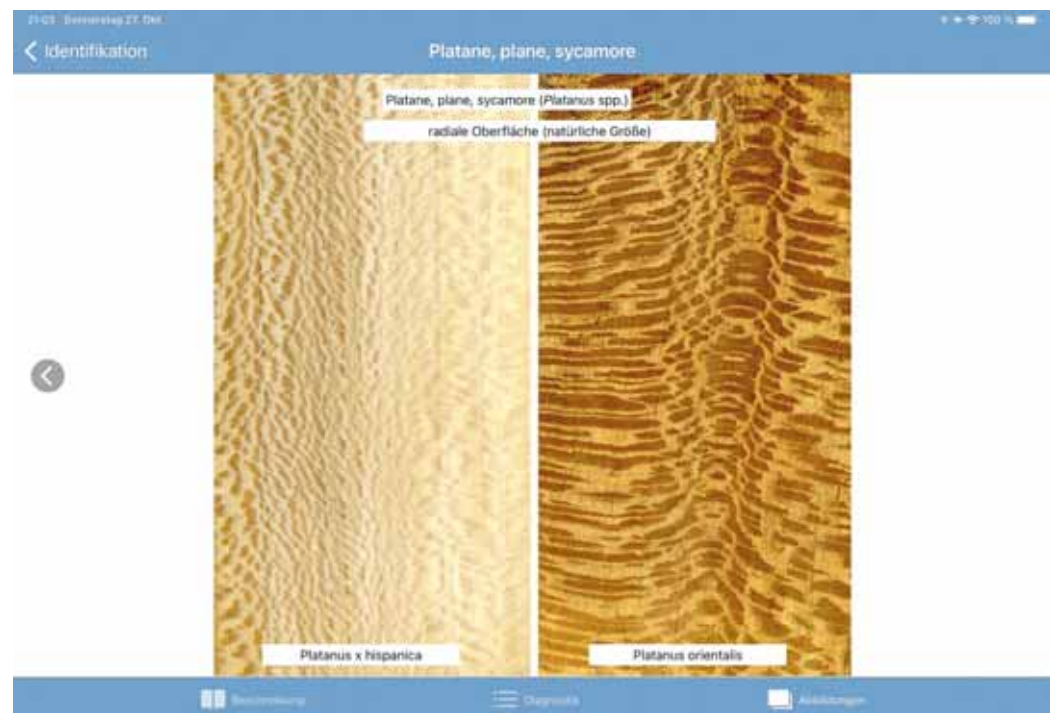


Abb. 4: Darstellung von Oberflächen der Holzart Platane (*Platanus* spp.) für die Verwendung als dekorative Furniere in der App „Macroholzdata“

Übersicht der in der App „Macroholzdata“ enthaltenen Merkmale

Allgemeine Informationen:

- Familie
- Botanische Namen, Synonyme
- Handelsname(n)
- Kurzzeichen nach DIN EN 13 556
- Schutzstatus unter CITES: d.h. ob in Annex I, II, oder III aufgeführt
- Stamm- und Wuchsform: Allgemeine Beschreibung, Besonderheiten
- Geographische Verbreitung

Vorkommen von Gefäßen (Poren)

- Laubholz oder Nadelholz?

Zuwachszonen, Farbe, etc.

- Zuwachszonengrenzen
- Nadelholz: Übergang vom Frühholz zum Spätholz innerhalb einer Zuwachszone
- Kernholzgrundfarbe
- Vorkommen von Farbstreifen im Kernholz
- farbliche Unterschiede von Kernholz und Splintholz
- Breite des Splintes
- ausgeprägter Geruch des Holzes?
- Laubholz: Wechseldrehwuchs

Gefäße (Poren)

- Porenverteilung: ringporig oder zerstreutporig?
- Frühholzporenring? (nur bei ringporigen Laubhölzern)
- Porenanordnung (bei ringporigen Hölzern nur im Spätholz)
- Poren (einzeln oder in Gruppen)?
- Gruppierung der Poren
- Unterscheidung von Weißeiche und Roteiche
- Durchschnittlicher tangentialer Porendurchmesser
- Durchschnittliche Anzahl der Poren pro mm²
- Vorkommen von Thyllen in Poren
- Andere Inhalte als Thyllen in Kernholzporen

Axialparenchym

(Speichergewebe in Längsrichtung)

- Vorkommen
- Vorkommen von gebändertem Axialparenchym
- ausschließlich marginale Parenchymbänder?
- Breite der Parenchymbänder
- Anordnung der Parenchymbänder
- andere makroskopisch sichtbare Formen außer Bändern von Axialparenchym
- Formen des Axialparenchyms

Holzstrahlen (Markstrahlen)

- Breite der Holzstrahlen am Querschnitt
- Vorkommen in 2 deutlich verschiedenen Größen
- Höhe am Tangentialschnitt

Stockwerkbau (Anordnung der Holzstrahlen)

- Vorkommen?
- Anordnung
- Anzahl der Stockwerke/mm axial

Harzkanäle

- Vorkommen
- Anordnung
- Größe

Physikalische und chemische Tests

- Vorkommen einer fettigen Oberfläche
- Kernholzfluoreszenz
- Fluoreszenz / Farbe bei wässrigem Extrakt
- Kernstoffe in Wasser auswaschbar?
- Fluoreszenz / Farbe bei Alkoholextrakt
- Schaumtest/
- Splitter verbrennt zu Asche oder Holzkohle?
- Aschenfarbe

Physikalische Eigenschaften

- mittlere Rohdichte
- radiales / tangenciales Trocknungs-Schwindmaß
- radiale / tangentiale differentielle Quellung
- Angleichgeschwindigkeit der Holzfeuchte/
- Stehvermögen (Dimensions- bzw. Formstabilität)

Mechanische Eigenschaften

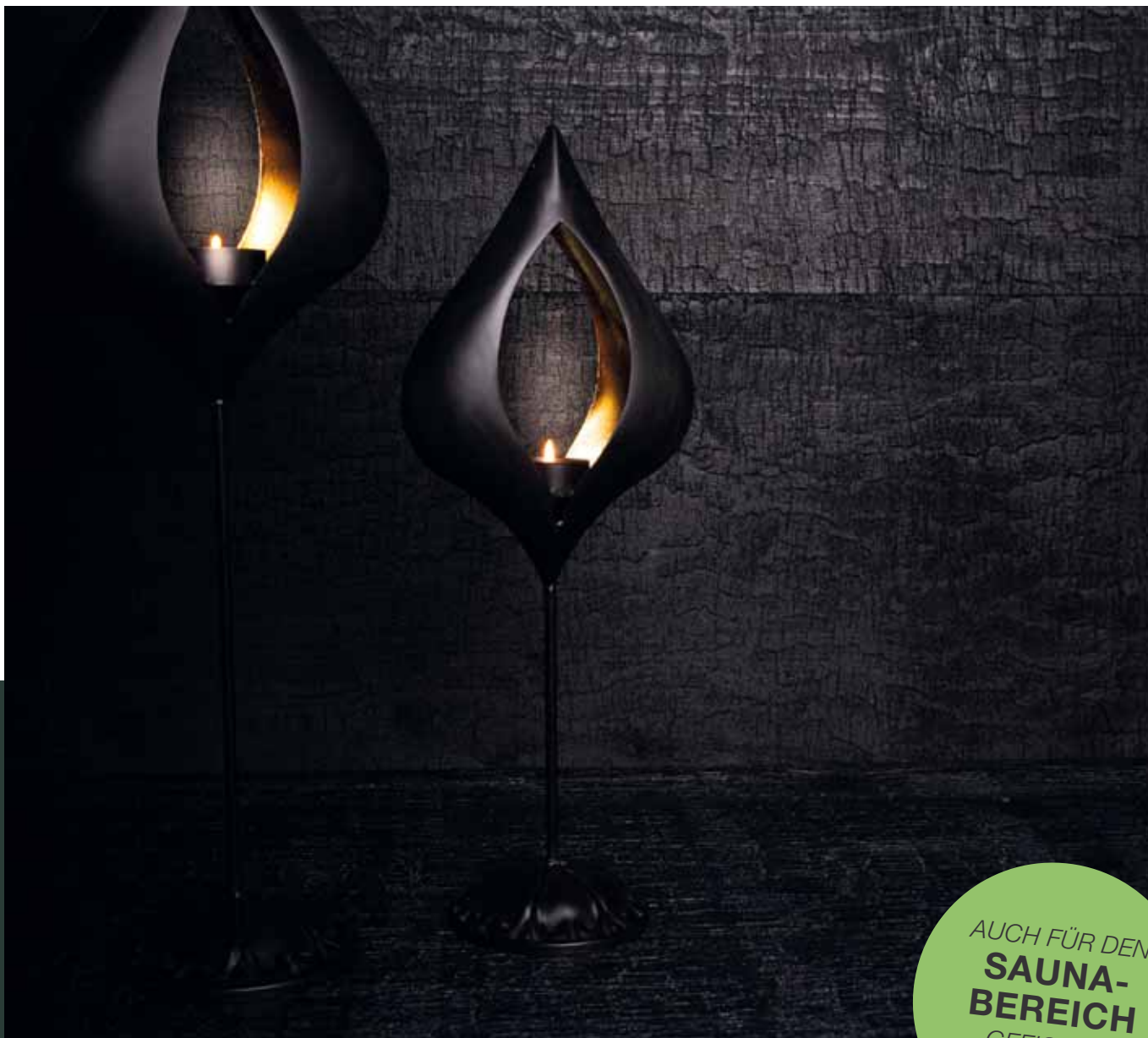
- E-Modul: Elastizitätsmodul aus Biegeversuch
- Biegefestigkeit
- Zugfestigkeit
- Druckfestigkeit
- Scherfestigkeit
- Härte nach BRINELL auf Seitenflächen
- Bruchschlagarbeit

Resistenz und diverse bearbeitungsrelevante Eigenschaften

- Dauerhaftigkeitsklasse nach DIN EN 350 [2016]
- Verklebbarkeit
- Bearbeitbarkeit des Holzes
- Trocknungsverhalten
- Oberflächenbehandlung
- Besonderheiten bei der Oberflächenbehandlung
- Tränkbarkeit: Durchlässigkeit für Flüssigkeiten
- Korrosion von Eisen in Verbindung mit Holz

Verwendung

- außen vs. innen
- tragend vs. nicht tragend
- besonders geeignet für:



AUCH FÜR DEN
**SAUNA-
BEREICH**
GEEIGNET!
(ÖNORM EN ISO 12460-3)

VERKOHLTES HOLZ

OHNE FEUERKONTAKT

Burnt Wood Ltech verkörpert die außergewöhnliche Oberfläche von verkohltem Holz auf heimischem Fichtenholz – ohne jemals mit Feuer in Kontakt zu kommen. Mit Hilfe einer innovativen Oberflächenbehandlung reproduziert SUN WOOD verkohltes Holz, Altholz, Edelholz und Beton in originalgetreuer Optik und Haptik. So entstehen nachhaltige Holzträgermaterialien für Wände, Tische und mehr.



**Originalgetreue
Optik & Haptik**



**Ohne Rußrückstände
und Abfärben**



**Vielseitige
Trägermaterialien**

DIGITALISIERUNG schafft Effizienz

Lösungen von BSS für Integration und Datenaustausch in der Furnier- und Holzbranche



Wirtschaftlichkeit ist kein Fremdwort in der Furnierwirtschaft, gilt es doch, den wertvollen Rohstoff Holz optimal zu nutzen. Durch Digitalisierung lässt sich die Effizienz nicht nur in der Produktion, sondern auch bei den betrieblichen Abläufen erheblich steigern. Stark nachgefragt sind daher Applikationen zur Vernetzung und zum automatisierten Austausch von Daten.

Keine Überraschung also, dass es bei der BSS Business Software Solutions GmbH aus Hamburg viel zu tun gibt. Das Unternehmen bildet mit seinem Software-Ökosystem „Timberplus“ die gesamte Wertschöpfungskette vom Holzeinkauf im Wald bis zu gefügten Furnieren ab. Im laufenden Jahr hat sich das Team auf nun insgesamt 13 Mitarbeiter verdoppelt,

Stephan Herold im Einsatz beim Kunden



Vorstellung der neuen Schnittstelle zwischen der Compliance-Software „Fibertrace“ des US-amerikanischen Unternehmens 11Foundry und „Timberplus“, ebenfalls auf dem Frühjahrstreffen der CHPVA. Links im Bild Colin Miller von 11Foundry, rechts Stephan Herold



Regelmäßige Treffen in Präsenz sind wichtig – nicht nur, aber besonders für Kreativitäten. Hier ein Teil des BSS-Teams im Büro des Unternehmens in Hamburg



zahlreiche Produkte wurden weiterentwickelt, es gibt aber auch komplette Neuheiten im Programm.


Während die Reisetätigkeit im ersten Post-Corona-Jahr wieder auf den gewohnten Umfang gestiegen ist, hat sich dauerhaft geändert, wie häufig vor Ort in den Unternehmensräumen gearbeitet wird. Bereits zu Beginn der pandemiebedingten Einschränkungen wurde alles dafür eingerichtet, die Arbeit auch aus der Ferne erledigen zu können. Inzwischen ist das Team ein- bis zweimal in der Woche in den Büros im Hamburger Stadtteil Bahrenfeld tätig, in der übrigen Zeit wird im Homeoffice oder von unterwegs gearbeitet. „Ich hätte vorher nicht gedacht, dass das machbar ist“, so BSS-Gründer und Geschäftsführer Stephan Herold. Die Flexibilisierung der Arbeit geht aber noch weiter, beispielsweise kombinieren Mitarbeiter bei einer USA-Reise ihren Urlaub mit Terminen bei Kunden oder arbeiten anlässlich eines Familienbesuch in Indien eine Weile von dort. Nicht nur Indien und die USA, sondern auch Mexiko, Pakistan, Nigeria oder Australien gehören zu den Heimatländern der Teammitglieder, die Büro-sprache ist Englisch. Auf Vielfalt und interkulturellen Austausch wird großer Wert gelegt, da das Unternehmen weltweit agiert.

Trotz aller Flexibilität bleibt es aber wichtig, sich regelmäßig zu sehen. Dazu finden im festen Rhythmus Abteilungs- und Führungs-Treffen statt, neu eingeführt wurde ein Developer-Meeting, zu dem sich einmal pro Quartal alle Mitarbeiter in Hamburg treffen. Herold betont: „Gerade wenn es um Kreativtätigkeiten geht, müssen alle vor


Ort zusammen sein.“ Beim letzten Developer-Meeting bedeutete das, tagsüber gemeinsam vor dem Whiteboard zu stehen und am Abend zusammen im Restaurant traditionelle Spezialitäten, zum Beispiel aus Pakistan oder Norddeutschland, zu probieren. Das Format hat sich bereits bewährt, wie der hohe kreative Output des Meetings zeigt.

Weiterentwicklung und Digitalisierung in eigener Sache

„Unabhängig davon, dass nun doppelt so viele Menschen im BSS-Team arbeiten, haben wir uns als Unternehmen stark weiterentwickelt“, erläutert Herold. So wurde damit begonnen, auf einen neuen Technologiestack umzustellen - der Begriff bezeichnet das spezifische Set an Technologien, die zur Entwicklung von Apps oder anderen Anwendungsprogrammen zum Einsatz kommt, dazu gehören unter anderem Programmiersprachen und Bibliotheken. Einen großen Effizienzgewinn brachte die Einführung eines Dokumenten-Management-Systems (DMS). In das System fließen alle Dokumente in digitalisierter Form ein und können dann einfach verwaltet werden. Dazu gehört eine unkomplizierte, mit Google vergleichbare Suchfunktion, aber auch die Verknüpfung mit anderen Dokumenten und Vorgängen. Nicht zuletzt haben alle Mitarbeiter Zugriff, unabhängig ob sie im Büro in Hamburg, auf Reisen oder im Homeoffice sind. Außerdem gibt es mittlerweile mehrere Kundenportale bei BSS, darunter auch ein Ticketportal. Die Portale seien sehr gut angenommen worden, freut sich der Geschäftsführer. Wenn Kunden eine Anfrage haben, können sie den Vorgang selbst weiter



Furnierfixmaße in allen Holzarten



**Leblicher Straße 27
46359 Heiden**

**Telefon +49 2867 90773-0
Fax +49 2867 9306**

**www.schmelting-furniere.de
info@schmelting-furniere.de**

SCHMELTING - FURNIERE GMBH

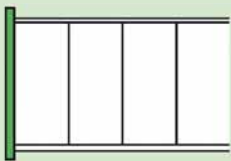
verfolgen, es ist möglich, Angebote digital zu signieren, ferner sind Rechnungen online abruf- und bezahlbar. Insgesamt wurden die Antwortzeiten im Support dadurch deutlich verkürzt. Ein weiteres neues Thema ist die Automatisierung von Vertriebsprozessen. Auch hier ist das Ziel, Kunden schneller zu antworten. Zur Kundengewinnung hat sich Social Media mittlerweile als wichtigster Kanal etabliert, hier wird regelmäßig und umfassend gepostet, auch, um die bestehenden Kunden auf dem Laufenden zu halten. Da das Unternehmen sehr viele neue Kunden gewonnen hat und weiter skalieren möchte, wurde die „Timberplus“-Academy ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Online-Trainingsportal, auf das sich der Kunde einloggt und das Video zu seinem neu erworbe-

nen Produkt anschaut. Im Rahmen der Projekteinführung bzw. der Inbetriebnahme gibt es dann eine Frage-Antwort-Runde, um spezifische Anliegen zu behandeln oder Besonderheiten zu klären. Dadurch kann zielgenau auf die Kundenbedürfnisse eingegangen werden und beide Seiten sparen Zeit. Bislang gibt es Kurse zu sechs Programmen.

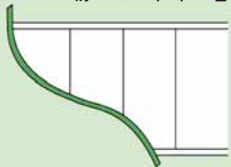
Viele neue Schnittstellen und eine Datenaustauschplattform

Die wiederbelebte Reisetätigkeit führte die BSS-Mitarbeiter vor allem in europäische Länder und die USA. Ein Highlight war die Teilnahme am diesjährigen Frühjahrs-treffen der Canadian Hardwood Plywood and Veneer Association (CHPVA) in Quebec. Der Verband hatte Herold eingeladen, als Gastred-

...und machen für unsere Kunden Kopfstände!



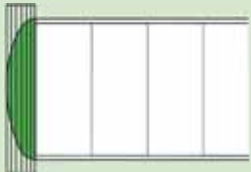
Furnierkanten oder
Finnelkanten



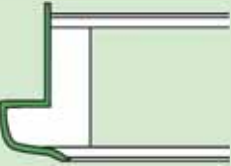
Furnierkanten für
Softforming



Starkurnierkanten
1-2 mm, spezielle
Aufbauten für das BAZ



Starkurnierkanten 1-3 mm
für Rundungen und Radien



Furnierkanten oder
hochflexible Grundri-
kanten für Zimmertüren



Ummantelungsfurniere
hochflexibel lackiert
mit kochwasserfesten
Vlieskaschierungen



3D-Furniere für Autoteile

... die wirtschaftliche Lösung!

**Furnierkanten und Starkurnierkanten für alle Maschinen...
LaserMelt-vorbeschichtet!...fertig lackiert!...schwer entflammbar!...kochwasserfest!**



D-86877 Walkertshofen · Am Anger 1
Telefon ++49(0)82 39/96 02-0 · Telefax ++49(0)82 39/74 05
Internet: <http://www.furwa.com> · E-Mail: info@furwa.com

ner über Technologie in der Furnier- bzw. Holzbranche zu sprechen. Der Vortrag kam sehr gut an, ebenfalls auf großes Interesse stieß die Vorstellung der neu entwickelten Schnittstelle zwischen „Timberplus“ und „Fibertrace“, einem Compliance-Management-System der US-amerikanischen Firma 11Foundry. Das Programm bietet Unterstützung, um die gesetzlichen Vorgaben an den Handel mit Holz, wie EUTR oder dem Lacey Act, sowie die Anforderungen freiwilliger Forstzertifizierungssysteme einzuhalten. Hintergrund ist, dass bei Nutzung von „Timberplus“ relativ viele Daten erfasst werden, die über die neue Schnittstelle unkompliziert in „Fibertrace“ übertragen werden können. Auf dieser Basis ist eine automatisierte Berichterstattung möglich, mit der der Kunde seine Sorgfaltspflicht und die Produktherkunft nachweisen kann. Das Thema Compliance werde dadurch viel einfacher, „wir hoffen, damit einen Beitrag zu leisten, so dass Compliance nicht nur als notwendiges Übel gesehen wird, sondern tatsächlich aktiv gelebt werden kann“, unterstreicht Herold. Im Jahr 2022 hat BSS viele neue Produkte entwickelt, darunter die Datenaustauschplattform „Timberplus Hub“. Sie kommt in einem Monat auf den Markt und „wird 2023 ein

großes Thema für uns“, ist sich der Geschäftsführer sicher. Mit der Plattform soll es deutlich einfacher als bisher werden, beispielsweise Rechnungen oder Angebote einschließlich aller damit verbundenen Dokumente, aber auch Bilder, mit Geschäftspartnern zu teilen. Während es für Kunden, die „Timberplus“-Anwendungen nutzen, bereits jetzt vergleichsweise leicht ist, Daten miteinander auszutauschen, gestaltet sich dies für Kunden außerhalb des Softwaresystems erheblich komplizierter, denn: Es gibt keine Standards, jedes Unternehmen hat also zum Beispiel seine eigene Maßliste oder seinen eigenen Barcode. Hier kann der „Hub“ – der Begriff lässt sich mit „Drehkreuz“ oder „Knotenpunkt“ übersetzen – den Austausch stark vereinfachen.

Eine weitere Neuheit ist eine



Es wird wieder gereist wie zu Vor-Corona-Zeiten, beispielsweise ins estnische Kuusalu zum Kunden Balti Spoon

„Es ist schön, die Kunden wieder treffen zu können“, freut sich Stephan Herold, hier mit einem Teil des Teams von Dooge Verneers in Grand Rapids, Michigan. 2022 führten besonders viele Reisen in die USA (Fotos: BSS)



App für den Furniereinkauf, die cloudbasiert ist. Dies hat den Vorteil, dass kein lokaler Server nötig ist, sondern eine Internetverbindung ausreicht. Die Anwendung wird gemeinsam mit einem US-amerikanischen Kunden erstellt und ermöglicht es, von unterwegs zu verhandeln, das heißt, es ist machbar, Kalkulationen zu erstellen sowie Angebote zu empfangen bzw. Gegenangebote zu versenden. Der Vertrag kann dann später (fast) komplett im „Hub“ abgeschlossen werden. Eine kleinere, ebenfalls cloudbasierte Anwendung ist „Edge banding“ zur Lagerverwaltung von Kanten. Die Lösung „Layon“ für gefügte Fur-

niere gibt es bereits seit zehn Jahren, im Zuge der fortschreitenden Automatisierung war es jetzt aber an der Zeit, eine 2.0-Version zu entwickeln. Das Projekt wurde zusammen mit zwei Kunden umgesetzt und gehört zu den größten in 2022. Auch für dieses Produkt sieht Herold ein besonders großes Potenzial, daher wird es von einem „Product owner“ (Produkteigentümer) betreut und soll von diesem am Markt gezielt weiterentwickelt werden. „Log receival“ heißt eine neue Anwendung, die eine cloudbasierte Schnittstelle bereitstellt. Typisches Anwendungsbeispiel ist ein BSS-Kunde, der in einem Fur-

nierwerk fertigen lässt, das keine „Timberplus“-Software verwendet. Mit der neuen Schnittstelle kann der Kunde trotzdem abrufen, ob seine Ware im Werk angekommen ist und wie der Produktionsstand aussieht. Bisher war dies in aller Regel nicht machbar, da die Werke selbst keine Schnittstelle zu ihrer Software zur Verfügung stellen. Im Laufe des nächsten Jahres sollen weitere Schnittstellen-Lösungen hinzukommen. Nicht neu, aber weiterhin wichtig bleibt die Entwicklung von Smartphone-Apps, gerade im Bereich Lagerverwaltung und für einzelne, kleinere Tätigkeiten.

Große Arbeiterleichterung durch Dokumenten-Management-System

„Als wir bei uns gesehen haben, welchen Benefit ein DMS bieten kann, gerade im Homeoffice, wurde uns klar, dass das auch für unsere Kunden überaus sinnvoll ist“, beschreibt Herold, wie es dazu kam, dass BSS nun - als Vertriebspartner - ein solches System im Programm hat. Dank intensiver Marktrecherche wurde mit der Firma EcoDMS ein Anbieter gefunden, dessen Lösungen sehr gut zu den Bedürfnissen der Holzbranche passen. Über eine Schnittstelle wird das DMS in das BSS-Software-Ökosystem integriert, damit ist es möglich, eingehende Dokumente mit den entsprechenden „Timberplus“-Vorgängen zu verbinden und darüber die Workflows im Unternehmen abzubilden. So kann zentral aus dem DMS heraus beispielsweise auf Einschlagsgenehmigung, FSC-Zertifikatsprüfung, Transportdokumente und Rechnungen eines Vorgangs zugegriffen werden, auch von mehreren Mitarbeitern gleichzeitig und mit der Information, wer zuletzt Bearbeiter war. Im Rückblick hat die Digitalisierung in der Furnierwirtschaft durch Corona einen großen Schub bekommen, der mit der unübersichtlichen Wirtschaftssituation anhält: „Wir sehen



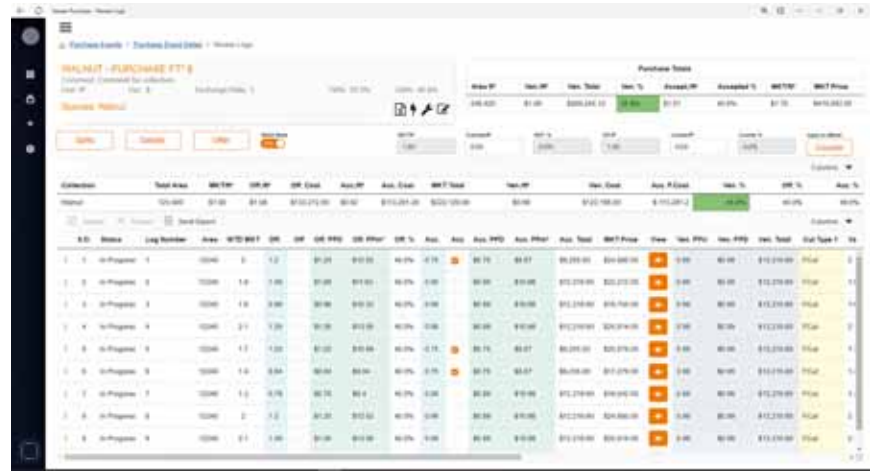


Eine weitere Neuheit ist die App ‚Log receival‘, die eine cloudbasierte Schnittstelle bereitstellt. Damit sind Daten von Partnern außerhalb des „Timberplus“-Ökosystems abrufbar. Der „Receival Screen“ bietet Einzelheiten zum jeweiligen Auftrag

in der Branche ein starkes Interesse an Themen wie Integration, Datenaustausch, effizienten Prozessen und Kostenkalkulation“, resümiert Herold, „da sind wir, glaube ich, mit unseren jetzigen Lösungen bereits sehr gut aufgestellt, aber wenn wir den „Hub“, unsere Datenaustauschplattform, etablieren, geht es für unsere Kunden noch einmal richtig vorwärts.“



Die neue, cloudbasierte App für den Furniereinkauf („Veneer Purchase App“): Oben Ansicht von Transaktionsdetails, unten Informationen zu einzelnen Stämmen

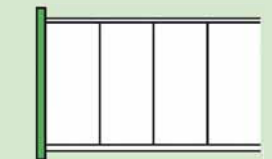


...and bend over backwards for our customers!

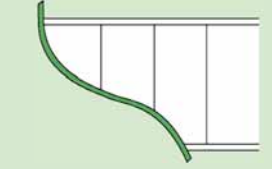
Wood Veneer Rolls for Edges and Profile Wrapping
LaserMelt pre-coated!...prefinished lacquered!...fire-retardant!...boiling-water resistant!



D-86877 Walkertshofen • Am Anger 1
Telefon ++49(0)82 39/96 02-0 • Telefax ++49(0)82 39/74 05
Internet: <http://www.furwa.com> • E-Mail: info@furwa.com

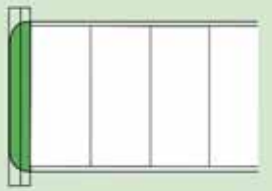


real veneer edges



reconstituted veneer edges

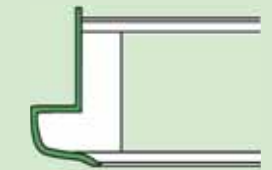
softforming veneer edges



thick veneer edges 1-2 mm for curved furniture parts



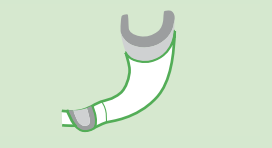
thick veneer edges 1-3 mm for bullnosing



real veneer edges or high-flexible priming edges for internal doors



profile wrapping veneers, boiling-water-resistant



3D veneers for car interiors

This is to your benefit!

Kalender für 2023

aus dem DRW-Verlag

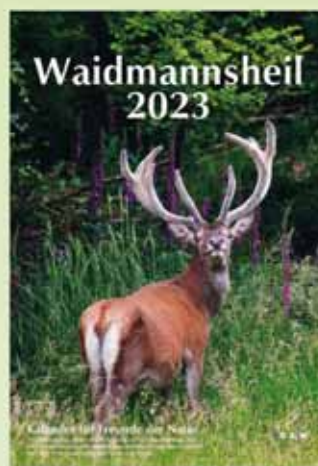


Schwaben-Kalender 2023

Rückseiten mit ausführlichen
Rad- und Wandervorschlägen
inkl. Übersichtskarten

ISBN 978-3-87181-951-3

Format 29 x 42 cm,
Spiralbindung, € 16,50



Waidmannsheil 2023

Rückseiten mit Hinweisen
zum Schutz von Wildtieren

ISBN 978-3-87181-952-0

Format 29 x 42 cm,
Spiralbindung, € 16,50

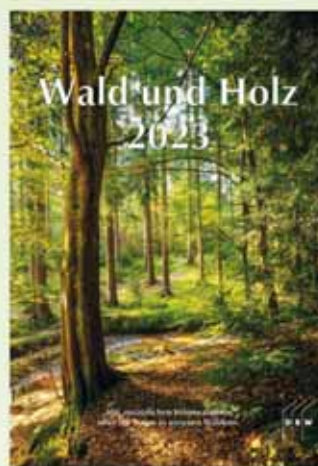


Baum und Wald 2023

Rückseiten mit Informa-
tionen über Säugetiere in
unseren Wäldern

ISBN 978-3-87181-953-7

Format 29 x 42 cm,
Spiralbindung, € 16,50



Wald und Holz 2023

Rückseiten mit Informa-
tionen über die häufigsten
Waldsträucher

ISBN 978-3-87181-954-4

Format 29 x 42 cm,
Spiralbindung, € 16,50

Etappen des Selbstformungsprozesses:
Durch Trocknung formt sich die flache,
kompakte Konfiguration in die stabile, ge-
krümmte Geometrie eines bequemen Stuhls.
(Fotos: Universität Stuttgart / ICD, Robert
Faulkner)



Prototyp einer
selbstgeform-
ten Liege



Nach dem Selbstformungsprozess
sitzt es sich gemütlich und be-
quem auf dem einzigartigen Stuhl

Möbel, die sich selbst aufbauen

„Hygroshape“-Konzept für selbstformende Holzmöbel

Abwarten statt montieren: Selbstformende Holzmöbel nehmen nach dem Auspacken ohne fremdes Zutun ihre endgültige Gestalt an. Dahinter steckt das trocknungsbedingte Schwinden des Materials, das jedoch nicht dem Zufall überlassen bleibt, sondern als programmierte Formän-

derung genau kalkuliert ist. Die Wissenschaftler der Universität Stuttgart, die das „Hygroshape“-Konzept zusammen mit der ETH Zürich und der TU Dresden entwickelt haben, nutzen damit eine bislang nachteilig bewertete Eigenschaft des Holzes als technologischen Vorteil.

Für die selbstformenden Holzmöbel werden frische Furniere doppel- oder mehrlagig verklebt. Nimmt der Nutzer das Möbel zu Hause aus der versiegelten Verpackung, setzen der Trocknungsprozess und damit die Schrumpfung ein. Die Stärke der Holzlagen (3 bis 12 mm), die Faserausrichtung, die An-

zahl der Schichten und nicht zuletzt der Feuchtigkeitsgehalt bestimmen die Richtung bzw. Intensität der Krümmung. Das hygroskopische Phänomen des Quellens und Schwindens kann zu erheblichen und in aller Regel unerwünschten Verformungen des Materials führen. Da je-

Der Stuhl in der Nahansicht

doch ein enger Zusammenhang zwischen Volumen und Steifigkeit des Holzes einerseits und seinem Feuchtigkeitsgehalt andererseits besteht, ist es mit digitalen Materialmodellen möglich, das Schwindverhalten vorherzusagen und damit für gezielte Formänderungen zu nutzen. Die Wissenschaftler um Prof. Achim Menges von der Universität Stuttgart bezeichnen Holz daher als ein in hohem Maße „programmierbares“ Material.

Die Möbelkollektion besteht momentan aus zwei Prototypen: Einem Sessel und einer Liege, die beide in dünnen Doppellagen aus europäischem Ahorn gefertigt sind. Im flachen Zustand beträgt die Gesamtdicke der Möbel jeweils weniger als drei Zentimeter. Komplett ausgeformt erreicht der Sessel die Standard-sitzhöhe von 50 cm. Der Prozess der Selbstformung geschieht durch natürliche Trocknung unter Umgebungsbedingungen, er verläuft gleichmäßig und ist beispielsweise über Nacht abgeschlossen. Das Verfahren ist als Patent angemeldet, außerdem wurde mit der Hylo Tech TGU durch die beiden Mitent-



wickler Dr.-Ing. Dylan Wood und Laura Kiesewetter ein eigenes Unternehmen gegründet. Dieses Spin-Off der Universität Stuttgart beschäftigt sich nicht nur mit selbstformenden Möbeln (aktuell werden Partner für die kleinformatige Serienproduktion gesucht), sondern auch mit der Anwendung des Selbstformungs-Prinzips für tragende Holzkonstruktionen. Der

übergreifende Ansatz besteht darin, das Verhalten von Holz zu verstehen und zu nutzen, anstatt das Material zu homogenisieren und in anderer Form wiederherzustellen, wie es beispielsweise bei der Herstellung von Span- oder Faserplatten der Fall ist. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Erhöhung der Ressourcen- und Fertigungseffizienz.

Die Redaktion wurde auf diese ungewöhnliche Verwendung von Furnieren durch eine Medieninformation der IFN aufmerksam.



natural materials. our software. your success.

YOU THINK THAT **NATURAL MATERIALS AND SOFTWARE** DON'T WORK WELL TOGETHER?

...others already know.

Book an initial meeting and we will show you how.



SOFTWARE SOLUTIONS FOR WOOD PRODUCTS

MANAGING

Lumber

Veneer

Layons

Sawn Timber

WITH MODULES

Purchasing

Inventory

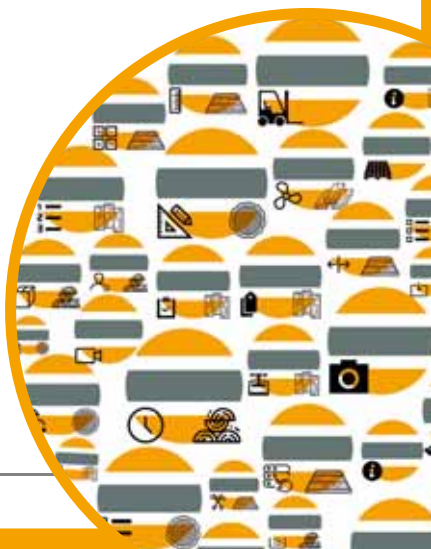
Production

Sales



Book a meeting

BSS Business Software Solutions GmbH
+49 40 - 411 143 43
info@timberplus.com
www.timberplus.com





Auf Hochtouren

Laubholzspezialist Danzer voll ausgelastet



Furnier hat viele Gesichter. Wir haben sie alle – und das seit mehr als 60 Jahren.

Furniere, Schnitthölzer und Massivholzplatten
in über 130 Holzarten.



WILFRIED KOCH www.koch-furniere.de

www.kochfurniere.de



Links: Audi-Konzeptstudie mit
Laubholz von Danzer
Unten: Der neue „Gubi Beet-
le“-Stuhl mit 3D-Furnier



Der Wandel ist eine Konstante. Diese Aussage trifft auch auf Danzer zu, Marktführer aus dem österreichischen Dornbirn für gemessertes Laubholz – wie das Unternehmen im eigenen Sprachgebrauch Furniere in verschiedensten Stärken bezeichnet. In diesem Jahr wird Danzer im größten Furnierwerk Europas einen Volumen-Rekord aufstellen: Die Produktion im tschechischen Melník wird bis Jahresende voraussichtlich erstmals 62.000 m³ erreichen. Gleichzeitig ist der Lagerbestand so niedrig wie seit vielen Jahren nicht.

Ein Grund für die bemerkenswerte Auslastung ist die generell große Nachfrage nach dekorativen Laubholzoberflächen. Viele Weiterverarbeiter haben nach dem Höhepunkt der Corona-Pandemie ihre leeren Läger wieder aufgefüllt. Gleichzeitig setzt sich der Trend zu höherwertigen Einrichtungen fort, und die Wahl der Konsumenten fällt vermehrt auf nachhaltige, natürliche Produkte. Laubholzoberflächen sind dabei klarerweise im Vorteil.

Zusätzlich wird die hohe Auslastung aber auch durch die Anstrengungen befeuert, mit denen Danzer seine

Marktposition über die letzten Jahre ausgebaut hat. Dazu gehören das Erschließen ganz neuer Märkte und Anwendungen ebenso wie Erweiterungen des Produkt- und Serviceangebots. Das Geschäft mit Decklagen für Parkett hat das Unternehmen kontinuierlich ausgedehnt und 2022 das Produktions- und Absatzvolumen dieses Bereichs um weitere 10 % gesteigert. Neu ist, dass Danzer 3D-Furnier jetzt auch für edle Verpackungen einsetzt. Gut für die Kreislaufwirtschaft: Vermehrt im Angebot sind hochwertige Produkte aus Restmaterial, passend zur Firmenstrategie, die wertvolle Laubholzressource möglichst gut auszunutzen.

Auch die Nachfrage nach Produkten mit einer vorteilhaften Ökobilanz hat weiter zugenommen. Selbst in solchen Marktsegmenten, die diesem Kriterium in der Vergangenheit eine geringere Bedeutung zuzumessen schienen, wie zum Beispiel Premium-Automobile oder Luxusgüter in der Konsumgüterbranche, achten Kunden mittlerweile zunehmend auf die Nachhaltigkeit von Materialien während des gesamten Lebenszyklus'. Über die ohnehin großen Vorteile der Holznutzung in Sachen Klimaschutz hinaus investiert



Klassisch: Ein besonderer Eichenstamm wird zu edlem Furnier für ein Privathaus in München



Danzer kontinuierlich in die Verbesserung der Ökobilanz (CO₂-Bilanz) seiner Produkte und setzt die transparente Dokumentation dieser Aktivitäten fort. Das Unternehmen berichtet darüber in diversen kundenspezifischen Formaten, setzt aber aufgrund deren Proliferation auf eine möglichst einheitliche Berichtsform: Nächstes Jahr wird bereits der dritte Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Europäische Eiche in allen Variationen bleibt für Danzer in Europa in allen Produktgruppen die Holzart Nummer 1 – gefolgt von europäischer Esche und amerikanischer Walnuss. In Nordamerika, wo das Jahr von ähnlichen Themen wie in Europa geprägt war, sind die drei umsatzstärksten Furnierholzarten weiterhin amerika-

Bei Mitarbeiterausfall durch Schneechaos packt auch das Topmanagement in der Produktion mit an, hier im Danzer-Werk in Darlington, Pennsylvania/USA





Das größte Danzer-Produktionswerk befindet sich in Melník, Tschechische Republik, und verfügt branchenweit über den modernsten Maschinenpark (Fotos: Danzer)

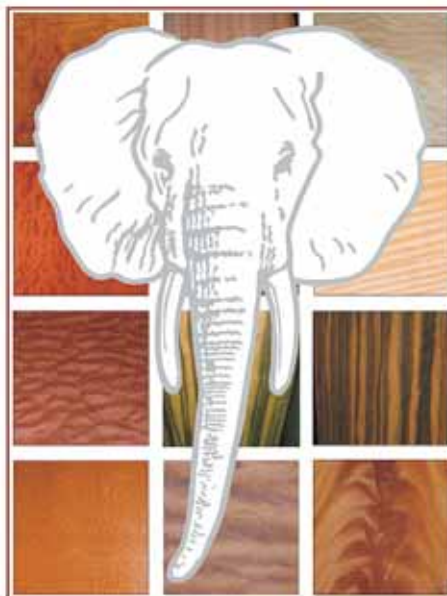
nische Weißeiche, amerikanische Walnuss und American Hard Maple.

Die hohe Auslastung könnte das in dritter Generation familienorientiert geführte Unternehmen nicht ohne sein eingespieltes Team an allen Standorten stemmen. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr aber auch zahlreiche neue Arbeitskräfte eingestellt und geschult. Nach zwei Pandemie-Jahren mit abgesagten Weihnachtsfeiern und stark eingeschränkten Möglichkeiten, Team-Building jenseits des unmittelbaren Tätigkeitsbereiches zu betreiben, nutzt Danzer die Rückkehr zur Normalität: Im Angebot sind verschiedene firmeninterne Foren zum gegenseitigen Austausch und Lernen. Wie sehr sich die Mitarbeiter als Team verste-

hen, zeigte sich vergangenen Winter beispielsweise im Werk in Darlington, Pennsylvania: Als viele Produktionsmitarbeiter aufgrund der Schnee-Wetterlage nicht zur Arbeit kommen konnten, halfen anwesende Mitarbeiter aus Management, Vertrieb und Administration in der Produktion aus, damit Kunden pünktlich beliefert wurden.

Die stark gestiegenen Rohmaterialkosten und die allgemeine Teuerungsrate stellen hohe Anforderungen an Effizienz und Kostendisziplin bei Danzer. Die Erhöhung der Gaspreise und infolgedessen der Stromkosten um mehrere 100 % beschleunigte die Suche nach nachhaltigen erneuerbaren und langfristig günstigeren Energiequellen. Die angestoßenen Verände-

HÖLZER AUS ALLER WELT FURNIERE - HOLZ - IMPORT - EXPORT



**SÖNIKE BRUHN
GMBH & CO. KG**

SCHLENGENDEICH 13a

21107 HAMBURG

TEL. 040 - 75 16 54 / 55

FAX. 040 - 75 89 28

info@bruhn-furniere.de

www.bruhn-furniere.de

rungen werden die Produktion noch umweltfreundlicher werden lassen. Erste umgesetzte Maßnahmen konnten den Energieverbrauch bei Danzer teilweise bereits um 10 % senken. Ein zentraler Baustein für kundenoptimierte Produkte und Effizienz in der Produkti-

on ist die im Jahr 2021 in Betrieb genommene automatische Formatierungsanlage. Sie optimiert den Zuschnitt von Starkschnittlamellen im Dreischichtbetrieb mit immer gleichbleibender Präzision - wie ein Uhrwerk. Ihre von Danzer inhouse entwickelte Künstliche Intelligenz wird im Zusammenspiel der Erkenntnisse aus der täglichen Arbeit und neuen Algorithmen immer feiner. Die Erkennung von Holzmerkmalen beispielsweise ist mittlerweile vollständig automatisiert möglich. Sollte sich zum Jahresende die Nachfrage wie erwartet etwas verlangsamen, wird Danzer die freiwerdenden Kapazitäten nutzen, um nachhaltige Effizienz- und Wachstumsthemen für die nächsten Jahre voranzutreiben.



Sommer-Event in Salzburg



Mit Furnier ist alles möglich

Decospan bietet Gesamtlösungen
von alltagstauglich bis luxuriös



Im Fitnessstudio ‚Lab‘ in Antwerpen, Belgien, schafft ‚Corvus Ebony‘ aus der ‚Infinite Wood‘-Kollektion zusammen mit Marmor, Chrom und schwarzem Stahl eine luxuriöse Atmosphäre (Fotos: Dieter Vander Velpen Architects/Patricia Goijens)

**Steckbrief Fitnessstudio
„Lab“, Antwerpen**

→ **Architekt:**
Dieter Vander Velpen Architects, Antwerpen, Belgien

→ **Innenausbau:**
Luyten Interiolorizers, Lummen, Belgien

→ **Furnier:**
„Infinite Wood Corvus Ebony“ von Decospan

SCHLAUTMANN Verneers
Furniere

- Messerfurniere
- Fixmaße

Lohn-
messung

- Lohnschnitt
- Lohn Trocknung

Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

„Total wood solutions“ lautet das Leitmotiv von Europas größtem Furnierverarbeiter. Entsprechend umfangreich ist die Palette an Themenkollektionen und Produkttypen der Decospan Group aus Menen in Belgien. Indem gezielt auf Kombinationsmöglichkeiten Wert gelegt wird, entsteht beim Einsatz an Wand, Decke und Boden trotzdem ein harmonisches Ganzes. Ebenfalls zum Konzept gehört die unkomplizierte Handhabung vieler Produkte, die es auch Tischlern oder Innenausbauern ohne spezielle Erfahrung mit Furnieren einfach macht, diese zu verarbeiten.

Ein Beispiel ist die Marke „Shinnoki“. Die Lagerkollektion gebrauchsfertig furnierter Platten kommt seit mehreren Jahren bei der Gestaltung von Innenräumen zum Einsatz. Nun gibt es eine Neuauflage: Auf der Interzum 2023 in Köln wird die „Shinnoki 4.0“-Kollektion Premiere feiern, wie Decospan ankündigt. Neben neuen Holzarten und Farben sind zusätzlich matte Lackfarben im Angebot, dank einer speziellen Oberflächenbehandlung können die Platten jetzt auch bei Bedarf horizontal in Bädern, Küchen oder anderen Räumen mit Feuchteintrag eingesetzt werden.

Die „Shinnoki“-Platten zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich wie melaminbeschichtete Dekorplatten zuschneiden und verarbeiten lassen. Die Oberfläche ist mit einem UV-Lack (Softtouch-Acrylat-Urethanlack) endbehandelt und durch eine Folie während Transport, Lagerung und CNC-Zuschnitt geschützt. Farblich abgestimmte und lackierte Echtholz- bzw. ABS-Kanten und ein HPL-Schichtstoff mit lackierter Furnierfläche ergänzen das Programm. Auf der Themenwebsite www.shinnoki.com können Anwender per Konfigurator die Wirkung im konkreten Raum ausprobieren.

Für die „Shinnoki“-Kollektion kommt die patentierte „Mixmatch“-Fügetechnik zum Einsatz. Dafür werden Furnierblätter aus Paketen unterschiedlicher Breite und mit Variationen in Farbe und Struktur im Brettcharakter ge-

fügt, so dass im Ganzen eine Homogenisierung erzielt wird. Bei einer nicht deckenden Beschichtung bleibt damit der individuelle Holzcharakter erhalten, jedoch in einer farblich einheitlichen Erscheinung - jede Platte ist somit unterschiedlich und dennoch passend im Gesamtbild. Damit ist das Produkt auch für größere Projekte geeignet bzw. bietet Architekten und Bauherren besondere Sicherheit für eine konsistente Farbgestaltung. Ein weiterer positiver Effekt ist die hohe Verarbeitungsfreundlichkeit bei geringem Verschnitt.

„Infinite Wood“ für unbegrenzte Möglichkeiten

Eine völlig neue Kategorie im eigenen Sortiment hat Decospan 2022 mit einer Kollektion auf Basis rekonstituierter Furniere vorgestellt. Vor dem Hintergrund eines Jahresverbrauchs von über 50 Mio. m² Furnier, und dem Anspruch, nachhaltig mit der Ressource Holz umzugehen, hat sich

das Unternehmen dazu entschieden, neben klassischen auch rekonstituierte Furniere einzusetzen. Mit den Produkten der Kollektion „Infinity Wood“ können die natürlicherweise gegebenen Grenzen von Echtholz furnieren überschritten werden, da sich „Infinity Wood“ auch für sehr große Objekte praktisch unbeschränkt skalieren lässt, darüber hinaus zeichnet sich das Material durch variabel anpassbare Farben und Maserungen aus.

Bei rekonstituierten Furnieren handelt es sich um Echtholz-Nachbildungen exotischer Hölzer. Dazu wird zum Beispiel aus Linde oder Pappel Schäl furnier gefertigt und im Wasserbad gefärbt. Die Zusammenstellung der eingefärbten Furniere in einem Stapel erfolgt abhängig von der nachzubildenden Holzart bzw. dem gewünschten Design. Im Anschluss wird der Stapel verleimt und zu einem Block verpresst. Farbiger Leim und die Form der Press-

platten beeinflussen ebenfalls das Aussehen der zukünftigen Furniere, beispielsweise erzeugen gewellte Pressplatten eine Blumenstruktur. Der fertig verleimte Block kann dann wie ein Stamm zu Furnieren verarbeitet werden. Für die „Infinite Wood“-Kollektion arbeitet Decospan mit dem Furnierspezialisten Alpi zusammen. Die Skala an Dekoren reicht von verschiedenen Eichenfurnieren über helle nordische Holzarten bis hin zu selten gewordenen tropischen Hölzern. Decospan verwendet die rekonstituierten Furniere auf verschiedenen Trägerplatten wie MDF, Spanplatte, Sperrholz oder Tischlerplatte, sowie mit flexibler Vlieskaschierung oder Phenolharzbacking („Decoflex“ bzw. „Decolam“) und bietet auch passende Kantenbänder an. Außerdem sind maßgeschneiderte Lösungen möglich. Sämtliche Produkte sind FSC-zertifiziert.

Mehr als ein Fitnessstudio

Ein exklusives Objekt, für dessen Gestaltung „Infinite Wood Corvus Ebony“ zum Einsatz kam, ist das Fitnessstudio „Lab“. Das in Nieuw Zuid, einem neuen Wohnviertel am Ufer der Schelde in Antwerpen, Belgien, gelegene Studio wurde vom ebenfalls in Antwerpen ansässigen Architekten Dieter Vander Velpen geplant. Ein anspruchsvolles Innendesign in dunklen Farben und luxuriösen Materialien bestimmt die Atmosphäre im „Lab“. Durch diese Ästhetik und einen Touch Well-



Statement-Stück im Umkleideraum: Das acht Meter lange Waschbecken aus Marmor im Fitnessstudio ‚Lab‘ harmoniert mit der Wandverkleidung aus ‚Corvus Ebony‘ (Foto: Dieter Vander Velpen Architects/Patricia Goijens)



Rotary Cut Veneer of Beech

Types of wood also available in: **European White Oak, Ash and Poplar** – others on request
We're flexible and we'll treat your special requirements with the care they deserve.



Joh. Sinnerbrink

GmbH & Co. KG · Factory of Rotary Cut Veneer

P.O. Box 13 57 · 33400 Verl/Germany
Tel.: +495246 - 9226-0 • Fax +495246 - 2031
info@sinnerbrink.de · www.sinnerbrink.de



We are PEFC™ and FSC® – certified.
The round logs for our Rotary Cut Veneers come from sustainably managed forests and controlled sources.

ness hebt sich „Lab“ von der oft industriellen Anmutung vieler Fitnessstudios ab. Die Idee hinter der Inneneinrichtung ist, das Nützliche mit dem Schönen und Angenehmen zu verbinden und dadurch die sportliche Leistung zu steigern. Nutzer des Studios haben neben klassischen Trainingsmöglichkeiten, Physiotherapie und Rehabilitation eine große Auswahl an maßgeschneiderten Angeboten wie Ernährungsberatung oder mentalem Coaching und können darüber hinaus mit Personal Trainern an ihrer Form arbeiten.

Boxring als Statement-Stück

Architekt Vander Velpen hat für das Fitnessstudio mehrere Statement-Stücke aus effektiv schwarz-weiß ge-

ädertem Marmor entworfen. Dazu gehören der Boxring, jeweils acht Meter lange Waschbecken in den Umkleidekabinen und ein imposanter Empfangstresen, der an die Eingangshalle eines Luxushotels erinnert. Dieser Eindruck wird durch die anderen hochwertigen Materialien verstärkt, die bei der Ausstattung des Studios Verwendung fanden. Dazu gehören Chrom, schwarzer Stahl und nicht zuletzt „Corvus Ebony“ aus der „Infinite Wood“-Kollektion von Decospan. Das dunkle Furnier mit dem Charakter von Tropenholz wurde für die Verkleidung von Wänden und Innenelementen eingesetzt und trägt mit seiner edlen und homogenen Erscheinung unverkennbar zur luxuriösen Atmosphäre des Studios bei.



Eine Hotelzimmereinrichtung mit Produkten der ‚Shinnoki‘-Kollektion in der Ausführung ‚Natural Oak‘ (Foto: Decospan)

Das Bürogebäude von Interfood im niederländischen Bladel wurde komplett renoviert und mit den Decospan-Marken ‚Shinnoki‘, ‚Parky‘ und ‚Cabbani‘, alle in der Farbe ‚Ivory Oak‘, neu gestaltet (Foto: Decospan)



Durch die angenehme Haptik ist ‚Betula Flooring‘ auch für Wohnräume gut geeignet



Birkenrinde ist von Natur aus wasserabweisend. Diese Eigenschaft zeichnet auch das Furnier aus



‚Betula Veneer‘ als Fußboden-Belag im Badezimmer (Fotos: Paul Glaser)



Es muss nicht immer Holz sein

Furniermaterial aus Birkenrinde von Nevi

Das Görlitzer Start-Up Nevi GmbH bringt als weltweit erstes Unternehmen Oberflächenmaterial aus Birkenrinde in Serie auf den Markt. Zum Einsatz kommt der Werkstoff unter anderem als verlegfertigter Fußbodenbelag in fugenloser Optik, dafür wird das Furniermaterial „Nevi Betula Veneer“ auf Strohlplatten aufgebracht. Die Markteinführung dieses Produkts - „Nevi Betula Flooring“ – war laut Gründer und Geschäftsführer Tim Mergelsberg ein vorrangiges Ziel für 2022.

Das Furniermaterial aus Birke eignet sich außergewöhnlich gut für Fußböden, denn es ist von Natur aus rutschfest, pilz-, viren- und bakterienhemmend sowie wasserabweisend – versiegelnde Lacke oder andere chemische Oberflächenbehandlungen sind nicht zwingend notwendig. Durch die warme und samtige Haptik bietet es sich insbesondere für Nassräume und Barfußbereiche wie Saunen oder Yogastudios an. Aber auch für Möbel und generell Oberflächen, die berührt werden, zum Beispiel Schalter, Türgriffe oder Ar-

beitsflächen, ist das Birkenfurnier ein passender Werkstoff. Zur Herstellung wird die vorbereitete Rinde in bis zu vierzig Lagen geschichtet und zu Blöcken verpresst. Dazu soll in Zukunft ein zweikomponentiges Bindemittel zum Einsatz kommen, dessen Rohstoffe zu 80 % nachwachsend sind und das eigens für diese Applikation entwickelt wurde. Durch Auftrennen der Blöcke entsteht die typische Linienstruktur des Furniers. Je nach Projekt wird „Betula Veneer“ auf Holzwerkstoffe, flexible Vliese oder Kunstharzba-

ckings aufgebracht. Momentan in der Entwicklung ist eine Anwendung für die Automobilindustrie zur Innenausstattung von Fahrzeugen.

Bleibt sichtbar: Die Außenschicht der Birke

Als neue Produktlinie wurde 2022 „Nevi White Nature“ vorgestellt. Angeregt durch die große Nachfrage bleibt hier die natürliche Optik und Struktur der Birkenrinde erhalten. Dank der Rindeneigenschaften und der schonenden Ernte ist das Produkt gleichzeitig stabil und form-



Birkenrindenfurnier ist weich, aber zäh wie Leder



Der Gründer und Geschäftsführer von Nevi, Tim Mergelsberg, vor dem Lager mit Birkenrinde

SCHLAUTMANN

Verneerte Furniere Steels

– Furniere

sägerauh

– euro. Eiche

– Buche

Tel.: +49/25 86/9 31 30 Fax: +49/25 86/93 13 49
E-Mail: info@schlautmann.de

bar. Zum Verkleiden großer Flächen wird die Rinde auf feste Trägerplatten montiert, für gekrümmte Objekte oder Säulen ist eine Variante mit flexiblem Sperrholz erhältlich. Zu den verfügbaren Standardgrößen gehören auch Paneele, die raumhoch sind und 250 cm auf 50 cm messen. Die Anwendungsmöglichkeiten reichen über Messe-, Bühnen- und Ladenbau bis hin zur Nutzung in Wohnräumen.

Kunststoff der Urzeit

Für die Rindenernte werden die Birken manuell geschält, ohne ihr Kambium zu zerstören - das bedeutet, dass die Bäume weiterleben, sofern nicht zu viel Rinde entfernt wurde. Die Nutzung der Rinde nordischer Birken ist keineswegs neu, beispielsweise wurde das Material in zahlreichen Kulturen zum Bau von Kanus verwendet. Möglich sind damit sehr stabile Ultraleichtkonstruktionen, die dem Vergleich mit Booten aus modernen Kompositwerkstoffen zwar nicht in allen, aber doch in vielen Aspekten standhalten. Aktuell kommt Birkenrinde als ökologisch attraktives Material erneut in den Fokus. Das Herstellungsverfahren des Rindenfurniers und auch das spezifische Design hat sich Nevi patentieren lassen. „Mit ‚Betula Veneer‘ aus Birkenrinde haben wir einen uralten biologischen Baustoff wiederentdeckt und zu einer absoluten Neuheit weiterentwickelt. Das ist wichtig für unsere Verantwortung in dieser Zeit, die grüne Innovationen vorantreiben muss“, kommentiert Nevi-Geschäftsführer Mergelsberg seine Produktidee.

Die vorbereitete Rinde wird geschichtet und zu Blöcken verpresst





Seekiefer sorgt für
moderne Gemütlichkeit

Ein edler Hingucker

Seekiefer-Furnier von Roser für den Showroom von Zingg-Lamprecht



Edles Seekiefer-Furnier ziert diesen Küchenbereich (Fotos: IFN/Zingg-Lamprecht AG)



Das Filet des Baumes in Aktion: Furnier passt perfekt zu Oberflächen aus den unterschiedlichsten Materialien

Mit feinem Seekiefer-Furnier hat die Roser AG, Hersteller von Furnieren und Holzwerkstoffen aus Birsfelden in der Schweiz, den Showroom der Zingg-Lamprecht AG zu einem besonderen Schmuckstück gemacht. Das ausdrucksstarke Furnier ziert jetzt allerlei Inventar des Interior-Design-Unternehmens mit Sitz im schweizerischen Wallisellen.

Vom Küchenbereich über Bar, Garderobe, sämtliche Schließfächer und Schränke bis hin zum Baldachin - dank 380 m² abwechslungsreich gemasertem Seekiefer-Furnier erstrahlt der Ausstellungsraum der Zingg-Lamprecht AG in zeitlosem und gleichzeitig modernem Glanz. Wichtig war dem Auftraggeber ein individueller Innenausbau und genauso individuell veredelte Möbel. Gekonnt umgesetzt hat diese Anforderungen die Vifian Möbelwerkstätte aus dem schweizerischen

Schwarzenburg in Zusammenarbeit mit Roser.

„Für die Möbel wurde Echtholz furnier der europäischen Seekiefer verwendet, die unter anderem an den Ufern des europäischen Atlantiks in Spanien und Portugal und am Mittelmeer wächst. Das wunderschöne Holz wurde geschält und als so genannte ‚Furnier Express Fixmasse‘ mit rückseitigem Vlies auf MDF furniert. Da Sperrholz sich verziehen kann, haben wir extra diese Vorgehensweise gewählt und so dafür gesorgt, dass die Möbel dauerhaft in Form bleiben“, sagt Fabian Sager, bei der Roser AG unter anderem verantwortlich für Furnier-Projekte, und fügt hinzu: „Auf das Resultat darf man stolz sein. Die von Vifian mit unserem Furnier veredelten Bereiche fügen sich hervorragend in die Arbeitswelten im Showroom von Zingg-Lamprecht ein und zeigen einmal mehr, wofür das vielfältige ‚Filet des Baumes‘ eingesetzt werden kann.“



**Holz- und
Kunststoffverarbeitung**

Der DRW-Verlag Weinbrenner GmbH & Co. KG ist der führende Fachverlag für die Forst- und Holzwirtschaft in Europa. Für die Fachzeitschrift „HK – Holz- und Kunststoffverarbeitung“ suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Redakteur (m/w/d)

Zu Ihren Aufgaben gehören die Recherche, das Schreiben von Nachrichten und Reportagen sowie die Zusammenarbeit mit Autoren und das Redigieren von Berichten. Freude am Schreiben und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen setzen wir ebenso voraus wie die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten. Neben gutem und stilsicherem Deutsch ist die Beherrschung der englischen Sprache sowie Kenntnisse im Bereich der **Holz- und Möbelindustrie** von Vorteil für eine erfolgreiche Tätigkeit. Ihr Arbeitsplatz ist im Verlagshaus in Leinfelden-Echterdingen oder, wenn gewünscht, im Homeoffice.

Wir bieten Ihnen eine ausbaufähige und langfristig sichere Position mit attraktiven Konditionen.

Für erste Informationen steht Ihnen unser Verlagsleiter, Herr Uwe Michael Schreiner, unter der Rufnummer 07 11/7591-240 oder unter E-Mail: uschreiner@drw-verlag.de sehr gerne zur Verfügung.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

DRW-Verlag Weinbrenner GmbH & Co. KG
Verlagsleitung
Fasanenweg 18
D-70771 Leinfelden-Echterdingen



erscheint am
5. Januar 2023

**„Wir wünschen Ihnen
ein besinnliches Fest
und ein gesundes
2023“**

FURNIER MAGAZIN

Dezember 2022

Supplement von
Holz-Zentralblatt und HK
26. Jahrgang

DRW-Verlag Weinbrenner
GmbH & Co. KG

Fasanenweg 18
70771 Leinfelden-Echterdingen (Germany)
Tel. +49-7 11/75 91-0
Fax +49-7 11/75 91-2 17

Herausgeber/Publishers:
Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Weinbrenner †
Dipl.-Kfm. Claudia Weinbrenner-Seibt

Verlagsleitung/Managing Director:
Uwe M. Schreiner

Redaktion/Editor:
Dr. Vera Steckel
(verantwortlich für den Inhalt)

Anzeigenleitung/Advertising Manager:
Oliver Heinz
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Anzeigenservice:
Branka Franke
E-Mail: bfranke@drw-verlag.de

Grafik/Herstellung:
Monika Kaiser

Einzelpreis: 8 Euro

Druck/Print:
Zeitfracht GmbH
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Printed in Germany

Copyright DRW-Verlag Weinbrenner
GmbH & Co. KG

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos und Illustrationen übernehmen die
Herausgeber, die Redaktion und der Ver-
lag keine Haftung. Es besteht auch kein
rechtlicher Anspruch auf deren Veröffentli-
chung. Namentlich gekennzeichnete Bei-
träge von Fremdautoren geben nicht in je-
dem Fall unbedingt die Meinung der He-
rausgeber und der Redaktion wieder. Alle
in dieser Zeitschrift erscheinenden Beiträ-
ge, Fotos und Grafiken sind urheberrecht-
lich geschützt. Reproduktionen, gleich
welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Ver-
vielfältigung auf CD-ROM oder die Erfas-
sung in Datenverarbeitungsanlagen, sind
ausdrücklich nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlages erlaubt. Alle Rechte,
auch die von Übersetzungen, sind vorbe-
halten.





**STABILER
GLANZGRAD.
ELASTIZITÄT.**



UNIVERSELLER UV-MEHRSCICHTLACK

Um beim Lackieren von Oberflächen mittels UV-Walzanlagen und UV-Lacken eine Anwendungslösung zu bieten, mit der für alle Produktionsvolumen ein stabiler Glanzgrad erzielbar ist, hat Croma Lacke jetzt einen neuen UV-Mehrschichtlack entwickelt. Der Lack punktet mit einfachster Verarbeitung und ist durch seine Elastizität für nahezu alle Untergründe geeignet.

CROMA LACKE



MORE THAN WOOD COATING

IVM Chemicals GmbH · D-71083 Herrenberg
Tel. +49 (0) 7032 - 2006-0 · www.cromalacke.com



EIN GUTES GEFÜHL

Die Zusammenarbeit mit einem verlässlichen Partner erlaubt es Ihnen, sich auf Ihr Geschäft zu konzentrieren. Danzer versteht die Bedürfnisse seiner Kunden und bietet maßgeschneiderte Lösungen für höchste Produktivität. Unsere Produktinnovationen unterstützen Sie bei der Differenzierung im Marktumfeld. www.danzer.com



DANZER

Hardwood Excellence.